Boehme, Martin

Contributors

Boehme, Martin

Publication/Creation

mid-18th century

Persistent URL

https://wellcomecollection.org/works/xsj7ejaj

License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.

Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
https://wellcomecollection.org

WELLCOME
HISTORICAL MEDICAL LIBRARY

ACCESSION NUMBER
43999
PRESS MARK
MS 1278

43999.

Ein =

Neü Buch, von der Roß Artzney,
darin allerhand stattliche Experiment,
und Artzneüen, wie die in Türkey,
Ungarn und Niderlanden, auch an
etlichen vornehmen teutschen, Chur=
und fürstlichen Höfen, zu Häusern
gesamlet und getragen, auch mit
glück gebraucht, mit warten und
pflegen der Rosse als auch aller=
handt derselben Krankheiten und
gebrechen, sie rühren her von natür=
lichen dingen und zufällen, oder
aber von Zauberey Experimentirt
und vielfältig bewehret
worden :

785

~~1647~~

BÖHME (Martin)

Ein neue Buch von der Rosen

Artzney.

[Middle 18th cent.]

43999

Ein
Klein Buch, von der Rosz Artzney,
darin allerhandt statliche Experiment,
und Artzneyen, wie die in Türkey,
Ungarn und Niderlanden, auch an
stetlichen Vornehmen Türckischen, Chur-
und Fürstlichen Höfen, zu Hauffen
gesamlet und getragen, auch mit
glück Erfolgt, mit warten und
pflegen der Rosz alda auch allen-
handt derselben Krankheiten und
gebrechen, sie Rühren her von Natür-
lichen Dingen und zufällen, oder
aber von Zauberey Experimentirt
und die fälschlich Erworben
Abtreiben

Abzeichen

Under zeichniß, wie man an einen Pferd das alter erkennen und das merck zeichen sehen soll.

Erst wan ein Roß in das dritte Jahr gehet, so stößt es vornen die Zähne ab, und setzet die obrist Zähne, wann nun wider das Roß ins vierde Jahr gehet, so stößt es ebener massen die Zähne vornen gar ab, und setzet also fort die Backen Zahn, wann nun ein Roß die dritten Eiß in das vierte Jahr gesetzt hatt, so erhält das Roß die merck dritten Eiß ins siebende Jahr, weiter wenn die sieben Jahr vorbey stündt, und es ins achte gehet, fangt das Roß die schwartze anzeigen, auß den vordresten zweyen Zähnen etc.

=Zu stossen, wenn weiter ins Alter gehet, so, stosst es wieder von zweyen Zähnen, die schwarzen Augen hinweg, und wan es ins Zehende Jahr gehet, so stosst das Ross auch den vordersten zweyen Zähnen, die schwarzen Augen gar hinweg, dass man es nicht mehr erkennen kan, dis ständt nun die abzeichen wie ein Ross zu erkennen, bis in Zehnde Jahr, hernach kan man nicht weiter erkennen wie alt das Ross ist, es sey dann, dass jemand auch ein Ross sehr wohl verstünde, und sich eine Absonderliche ab Zeichen erfunden hätte. weiles dass wenig alle nicht ist, so haben auch weiter abzeichen nach den Jahren, aber die ständt Entzüglich, den manches Pferd erhält spitzige Zähne bis ins Zwantzigste Jahr, dass mann an dem wenig Er-

richtung haben kan.
Eines Schuldpferdes setzen also fort Ertrik
wann ja aus den zehnden Jahr gehet,
bleibet aus rose bis ins zwantzigste
Jahr Ertrik, und Richten sich abwechslungs
Pferd Schuld darnach, aber es wird manicher
darumb betrogen, so Richten sich aus
Fleiß darnach, wan das Pferdt über
den augen dicke Beine hat, aber
das ist kein abzeichen, wie ich den solches
etwiger als nichts achte, und nur vor
gebens, das man sich kümmern will.
Wann nun ein Roß ins zehende Jahr
gehet, und ihm die Beine über den
augen einschlagen, ist ein zeichen, das
die Spitze von einem alten Roß ge-
worden, und das Roß darvon gefallen
sey, wie dan ohne das die alten Pferde
dünne fleischige augen und Löcher haben
und behalt also manicher Pferde nicht,
wan ihm schon die Beine über den augen
einschlagen, ob ihm gleich nicht wohlanstehet.

4 Weiter, wie ein Roß zu erkennen, wann es zwey Jahr alt ist, wie Horn im Roß wachsen, und wachsen wird, wo Trog to abzu nimmt ist.

Wann ein Roß zwey Jahr alt worden ist, wachsen ihm Roß die Zähne nicht länger, sondern bleiben in dem Kinnbacken, so lang sie dem Roß in den zwey Jahren gewachsen sind, so soll man alß dann nehmen einen Finger, und das Roß müssen unten von der Lefftzen an, biß an den Zaug ins gelenke, und dasselbige Roß wieder nehmen von dem Zauge gelenke an messen, biß an das ober gebeiß, und muß der Finger so hoch erlangen und werden alß dem Pferde die Zähne in den zwey Jahren gewachsen sind, von der Lefftzen biß an den Zaug ins gelenke, wann das Roß alß dann fünf wachsende Jahr, biß ins sechste Jahr außgestanden hatt, hinwachst

ein Roß nicht Hörter als dan wirdt
Mann Erfinden, das solches gemeldes
Roß Etwaß ein Forcht, nach dem Roß
der Leib so Hoch gewachsen sein wirdt,
so Hoch ein Jeder, an einen jeden vohl ge-
wachsenen Sechs Jährigen Pferde probiren
und versuchen kan, welches den ein jeder
probatum Erfinden wirdt.

Wann Mann ein Roß in die Ehr
nehmen will.

Wann du ein Roß in die Ehr nemen
willst, so Bedenke dich recht und wohl
das du deine Sache also anstellest,
damit du nicht einen oder den andren
zu viel thust, oder zu wenig, sintemahl
so ein Un Ver nünfftig = thier ist, und nicht
von sich geben kan was ihm fehlet, derhalb
muß man die gröste Klugheit an einen
Pferde Erkennen, welches nicht wohl zu
Curiren ist, wan einen Pferde Lung und
Leber Ergrimt zugefallen, da doch ist die
selbe noch wohl zu Curiren, wen man

6 Wie Zeit Dar zu kommt.

Woran man erkennen kan, wan ein Pferd mit solcher Krankheit Behafft ist.

Erstlich dieselben Pferde, die diese Krankheit an sich haben, wan sie gritten werden, strauben sie die Nasse Löcher weit auf und zu, das wasser Läufft ihnen aus der Nasse Nass, die Zunge wird ihnen gar dürr, haben einen stetten athem, das Futter stinkt ihnen zum Hals heraus, und haben gar einen kurtzen athem, wan sie gritten werden.

Ein Zeichnis und Recept wie sie Krankheit zu Curiren.

Erstlich Nim 1 ℔ Erber Bohnen, ein ½ Lingen Kraut, ein ½ ℔ Entziam ½ ℔ Foenum greecum ½ ℔ Schwalben Wurtzel ¼ ℔ Zuckter cand ¼ Cabritzen Holtz Grün geschroten gestossen.

Dieses alles in Zwey Stübichen Wein

gar wohl gebraucht, und ohn alle gefahr, alle Morgen dem Pferde ein Nöpfle von diesem Trank ein gegossen, ehe es getrunken hat, und zwo Stunden darauf sollen man in abnehmen die Monden dem Pferde zehen Donnerstag nach ein ander, die Lung Adern, und offen Adern Flachs, und süssen Knöpfen, asche und Salz nehmen, jedes ein Hand voll, das Blut wohl auf diese Materien gehen lassen, und darauf ein andere würken das es wie ein Brey wird, es muß aber auch wie ein Brod gemacht werden von diesen gestossen, alsdann dem Pferd in die Nüstern gehenget, und daran Ecken lassen, so trinket dem Pferd wider die Lunge und Leber ein, und von diesem Vollbrauch, soll man nehmen Zquart milch, ein Hand voll Brunn Kresse, 2 Lott Knoblauch, 2 Lott Rhoßle Leber, 2 Hand voll Ruta wachsen,

8 Dieses alles wohl in der Milch gekocht, und ohn alle gefahr vier morgen nacheinander dem Pferd eingegossen, ehe es gessen hat, so erkombt es wieder seine gute Lunge und Leber, wie sie vor dann es nie nicht so lange gewart ist.

Zu merken, wenn ein Pferd wol reiset und gesund ist.

Erstlich wan ein Pferd gereiset und in Stall kommt, und in Stall warter vor sich haußt, und seinen Mistn abgethan hat, fält also fort in die Streue Nieder, walzet sich in der Streue, wan ihm der Sattel abgenommen ist, und zaußt also forth in dem aus stehen, vor sich, die selbe sind frisch und gesunder Pferde, Reisen auch wohl, und ist ein Man, der solches Pferd hatt, gar wohl mit vor stehen.

Von Anfang der Fütterey en
wie ein gans muss beschaffen sein,
wan man ihm ins gestikke oder zur
weitten gebrauchen will &c.

Zum ersten muss er klein in Kauf sein,
zum andern schön und gross von angen,
zu dritten kurtz dünnen Hals, zum
vierden spitzig von ohren, zum fünfften
glatt von Federn, zum sechsten muss
er auch ohne Fehlschaden sein.

Der Zeichnus der Fed: haben sie
einen Ross angeerbt werden.
Erstlich Stubhalsicht. 2. Tätig. 3.
Stendig, 4. Herzschlegtig. 5. Katzig.
6. Von Alter etwas Erschrickt. 7. Ei
Ringall, 8. Ei Flasgallt. 9: ein
über Bein, 10 Voll Hüftig, 11. Da auf
ein gräusch mit auf die welt gebracht
hat, Hir neben ist auch zu Mercken
Dass wan ein Ross sonsten ein Fehler
Erkombt, und nicht Fed: Fehler sein,

sondern etwan von Artzeglaten,
oder der schüttet, oder aber ins augge-
oder sonsten in Täglicher Speise wärt,
so ist dasselb Aas, wan er sonsten der
obgemelten Naturen hett, darum nicht
zu verwerffen, sondern gar zu wohl zu
der vilten Zeit zu gebrauchen.

Der Zeichnus, wann ein Mensch ein solches
Fieber Aas antrifft, und es ein Mensch
zur Artzeney gebrauchen will, wie
es dasselbige halten soll.

Erstlich soll man den selben 12. tage
Lauter gersten zu essen geben, und
gar kein Haaber, auch nicht die Grün, dan
es macht einen kurtzen athem, wan man
nun das Fleisch essen will
soll man ihm alle morgen ein quart
Milch, 4 Eyer ohne Dotter zu samen
gemischt zu trinken geben, wo es ja
nicht trinken will, soll mans ihm auf
den Abent in das letzte futter thun,
und auf essen lassen, zur Erglarung

Habe ich zu Constantinopel
aus Laz von dem gesehen von einer
Stuten, welches auch nicht anders gehalten
wird, und in 24 Stunden ein Füllen
gethan und wohl erstarkt, das in dem
Jahr 14: Jungen Füllen von dem jungen
Stuten gehalten stündt.

Wann einen Pferd der Mutz sein
gesen möchte, wie man ihm wieder
mutzig machen soll.

Erstlich Nim vor ein ½ Mssr: Mohn öhl,
ein Halb loth Fenich mutzen klein
gestossen, Dieses unter ein ander ge-
mischt, und dem Pferd auf 2 mahl
nach ein ander ein gegeben, der Futter
muss man ein Halb loth auf 2 mahl
unter das Futter geben, so bekombt
sie auch lust und Mutz.

Wann du aber das Aetzt bekommen
kanst, darin das Füllen zur Welt
gebohren ist, auch gedörrt, und dem
gantz unter das Futter zu streuen

Geben, ist auch gut, und macht das Hirn auch mutig.

Nun folget weiter wann sich ein Ross verrückt bey der Hüfte. Ein gutter Trank von Kupfer wasser ein Ross bey der Wirbelsäule voll gethan und herumb gejagt hatt, oder sonsten zu viel in Leib, darzu soll man gebrauchen ein Loth gestossen Erbs-angen, ein Loth Bocks Bluth, 1 Loth gebrandts Horn, dieses alles in ein quart Wein warm gemacht, und 2 Morgen nach ein ander eingegossen, darauff die Schrang halten, und vor aber, und lang aber geschlagen, und das Bluth wohl gelassen so wird das Ross wieder gesund, wenn der sie gutes sein.

Ein gut Recept, wenn ein Pferd ein böses Getrank von einem Hexenbanner Hütte bekombt, wann das Pferd in das gestiete gebracht ist.

Erstlich Nim ein loth Rost Brill, Reim gestossen, 6 loth grantz asen Holtz,

4 Loth Engel süß, 2 Loth Englisch
Pfeffer Nilgen Saamen, ein Loth Terra
Sigilata, Diß alles in 2 quart Bier,
in einen Neuen Hafen gebraut, der Hafen
wohl verwahrt, daß die Kraft nicht raus
gehet, den Abend diesen Trunk 4 Morgen
nüchtern hin gesetzt, und wann Er ge-
drukt, daß Glas muß in 4 Tagen in
kein Lufft gebracht werden und aus
dem Trunk 4 Stunden fasten lassen.

Wie man ein Jung stillen Zum
Stillen bringen solle, und wie man
ihn Halten soll.

findet mann gemeiniglich daß sie bald
von Thum und andern Krankheiten
über fallen werden, ist die Frag, wo
von es Ihr kombt, so kombt von nichts
anders Her, als von böser Nahrung,
Zu maßen wan die Kinder klein sindt,
und an der Brüst noch Saugen,
davon wächst der Thum, und so
bald sie das Kinder von der Brüst

14 Nimbst, und wilst das Füllen zu
dem Fütter gebrauchen, so solt du
den Thum also vertreiben
Erstlich wan du sichst, das das Füllen
mit dem Thum behafft ist, so gebrauch
disse Wurtzel, Nim ein Hant wurtzel
das sie zu Pulver, und gibs dem
Füllen unter das Fütter all abent
einen löffel voll, darnach wan du
sichst, das das Füllt den Thum
hat, so Nim zwo gebülverte Mous-
würtz, ein Hant voll Salzen dorr,
mach es zu Pulver, 3 loth Salzbaum
ein Kanne Nusöl wasser, gibs den Ros
mit dem Fütter auf 4 mahl ein, und
wan das Füllen das böse gesogen
und von der Mutter gesäuget hat, das
treibt alles aus, und darfst du
dich vor dem Thum nicht besorgen.

Ein anders: von anfang wie
der wurm her kombt.

Der wurm kombt von nichts anders
her, wie vorgesagt, als von bösen
feuchtigkeiten, und böser wässerigen, auch von
unsauberen Tranck, dafür soll man
nehmen ein halb quartier Rosenwasser,
ein halb quartier attich wasser, 3 lott
der gebrannten roten wurmer, 1 lott
Zucker baum, diese Materien mache alle
zu einem Tranck, und thue die in Rosen
rothen wein, gusse ihm morgen
nüchtern ein, so wird das Aas
wieder zu recht, und stirbt der wurm
an welchem Aas diese Krankheit hat
das ist an gewachsen, das Nim und
reis das, und wann du es hast das
gestossen, so lasse es wohl einen
berg hinauf laufen, und habe acht
drauf, das es nicht wieder an
wächst

16/ Wan für Rost, die Würm in den Leibe beissen, für gütte Trankh.

Enzian, Küster-Wurtz, Benedicte Baldrian Wurtz, und gestossen Kalbaum, Nüss in Wein, oder Bier süss gar wohl gebraut, und dem Ross ein gegossen.

Für anders.

Nim ein quintlein Tüfelsdreck, 1 Loth Kalbaum, ein Halbquartir nüssel wasser, Lasse alles dem Ross in den Hals gegossen, wann du aber das nicht bekommen kanst, so Nim 3 löffel voll Küster-Wurtz, 2 Häuflein Knoblauch, ein gestossen ein ½ Loth gestossen Küster, Lüs gruss dem Ross in dem Hals, mit der Küster-Wurtz.

Einen andern Trank Zu Zu richten für die Würmer

Nüss muss in Wein oder Bier ge-

Loch werden, so klein Nim
Salzen Druck gestossen, ein Loth venedisch
glas gestossen, ein Loth gepülverten
Canel vermischt, diss alles wol gestossen und
warm gestrichen.

Ein anders: Wan ein Pferd die
Würmer Leyden.

Nim Wenig Wurtzel, gieb dem Pferd
zu essen, so sterben sie, und treibt
sie weg, sambt dem wurm Haar,
Selbten Wurtzel ist auch gut, auch Nim
den Wurtzel und Körner sie zu
pülvern, und gieb dem Pferd zu essen
vertreibt alle Würmer in den Magen.

Von dem ausz verfaulten Wurm,
welcher Beulen auch Wirft vornen
an der Brust, welches man den
Schlangen Wurm Nennet &c.

Wo bald man sihet, dass die Brust
geschwollen und groß wird über ge-
wohnheit, so schlage dem Roß die Hals
Ader, auch beyde Lung- und Leber

18 Saltzen und Zeuch dem Ross
viel Fleisch aus, Das benimbt dem
Ross die übrige Feuchtigkeit, darnach
soll man ihm ein Haar Strick an der
Brust ziehen, und Innerwendig an den
Lefftzen, und offt mit den Fingern
bewegen, auff Das die Feuchtigkeit
ausfleisse und nicht hinab in die
Lefftzen fleisse, auch ist zu Mercken,
Das man die Haar Strick nicht soll durch
ziehen, es stöst dann sach, Das Das
Ross drey Tage gestanden, alsdann
soll mann die Haar Strick durch ziehen
auch soll mann 3 Tage früh und abents
Zween Knaben stets lassen ziehen und
bewegen, dorsten sittsam, Ist aber sach
Das der Wurm oder Beule durch die
Haar Strick oder Fyst nicht Weg gienge
und Verschwollen bleibt, so Zeuch die
Haut mit vier Fingern nach der Länge
Lass, und Nim den Wurm mit dem

Finger oder Fischen Harnisch, und
so Nun solches geschehen, so Nim ein eisern
werk, Legs in Fewr klar, stich in die
Schnitt, und binde es vest mit einem
Tuche zu, damit ihm die Lufft nicht schade,
lass 3 Stund stehen, darnach wasch die
Schnitten des tags 2 mahl mit Rinen
warmen Wein, und Legs folgends
frisches mit werk Fewr, Letstlich
Nim ungelöschten Calck mit Honig gleich
viel, misch es vest unter ein ander,
mache daraus die Pflaster, streue die
in einen Scherben zu Pulver, das stich
in die Schnitten bis es heilet, und in
der Zeit lass das Haar allwegen die
Haar stricke ziehen, und bedecken,
und lass das Haar weder hin und her
flattern.

Weiter ist zu Merken wan ein die Haut
und Fleisch nach der länge hat geschnitten
bis auff den Schnitt, wie ich vor ge-
sagt hab.

20 / Do zülbern grossen galben, den
Dritten Theil sütten rauß, strün
to auß die Wunden, auß dem Wurm,
Lys baum wollt darauß, und brich to
wohl zu, laß to drey tag stehn, so ver
zehrt das Gülber den Wurm, Lys
das Gülber nur in mast drin, wolt
sich aber die Feuchtigkeit nicht verziehen,
so bestreu die Wunden mit fein
glühenden Kohlen, wan du to gebrant
hast, so strün alle tage Kalck und
grünspan darin, auß gebrand Glas
Lein, dem Rin Eychen-wasser,
grünspan, Baumöll, gluyhrie. des
Schwartzen mühlenstes auß der Apo-
theken, temperire alles unter ein ander
bestreun die Wunden so der Wurm
auß wirfft, und streuw die Salben
darauß, der Wurm mag nicht
Wunden leben, ist verdorrt und
todbiet worden.

Ein gut und Edler Frauenzimmer ein Roß zu Ertzürnen im leibe hat, das es Heulen auß wünscht.

Nim gestossen venedisch Galgen, gestossen Salpeter drey, jedes 1 Loth, ein Halb Loth Galbaum, 1 Loth gezülterten Mäl wurtz, dises alles wol gebeutelt, in Wein oder Eßig, und dem Roß darmacht, das dis Roß nicht Heraus gehet, und über Nacht stehen lassen, und zwo Stunden lang kochen lassen, zu dritten Malen Fülter Nim ein Halb Loth Bimbaum, 3 Loth Galbaum, 2 Loth gestossen Mastix Körner, ein Halb Loth Loch böse der Nägelein, ein gezülterten schwarzen Hunds Koth, ein gezülterten Mäl wurtz, 2 Hand voll Salz, und alle Zeit 2 Löffel voll under das Futter gegeben, so du aber siehest, das es Heulen auß wünscht, so Nim ein Eßbrodt und reibs es auß

22 / so wird die Fruchten gesotten, Nim
ein wenig Mercurium und Honig
Rüeret ein under gemischt, und Bestreichts
die Wunden gestrichen, das Pflaster
muss aber auf gebunden werden das
es sich nicht bürsten kan.

Ein Pulver so Köstlich, vor die
Würme Zu machen
Nim Coloquinten, Myrrhen, Enzian
Jeglichs ein Quintlein Holtzwürtzel jedes 1 Loth,
Wohl stuk klein gestossen, und in ein
Fein gebeutelt, dem Kind auf 3 Morgen
In ein Nästle ein wenig etwas gemacht
ein gegossen.

Ein bewehrt Recept vor den auf
Brechenden Wurm, welchen man
nennet den Pfutzel, und Hält sich
Gemeiniglich in Mund und Keel.
Nim Myrrhen, Zibenell, Terpentin
Holtzwürtzel, Pfeffer jedes ein Quintlein ein Halb
Loth, Item aland Wurtzel, Castor
Myrrhen, Balsam, Coloquinten, jedes
ein Loth, 2 Loth Mayen Würmer,

Disses alles mag zu Pulver
stossen, so in gutten Wein, gibt dem
Pferdt auff drey mahl ein, und jedes
mahl wan dz ihm das Pferdt ein ge-
geben, so stürtzt es wohl Herum, das
es Ergiesset zu schwitzen.

Ein Bewehrt Recept, vor die
Haar Würm.

Fleisch Flagr dem Aas, die Lang-
Lung- Lber- und Gram Därm,
darnach soll man auff den dritten
Tag nehmen, Sadebaum, Lebren Kraut,
Lohr Bläter, Katzen dreck, alles, Zit-
wer saamen, jedes 2 loth, 1 quart Wein
Essig, Disses alles unter ein ander
in Essig gethan und warm gemacht,
in zwey Theil getheilt, und dem Aas
alle Morgen ein Theil ein gegossen,
darauff zwo Stunden stehen lassen,
Hernach Nim ein quart Essig 1 quart
Milch, 4 loth Asenicum, ein Hand
voll weissen Mehl, Disses alles in ein

Zucker gethan, und warm werden lassen, und das Kas über den ganzen Leib geschmirt, und wohl hin und her gerieben.

Ein erkenen Mann ein Kas zu machen.

Man an sonder gerüst Trükh haus, und last ihn an stehen als hätte er ein Kattel getrunken, da das ein Kattel drauf kommt, alda soll man abschneiden, so wird gelb wasser herauß laufen aus dem Pfalen, gehen löcher hinunter in dem Hals, unter den Zähnen weg, als wan es schwarze ädern sein, als wan man den Pfalen aus, und stekt darein Kalk, las 2 tage darinn stehen darnach nim Mosten brin, Lermer so zu bulver, davon ein Hand voll ½ lot Sadtbaum, ein Hand voll gerstem und gedört bilsen kraut und weis gestossen ein Hand voll Kaff, dises stük in 2 quartir bier ge-

Hau, in ein neüw Hafen,
demselben Fuchs zů gemacht, und
nit Knud Kohlen lassen, und in den
Ofen gestellt, und den Ras 3 Morgen
nach ein andren, jeden morgen ein Ey
in gegossen, darnach Nim ½ ℔ Essig
wasser, las es wol kochen und gies
3 quartir wasser drauf, wasch den
Schaden mit aus, darnach Nim ge-
stossen alaun, ein Eyr weiss, Honig
ein ℔, das Misch durch ein ander,
das ein breyt draus wirdt, ze ein
Lauchsen gethan, das es gar zů
Pülver kommt, darnach stos es
klein, und wan der Schaden gar rein
ausgewaschen ist, so streüw das Pülver
in den Schaden, da dů aber siehst,
das es bös Fleisch wirdt, und Gold
wärtz, so Nim gebrandt Essig wasser,
auch alaun, und wirff das vorgemelt
Pülver darein, brauch es so lang

Wan ein Roß gar Lette augen hat.

Wan du siehst daß das Roß Lette augen hat, so streue ihm die augen mit den fingern von in andern, wirdt ein stück weiß Hewer gehen, daß stück weg, sonst drückts allen Roß die augen auß, wan aber ein Roß ein dollen fetten Roß hat, so suche ein gute Haut unter das auge, da klebt sie ein, da liegt es ihm unter der Haut als wie ein finger dick, darnach stoße die Haut auß, und stoße ihm das dicke etwan zwey finger glieder lang Heraus, das nennt man die Näß, und nim nach folgende bülver, und wirff es in den Pferden, nehmlich gestossen spießglaß, und laß es zwey tag stehen,

so wirdt es heraus schwerne,
wan du Nun siehest, daß es sehr
schwilt, so Nim warmen Wein, und
wasche es alle tag damit, so setzt sich
die geschwulst, nach diesen Nim weiter
folgendes trucken Pulver, und wirff
in dem Schaden alß ofter Ineia,
3 loth Formentill, 3 loth buchharz
gebrandt frisch bein 1. 2 loth,
daß brauch biß es heillet &c.

Wan ein Roß in einen aug ge-
schlagen oder gestoßen worden.
Erstlich Nim 4 quarzen leber, von
einem fisch, ein loth weißen zucker
solches thue in ein glaß, und binde
es tüchtig zu, und setze es in die
Sonnen, laß es acht tag stehen, und
Rühre es imer umb, biß es zur
Salben wirdt, und damit ge-
salbet &c.

28 Wan ein Ross in ein ang geschlagen oder gestochen worden, oder mit einen Zaumen gestochen, auch wund ist, und blattern darinen hat.

Nim 3 loth Jungfer Honig, ein Nuss Oehl, vor gestossenen Kreiter, 3 loth gestossenen galitzen Stein, 3 loth gestossenen Schiefer stein, dise Materi Nim, und gusse wein schwig daran, so ein Ross ins Ding gestochen, oder geschlagen, oder ausgetreten ist, so Nim eine Hünter Federe und streichs ihm recht ins ang, das es drin bleibt, so wirdt ihm die wasser rauss lauffen und soll des Tags 3 mahl geschehen, das Pferdt muss auch trucken stehen, das es sich nicht reiben kan.

Wan ein Ross fell über das ang hat, oder sonst ein böss geschwulst. Erstlich lass ihm die geschwulst oder schlagen Nim geschmolzt gänss fett, ein loth Jungfer Honig, ein quch. Safran, ein halb loth Pomerantzen Oehl,

ein gven: gezülterten Zucker, diss alles unter ein ander gemischt, und den Rass in die augen gedrunckt mit einer Federn Fyssel, so wirdt wider zu recht.

Ein verderbt augen klasser zu machen, welches offt probirt worden.

Fenchel wasser, augen trost wasser, eyditzen ein wasser, Linden blüst wasser, Ritter Oppenn wasser, Jedes vor 6 schilling, so ist auss gutt vor alle fell in augen, von menschen und vich.

Wenn ein Ross verblenzen will.

Nim Lezig oder winter grün, zer stoss die in einen Mörser, und zwinge den safft durch ein tuch, Strauss Nim den selbigen safft, und schmir so dem Pferdt in die augen.

Item, vor menschen und vich, Nim der Rosen amiss Öle, thue so in ein glass eben voll, als viel du hie ein bringen kanst, mach das glass

30 Zů Thů ob in einen Kollen Teig dar
auß man Brodt Backt, Thů ob
einen Backofen, und wan das Brodt ge-
backen ist, so hat dass genug, und ist
auß dem Fůren ein gůt Lauter wasser
worden, dass Thů in die augen, in 4.
oder 5 Tagen siehst du wider.

Leiter dem Pferden für fell
der augen:

Nim ein Fx, mache ob auß der Stirn
auß, laß das weiß heraus, und Nim
klein gestossen Ingwer und weißmehl,
in den Dotter ein gerührt, und dass
Fx wider zů geklebt, darnach zů
Leiter verbrennt, und klein gestossen
und ins aug geblasen, darnach muß
man das Roß auß treiben, dass sich
nicht reiben kan.

Item wan ein Pferdt verblenden
will, Nim ein Kraut das Tüfelo
an biß Wurzel genant, und dem
Pferdt angehengt.

Item, Nim wolff wurtzel, stosst in
den wissen, hat braune Blumen,
blüest umb Jacobi und dergleichen,
graben die auss, so findest du klein
Wurtzeln, die Nim und henck sie dem
Ross auff die Brüsten da das fell ist
an die Lenden, in 14 tagen vorgehts.
Item, Nim Krebsaugen, stoss die klein,
und blass sie dem Pferd in die
augen, ist gewiss an Pferden probirt
worden, die 6: Jahr blind in den
augen gehabt haben.
Item für andres, Nim junge Frosch,
die noch nicht auff die Erden kamen
seynd, die gebrendt, und zu Pulver
gestossen, und in gesalzen ist auch
gut.
Item, wann ein Pferd Mosn seichtig
ist, so gieb ihm nur Baldrian wurtzel
zu fressen, es hilfft.
Dass die augen gut bleiben, wasche der
Pferd augen, und das klein Elsbeer Kraut
klein gestossen, und im Futter zu
fressen geben.

Ein bewerdt augen Salben

Nim ein loth galitzen Stein, ein loth gemgster Honig, 2 loth weiss gans fett, diss alles einig ein ander gemischt, und den Rass in die augen gestrichen, ein zemig ausst ein mask.

Item ein Herz gäbling Trank

Nim ein gvente Eyssran, Eibre gil 2 loth venedisch Tiriac 4 loth löffrbör, vor 4 Tüpfel Trank ein halb loth, und ein löffel voll Honig, alles vab gantz ist zemstossen, und under ein ander zum tadzwingen gemacht, davon einer Haselnuss gross in ein gedoppelt Tüchlin gethan und den Kranken Krandt, auss das Mundstück gebunden, wan es verwarmet, und stinkt es in dem Munde, so ists gute Hoffnung der genesung des Krandts, wo aber nicht, so ist es schlechte Hoffnung

Man kan aus nach gelegenheit der Krankheit dem Pferde ein ½ loth oder 3 quintl in warmen wein eingeben, der Zitwerb Pulver muß aber in dem Mörser mit dem Honig wohl zerstossen und zwar bitt zerrieben,

Wan ein Ross aus dem alten geritten ist, oder sonst dem alten Hatt, oder herz Kleckig ist.

Nim Fünf Kraut Kapel wurzel Lürn baum würzeln Wisholder Sadebaum, Fennum graecum, Merrettig, Salbey, Entziam jedes ein Hantvoll, 6 loth Angelica diss alles zu Pulver gemacht, des Morgens, Abendts, und Mittags, ein löffel voll in das Futter gebn und mit Saltz gemischt das macht gutten athem, gibt ihm aus diesen Kraut ein, ein ½ loth Zytwer, 1 loth Liberell, zu Pulver gemacht

34 Ein halb Viertel des Schmaltz
Hüntz-Schmaltz, ein Klöster klein
in einem kleinen Topff so klein zerlassen
gemacht, und dem Patient eingegeben.

Ein Verlohrtes Recept, wann
ein Roß krank ist, das man
nicht weiß was im mangelt.
Nim ein ½ loth verediffen Teriac
gestossen Ueber Wurtz, gestossen
Angelica, gestossen Pomerantzen
Schalen, jedes 2 loth, disses in ein
quartir Wein gethan, und dem Roß
ein gegeben, und die adern auff der
Zungen auff gemacht, das Roß ein
wenig Brun gehabt, so wirdt es
wider frum gesund, dis ist offt
probirt.

Wann ein Roß den Stall über
Hangen hat.
Nim Lorbeer stein, Klein gestossen,
Item Hering Darm auch Klein

gestossen, auf die Milch von
Hering, zu Pulver gemacht, Nim
Wintter, ein wenig Saltz wegen,
thue dise Materie Alles in ander,
und giss dem Ross in den Hals
Darnach Nim nur gezülterte Hering
milch, und blas sie in den Schlauch,
so wirdt das Ross bald fallen, wie
offt probirt worden.

Wan ein Ross nicht Nisten kan.

Nim ein ½ lotth venedische Seifen,
ein ½ lotth Sadebaum, ein quintel
Myrre wurz, solches alles zu ein
Myrre Rothen Wein gethan, und
dem Ross in den Hals gegossen, und
führe es nur halbe Stund herum,
Nim ein wenig Oehl, und venedische
Seife, mache unter ein ander, und
gebe es ihme hinten hin ein, so
wirdt es Lauffen hin ein Tonnen, dise
gemelte stuck sein offt probirt worden,

36

Im fall aber der obgemelte Haarb nicht helffen will, so soll man diss Clestir brauchen.

Ein Clestir zu setzen

Nim Senes blatter, Rosmarin, millen, ein jedes gleich viel, vor ein grossen baum offt, diss gar wohl gekocht in Rint fleisch brie, und den Ras mit einer Clestir spritzen hinein gesprützt, diss ist ein bewerts stuck, wenn ein Ras verstopfft und nicht mistun kan.

Vor die darm Streng, wie die zu-sammen.

Heylig kraut zu auch, und Salt Kinder fuss gurr nasdurfftig stofft gar hart, und lost sich ausstehen als hatt es die blumen im leib, so Nim Knob lauch, Sadebaum, foenum graecum sehr bös, jedes ein loth, baum öle vor 6 ß Angelica ein halb loth, diss alles dem stuck in ein nösse warm

Leber in gegossen also nicht
auf ein mahl besser werden möchte,
so soll man es noch ein mahl brauchen.

Wenn ein Roß die Schwere
Krankheit, wie solches zu er-
kennen ist.

Erstlich gehen die Roß schwindlen
und taumeln offtmahls die Nüstern
weit auf, fallen endlich zu Boden
wan du nun solches von ihnen siehest,
so solst du solchen getrank machen,
und dem Pferdt wann ein gissen
Nimm ein ½ Pfundt linden blüt
wasser, ein ½ loth venedisch Teriac
ein loth gebrandt Hirsch-Horn, ein
halb Pfundt frischen laub wasser
dieses alles zu samen in ein quart
bier gethan, und ein gegossen, alß
dann schlag dem Pferdt die Ohren,
Ring, und Ohr ader, so wirdt das
Pferdt gesundt wie zu vor.

Den Leckert Lad werg vlann
ein Luss zu rese vlorden,
ebseg von vlind, vlasser, oder Lufft,
oder über vitten, auch von Fülter.

Nim 3 lotz venedisch Teriac vin
½ lotz venedisch Bäzoen, Fünfes durch
gestossen, Libergeil gestossen, Lor böse
gestossen, Langen Pfeffer gestossen, jedes
2 lotz, 1 quintle, solches alles zu vier
Lad vergen gemacht, die man länger
als vier Jore und Tag brüchig behalten
kann, und soll solches im Fall der Noth
vlie Brauch Folgt gebraucht werden.
vlann sich nun ein Nas, wie oben
gemeldt Verschaden hat, oder zu rese
gestillten, oder aus der, so Verschlagen
den soll man 3 lotz, von disen Lad vergen
in warmen vlein oder Bier ein giessen,
und das Nas muss aus gebunden
werden, damit die ein gegossene
Materie nicht wider rauss lauffe,
sondern sein Wirkung habe, und wol
Volbringen könne, das Nas soll mit

Klaren Tüchern drucken, und so offt sie trucken wider naß gemacht werden, und nur gutte dicken allzeit drüber, oder andere gewandt dörfen, so wirdt das Glas in 24 Stunden Zu Krafft.

Ein gutten an strich Zu Wasen, wan sich ein Glas Verfangen, oder über Rucken worden.

Erstlich schlag dem Glas die Lug und Schrank Leren, fangt das Glaß auß, darnach Nim ein Kannen weins Hefen, ein Kannen guttes Brandtwein, 2 Lot Rotten Colg. 1 Lot Terpentin, ½ Lot gestossen alaun, das wirst Lon 10 Eyern sambt den Dottern und zwey Hand voll weitzen mehl, Rührs alles mit ein ander in einen Kessel das gethan, und gar wohl gerührt und Jmer gerührt, das so dick ein Mus wirdt, darnach Rührs an strich gnomen, und den gantz, so warm

40 Verkröpften kan von Horn biß an die Brust wohl hin ein getrieben, und biß an den dritten Tag sitzen lassen, alsdan biß geschehen, so wäscht den ausserlichen Theil, und laß das Aas ein Stunden oder zwey Stadtzeit ziehen, ist das Aas aber stinckt, so braucht diß Salbe. Erstlich Nim ½ ℔ Pam Litt, vor ein gro: Alaun, 6 Lott ordinari Schmaltz ein Viertel Papeliam, diß alles macht auß ein Pfund Thür zur Salben, darnach schmiert ihm die Schenckel, biß an den Leib mit der Salben, so lang die Salbe währt, sein warm darnach wünscht ihm gar Thür auß, Nim ½ ℔ Schmer das alt ist, ein Hand voll Lein Samen gestossen, ½ ℔ pollus 4 Lott Brasten Pluck, macht es warm, und schlagt es dem Aas ein, so wirdt es wider recht, mit dieser Salben ist auch die Mensten geholffen worden.

f.

Wann ein Roß erschlagen hat.

Wenn ein gueter Hirsch Horn, sonderlich Lüneburger Marien Jagen ist geschlagen worden, ein gueter gestalter hoher böser mit warmen wein fleissig sie gegraben und warm zu gedruckt.

Wenn ein Roß zu tode gerissen worden.

Darüber soll man Zeugen nehmen, wann es nicht still stehen kan, und sich hin und wieder wegt, und kan weder hinter sich, noch vor sich, und steht als wolle es umb fallen, und fält auf letzlich umb, so ein Frawen Krankheit ein stück von einem wisen wisel, Fele, sein klein geschnitten von dem Hirsch den Doctor, ein halb loth Teriac, dis alles in ein Roßbre gethan, wein fleissig gethan, und dem Krandt ein gegossen, es soll aus dem Krandt kein fleisch abgebrochen werden, sondern viel mehr hart angt Zeugen.

42 §. Allerley Zeichen der Pferde
zu vertreiben, und sie selben
unterschiedlich zu erkennen.

Erstlich welches Zeichen, so ein Pferd
über trinkt, das gesicht nicht haben
kan so viel trinken, sondern so es nur
einen geschlungen Hals hat, und ihm
der selbe auch fast, da es ein glat
Haut, solches erkent man an dem wan
man das Pferd hinter sich zeucht
mit dem Zaum, so kan es kaum die
Füsse auch heben, und die Haaren
Löcher stehen ihm gar hart.

Hinder dese kennt man also
in einem die augen gnugsam als
wan es einen Schatten,

Ferner dese erkent man das Pferd
wisset stets als wan es erlag, und
stirbt alle hier von sich,

Gegangen dese ist also beschaffen wan
das Roß scheucht und zittert, als
bald es abgesattelt ist.

Herzog Rich wird es artzney,
mit welchen er vielen Rossen
geholffen, es seyen die rese von Frösch
wein, oder trünken gelesen p.

Nim ein lebendig Frosch, reiß sie
von ein ander, fang das blut auff,
Nim darnach der Magen, schneid den
auff, schab die innerst Haut davon,
so findest du noch ein Haut, die
schneide klein, und thue es unter
das blut, gantz schön dran, und
schütt es dem Ross ein, setzs auff,
und rüttle es wohl bis es schwitzt,
und treib ihm wider in den Bauch.

Item Nim ein loth Lorbör, ein loth
Mastaken nuß, 1 loth Ingwer, ein
loth Meyrauch, und das weiß von
10 Eyern, das die Eyerstein klein stück
gar klein, mische das weiß von den
Eyern darunter, und schütt es dem
Pferd ein, und laß die Eyerstein dem
Pferd wohl an ziehen, wenn ein
Laben in Kalt wasser, schlag dem

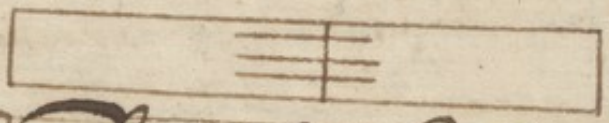
Pferdt ein, oder zwey nasse über-
für gegangenen rese, zeuch das gr-
biss durch den munden kalt, zäum das
Pferdt auff, halt ihm die Nasen höch-
für, lass es nicht brauset, als dan magst
du es reiten, wie du wilst.
für alter rese, dem soll man die Haar
aber schlagen.
für die Stinde rese, dem stab ein stück
Taigen zum hindern nein.

Salz graben Eidexigen Pflanz, vor die rese.

Nim ein loth Barras so die gold-
schmidt brauchen, ein loth gallitzen-
stein, und ein Hand voll salz, und
den gliest, so viel du dem Pferdt ein
fir schlag machst, darnach merke die
Zeit, wie lang das Pferdt für rese
gewesen, also lang schlag dem Pferdt
ein

ein anders, es sey ein Kees
Esse wo von es wolle.

§. 9. Saar de Appendentis, gib dir
einen Knodt in den bösen brod
ein, alle mahl 3 Saar auff ein
Lissen solcher gestalt das brodt Mitten
in Zerig, geschnitten, 3 Haar darin ge-
legt, und mit einen Messer in den
Schnitt gedruckt, wie hier gemelt.



Wenn ein Roß Steiff ist.

Ein gutte Salbe, wann ein Roß steiff
ist zu machen, die Salbe muß in den
May Zu gemischt werden, Nehmlich 2 Lim
4 Lauren klein, rothe Bogeln, sambt der
Wurzel, Kreß Bogeln sambt den
Kraut, Faren Kraut, Schell Kraut,
Ester Ruia, oder menig, Bey Fus,
Bauß Laub, Tormentilla, Schwarz wurzel
jedes ein Hand Voll, diese Kraüter
Kraüter alle in den Wein gethan,
gar wohl gekocht, darnach Nim drey

46 Junge Hund, so drey, oder 5 Tag
alt, sie, und lass die lebendig in
ein Hafen von am besten Holtz,
und die Hund 3 oder 4 Finger
Holtz lassen, lass es zur Salben wird,
darnach nim diese Materien alle
mit ein ander aus dem Hafen, thue es
in ein Mörsel, stoss es gar wohl,
das es zu einer Salben wird, in fall
aber, dises nicht weis genug ge stost,
das mans nicht zu lassen konte, so
nim ein Stein Hafen, zu reib es gar
wohl, Folgends thue es in ein Härin
Tüchlein, und mach diese Materie
hinein, darnach nim styrolinum
Storax, altesea, Jedes 1 ℔, grün-
span, petrolium öhl, wacholder öhl
spicanard en öhl, balsam öhl: 1 Lot,
Honig, Terpentin, Hirsch inschlitt, Jedes
½ ℔ Das schmaltz, gezülte Rogen
blumen, Jedes 4 Lot, 2 ℔ gute alt
Schmer von einer Sorge, diese
stück alle in ein Hafen gethan,

und Zorgfeltigkeit, darnach schlag
den Rass wan der Mond klein ist,
die Burg offen und die Brust fein aus
gerührt ist, darnach nim die Kalben, und
das Rass 8 tag lang gar wohl die Stuhl
bissen die brust hinan gar wohl ge
schmirt, da das Rass aber gar zu alt
oder steifig ist, so drang diese Kalben
noch 8 tag lang, und schmire es gar
wohl, ob ihm schon die Haut und Haar
weg gehen, so nim 3 Pfunden rothen
wein, als dan 2 Handt voll Haselen
Nuessen, 2 Handt voll Grüner Nuessen
mit sambt den Nüessen abgestossen,
wan der Holunder aus bricht, so
stab die Rinde davon aus zwo
Handt voll wan das Rass der vor
gehabten Kalben nicht mehr darff,
so nim diese gemelte Materien und
koche sie biss die Kalbe Fraus wirdt
und lose das Rass alle tag zwey mahl
damit, und alle Abendt in das wasser

geritten, das Thun 8 Tag nach ein
ander darnach Nim ein gut klein
ösl, schmier das Aas damit, darnach
thun die Darm so auch gefallen wider
wachsen Dise Kalbe muss in 2 Jar
Monath zu gericht werden, sonst ist sie
nicht gut, und je älter die Kalber
wirdt, je besser sie ist, und kan dem
Aas mit gutter Kuch, Ding dise
Mittel vorhalten werden, also das
es so stirbig aus die Schenkel wirdt
als ein junges Aas, und welches Aas
also stich klärt, das disen das leben
in dem Leib schwindt, wan das Hertz
Nimt aus gerissen ist in 2 Neuen
Mond, so Nim klein samen alt Schmer,
Terpentin, Endes 1/4 des Lot, 4 Lot
Gesten schmaltz, dises alles unter ein
ander, und schlag zu dem Aas über
drey Tag ein warm mit ein,
Gleb ihne mit einen Rumen-
Meyster, den Leib gar voll, und

über den 3tn Tag wirdts, das
Fur so lang, biß bessre wirdt.

Das ein Roß nicht scheiß wenn
wenn ßu reist Reisest.

Thann du in ein Herberg kombst, und
das Pferdt wohl gewaschen ist, so nim
vor ein grl. Brandtwein, ein grl.
Baumöll, ein Nößel gutten wein,
Essig, von 3 Eyern das weiß, 4 lotts
Entzian, mach die ein saft, 4 lotts
Probiersaft, 1 lotts Safran, diese
Materien all mit ein ander zu einer
Salben gemacht, dem Roß die Schenkel
mit dest sie ein gerieben, das Pferdt
wirdt nicht steif, hast du Nutz ein
grosse Reise gethan, so kranst dise
allen über den andren tag, und laß
das Roß über ein wenig Heues
gehen, laß aber das Roß nicht in das
wasser gehen oder Reiten dann viel
wasser ist ihme ungesund wann sie viel
gangen haben, es bekombt sonsten

Die Glas galtn, und Ein galtn Salon f.

Glam zu zeit Reis ist, sal ein Pferd alle zeit Mist haben soll.

Item, ist auch gut vor die Zauberey.

Nim Hirsch brunst, Spitzwurtzel, Ber wurtzel, Indis 1 loth, 2 loth Alrik. wurtzel, 4 loth gepülvert Saturn Pranck, 2 loth Haus Laub, 1 loth Hasen losung, 1 loth zweiber Pranckheit, 1 loth gepülvert Flader Mauss, und zwey Hasen Hairlin, dises alles unter ein ander gethan, und zu Pulver gemacht, und dem Ros täglich in dem Futter zu fressen geben, so kan Niemandt das Ros verzaubern, und gehet seinen weg Immer fort, und macht das Futter nicht, das es nicht aus bleibt.

Wie mans erkent, wan sich ein Ros in Arbeit wegt gethan. Erstlich, wan das Ros aus dem Stall gehet, so gehet es hinten, als wan es

auch dem Zehen gehen, und gehet
mit dem Creütz gar stich, wan man's
auf dass Creütz drückt, drengt es sich
sehr, Erstlich so Nim baum wolle,
lein Saamen, übisch=wurzel, Haußwurzel,
Foenum graecum alles gestoßen, jedes
1 lot, Terpentin auch 1 lot, diese stück
alle in Wein gekocht, und dem Roß über
dass Creütz geschlagen, und mit einem
Tuch dichte auf gebunden 3 tag drauf
stehn lassen, und dem alle tag, einen
Löffel voll unter dass futter geben,
machet die knochen frisch, darnach Nim
oder menige, Nachtschatten, oster
lucia, beyfuss, schell kraut, hasen-
kraut, jedes ein handt voll, dieses alles
in einen Neuen topf gethan, und 2
quart bier drauf gegossen, und wohl
gekocht, darnach dem Roß die schrank
adern wohl gebäht, der lenge herunter,
und dass Roß alle tag zwey stunden her-
umb führen lassen, dass ihm die adern
nicht wieder krümmen, da du aber

sichst, das der Pferd gar alt ist,
so mûst du den Pferden oben auff dem
Crutz auch machen mit petrolium öle
und staubeer öle darein giessen,
biss wider von ihm selber zu Heilet
darnach machst ein Salb Nim petrolium
öle alsea, same dell, hunde dell,
jedes 1 ℔, mit schmir den Ras die
schaub oder damit, und siehe zu,
das es nicht angreifen sey, dann
die Pferde gemeinig bis angewachsen
sein an dem gemächte wunden, oder an
der Nasen f.

Wann ein Ras den Lieg oder ihm gar aus ist, wie solches zu erkennen

Erstlich, wan der Lung gar aus ist,
und ist der rechte Lung, kan
man ihm nicht kor, (i) bringen,
oder vorwerfen, ist es dan der linke
Lung, so kan die linke achsel und
Fuss kommen vor das Ras, und bringt
den fuss hinter werts von linke weg,

und Kas mit der Aschen so stark
als Laugt, wider den ausgedruckten
Saft, darnach mache ein Salben
Klein Bergen Oele, Eber Schmalz, Gbisz
Schmalz Lorenum gelbem pulvis, jedes
½ lot, Distes alles mit Klein zu einer
Mus gestossen, und vor 1 gros Terpentin
darunter gethan, und den Kas fein
wegen über den Saft zerschlagen,
Lan mans anbinden, so ists desto besser,
Das thue 3 Tag nach ein ander wie
gemeldt, darnach brauch diese Salbe,
Klein Sepsolium, altsea, Cafröschl,
Klein Berg Schmer, Natzen Butter, jedes
1 lot. 4 lots Terpentin öhl, ein ½ lot
Lam Fett 2 lots Bären Schmaltz,
2 lots grün Kan diese obgemelte
Stück, mache alle in einer Pfannen,
zu einer Salben, auf einen Rost
Feuer, und schmire das Kas darmit
wohl damit; bis du siehst das
Beste ist, du must ein Brei Pflaster
machen, das Zemlich dick ist, und

Langer Hitze Halt, und Langer Vor dem Burg Halten, und Immer trinken, Das die Halben vlosse Hin tin Tombt.

Wann Ein Ross ein glied Herzuckt, so sey es Weg oder wo es wolle, ein bewährtes Lebe Brant Zu Pülen.

Nim oder menigen Zibenell, sambt der wurtzen, Nast Schaden, wünder-grün, Schellkraut, Tormentilla wintter blumen, Nesse zagein, Rotte zageln, Sailleen blumen, Jedes ein Hant voll, und Siedes alles zerhackt, und damit gebäht.

Zu Merken und zu erkennen wann einem Ross die Brust schwind, wo es Het Tombt.

Erstlich stehen die Ohren Komen, als wan sie Horchen Sätten, und Nimt mit den Ohren oder Füssen nicht auss, dan dabon Erkennen sie es, wan das Ross mit d Füssen wieder etwas Lauft, da wird die Hauth und das Fleisch um die Brust gar Schlab,

und schneidt das Fleisch vornen an der Brust zwischen den Burg oder gar hin weg, und werden gar Hosel daselbst, alsdan thun und machs wie vorhin in die Brust, das es recht an der Spitze steh; es steh auch welcher seithen es wolle, seinen Halben finger tieff, das es recht in das Fleisch gehet, darmit die starke Wurzel nicht Schaden gross, so tieff als das Loch ist, und lass es so lang darin stecken, biss es von sich selber Grund fält, und schleicht, das Aas und wohl verwahrt werden, das es sich nicht klappen kan, da es aber schwilt, so thun Nasse Schatten Löcher greiss, der wenigen Haus Laub, sonst ein Hand voll und in etwas erhitzt, das Aas sein warm damit erhälzt, man muss nur nach folgen, biss sich die geschwulst gesetzt hat, darnach, wan die Wurzel aus gefallen, so klaube den Schaden mit klarnen etwas aus, und mache

56 / ein Frauen Milch, und abkühle darein, Pulverisiert Rhein Tormentill Pfeilwurtz, Bei Saltz jedes 2 Loth, alles gestossen, und abkühle in der Schalten, brauche so lang bis Heil wird, Diesen Pferden aus Gewonheit das Leben in den Hütt schwind, wann du siehest das solches geschieht, so schneide dem Pferden ein Ohr aus, bis auf das Leben, in den Neumen des Mondes und wan es in geschwind ist, so mache unter ein Flag, Rhein Leinsamen, und Hasen Fett, das Pulver zu samen in Liter, und schlage dem Roß mit ein, bis du siehest, das es Leben genug hat, alsdann wird das Roß wieder gesund wie zu vor, und mangelt ihm nichts.

Für Verletzungen der Pferde.

Rhein ein Maß Milch Lau, und ein Maß warmes Oehl, Rhein gestossen und 1 Loth Loröl, ½ Loth Fax schmaltz

das Roßvoll damit geschmiert,
so hilfft, darnach man ihm ein einschlag
als vlie folget: Roth Torg Honer,
Hönig, Knoblauch, Sadebaum, langen
Pfeffer, ein Lorbeer voll mühg, Schweins,
Roths, was so hoch ob Feuer gleicht, und
schlag ihm ein darmit, so wird gesundt.

Ein Pferdt Salben zu machen
wenn einen Roß der Krieg Pferdt,
schlag Him ein ¼ Lot Lorberöl, Terpentin
öl, Wachholder öl, Regen würmer öl
Biber geil öl, petrolium öl balsam,
Ayrunstan, jedes 3 Lots gestossen Lorbeer
gestossen Pfeffer jedes 4 Lots, diese Materia
alle auf ein Roß Feuer ein wenig so
weich lassen, und schmier das Roß an
Krieg darmit, biß ein Roß Feuer,
so warm so erleiden kan, da der Schad
aber gar alt, so schneide oben, wo sich das
Schäder Blatt anhebt ein Loch, darnach
Him ein Holtz oder Röhrle, stoß die Haut
alle weg, biß auf den Knöbel, darnach

Nim ein rüben und mach es über
und über dem schüdre blat, das es
aber nüt unten heraus gee, dann du
es nün gebrand hast, so lösst ihm also
kalt dem brandt, nim 1 quard brandt-
win, ein häfele ghen heiss wasser,
ein nössel nasse schaum wasser, von 3 q
sauer häng, und 1 lb polus, diss es
alles mach under ein ander, und streich
es dem kas kalt üss, das lässt ihm
den brandt, wan du nün das kas gre-
schmürt, so nim petrolium öll,
wahlter öll und griss ihm all tag
kalt oben fin ein zum loch, und ein
stong wen es drüsst, drück es von unten
heraus, damit das aitre oben naus
kömmt, mach es unten nüt üss, dann
wan es zeit ist, wirts unten wohl
üss kroche, thue es 14 tag nach ein
ander, wan es aus geschwonen hatt
so nim die vor gemelte schwein salben,
schmire das kas wohl damit, so

Er kumt das Kaß schön Fürs Fleisch,
da du zu vor aber kein Kaß also ge-
habt, so unter stehe dich nicht, dan du
möchtest sonst das Kaß verderben,
und saltze mit dieser Schmeidt salben
sort, wan du nicht aust machen wilst,
so wirdt ehr gradt, und ist aus besser,
und verliehrst Kaß der Burg schmeidt,
den schmeidt aus dab Leben, in den Hunsst,
wan nun der Mond Neu ist, so würtz
ihm unter Rein ans, und salbe den
Hunsst mit einer Krumen Messer
gar bloss bis zu blutet darnach
Nim 4 gestossene Perls, ein Hant
voll Saltz Laub, sie zerrig Ihren zerin
zu kleinen, salbe aber von einer Holunder
Zauten die Kinder von zu kleine, mache
so dünne ein andre, und schlag so ihm
allezeit über den 3ten Tag damit ein,
ist so dan in einer, das dir
vor gemelte Stück und Materia zum
ein Flagel nicht verkommen kanst, so
Nim diese nach folgsamer. Kaß.

Wo ein Hund soll gehalten sein
Haaren wie ein alt Schwein und Katz
Haaren schmalz, ein Häuptlein Knoblauch,
Haß so gar klein unter ein andre
Klein wie Senf, Pfeffer Nüß darunter
Lorbeer so alles in einen Tigel thue ein
andre, und schlag den Haß alle Tag
über den 3ten Tag damit ein, auf
den 6n Tag, nimm ihn wieder aus,
und schab den Haß den Hund
wieder, das so bleibt Fromm scheicht,
Da du aber willt, daß das Leben stehe
komm soll, so nim wan man ein Rind
ochß, oder Kuh schlacht wan sie den
Hoff ausnehmen, das gesund heraus
so warm du so bekommst Haut schlag
so den Haß gar wohl in die Hund,
Haß 3 Tag liegen, das 3 stück 3 mahl,
so wirdt das Haß Leben genug
Leben.

Wann ein Roß sie Strang oder
ein Lahm ist, wie solche zu er
kennen.

Erstlich, wan sie gehen, und sollen
die Steinbrüch über die Felsenklüfft
oder sonsten vor über Gehen, Bäumen
sie solche Herrlich Hin über bringen,
und Klotzen ihm sehr nach, können
nicht mit fort kommen, so Klimt und
Zweidt ihm auf die Schrauben oder,
oder ein Spitzlin drein die Haubt nach
der Lenge, Nim ein Eisern Zänglin,
und Ziehe die Adern raus, und Haber
Licht, das sie nicht wieder Hin ein
wächst, Streibe das geblüt davon
mit einem Tüchlin, alsdann Smid ein grüner
Finger auf der Adern Strauß, Stoße
die Adern wieder zu sammen, mit einem
gestorzelten Baumwollen Zwirns Faden,
und lasß die Adern wieder Hin ein
Schmier die mit Baum öhl, und Gelb
alsdann die Wunden wieder zu, Nim
warmen wein, waß die Wundt mit
auß, alsdann mache die Gestunkten
Gelder, stein das Bein der Gestalten

62/ Item Tormentilla, Fenchel 2 Lot, Garb Kel 2 Lot, gebrand Hirsch Bein, von einem Fuchs 2 Lot, alles klein ein ander gemischt, und damit zu gerieben.

Item ein Roß die Schwang oder Würger oder zu Kurz wird, so Erstlich wann ein Roß hinten hin aus schlagt, so Lauffen aus drei andere, und Kinder zu samen, davon Kommen sie, wan Junge Roß hinten nicht alten Rossen aus den Hüfften aus stehen, davon Kommen sie, auch zu samen sonderlich, wan es ein Stand Hat, es krümbt hinten oder Kommen, darnach Kommen ihm zwey Ding nach der Länge, und zwey zu die Quere, mit einem Messer schneiden, darnach soll man Nemen diese genante Stück als, Lorröth, Poppelkorn Terpentin öhl, Knob Knoblauch Dax Knoblauch

Item 4 Lott, Tibergrien öll, Negen
wurtzen öll, wolfgold er öll, Bimel öll,
Item 3 Lott, Jüst so allso auch thun
zu dem Kalb stüer zu einer Kalben
zu lassen, und schmir den Kasdalben
tag die adren damit zwey mahl wohl
hin in, so wird Er Lesser.

Item ein Kas zu geschwollene Beine Gut.

Erstlich, Nim gebrandten Kalk von
Buchen, zu Pasischen Kalk, zu
einer den mit Essig, der mischt ihm
gar wohl mit Essig und Salz, Item
so auch in ein wullen Tuch, mache
ein Pflaster, und binds so den Kas
über das Bein, Las es so tag und Nacht
stehen, so wirdt das Kas gesund.

Item einen Kasser Schuss oder der Rem Vieh.

Nim Enten schmalz, Lorröll, und salbe
ihm die Füs mit, und Nim Kalk und
Honig und mache ein Salbe mit Branth.

64 Item nim Terpentin, Wachs, mit baum öll loss öll und Honig, und mit alt schmer gemischt, damit die zahnlöcher geschmert, und gereiniget,

Item Nord Kern schwindt Taubenkoth und Honig, eins so viel als das ander, durch ein ander gebracht, und ein geschlagen,

Ein Ross Mündig zu machen.

Nim ein Katzlin, darin ein Fingst hüllen ist Jung worden, mach es trucken, reib es dem Pferd unter das Futter, du wirst sehen, das es ein Mutt gewinnen wird, es ist offt probirt worden.

Item ein Ross, ein über bein Bald.

So Nim ein Schere messer, und Schere mit ein Ring Drum, so wirdt das über bein gehalt, und schneid gar darüber ein Strich

Ihm Schidtwasser, und gryss so
hin in wo du geschnitten hast, lass
so 2 Tag darauff stehen, bind in ehrig
ehrb darauff, darnach thun solches wider
herunter, und gebrauche dises Elexir.
Nim 4 g Honig, 6 g Terpentin, 2 Lot
Hasen gall, thu 2 Pfennig, das weiss
von drey Eyern, mischs das dises
in andre, schlag ihm auf den andren
Tag mit einem Hanen Federn auf den
Schaden, lass so 2 Tag darauf liegen
über den 3ten Tag, wenn du so wider
herunter nimst, so hat sich das über
sein erhoben, so trockne so ein
wenig, so stan so nicht herum will,
und gryss ein wenig Pfeffer darein
streu, das gricht alles hin ehrig,
darnach mit gemelter Salben, darauf
gestrichen, so heilt bald wider
zu.

66 Ein Lassen Pflaster.

Nim Lein und Lamm ihm fein zu dir
ne den
dünn Leinöl gar
voll, darnach nim weiss Bienöl
Laim öl, popolium, jedes 4 Lots,
das mach alles zu einer Salben,
und schmier den Braut damit, dar-
nach nim 8 Lots Baren schmalz,
Lein schmalz, Camfett, petrolium
öll, jedes 4 Lots, wachsöl öll den
vierten theil von Lots, A Ctlea,
das mach alles über einem Kohl
feuer zur Salbe, und schmier es mit
der salben, bis du siehst das es
besser wird, brauche es immer fort
wan du siehst, das sich die alten
nicht aus ein ander geben wollen
so schlag ihm ein Pflaster über
die alten, so trennen sie sich auf
ein ander geben, und fahren fort

mit Schmirtn alle Tag, wie vor
gesagt.

Wan ein Roß Finge um die Brüst
ist, das es Rotzt.

Nim Knoblauch Blutt, und Saltz Pöll,
misch es unter ein ander, und schmir
ihm die Brust offtmahls damit, es
hilfft.

Wann ein Roß geschossen,
ein gut Recept.

Erstlich Nim 3 lott Lünischen Pulver
Klein gerieben, und den Roß in
Warm wein oder Bier ein gegossen,
Lesst ihm den Trunck in wehrig da
das Roß gestossen ist, da die Kugel
nicht durch weg gangen ist, und ge-
rucht von einen Knochen stecken
bleiben, so Nim ein Federkiel, mit
einer Feder schraubet, suche wo
die Kugel ist, und stehe das du
sie Faust drauß bringen, wo aber
die Kugel weicht, so mache ein

68

Lüsten Zängelchen, das Korgi-
macht ist wie ein ofne Lüfel
damit kanst du sie Heraus Holen
wo man sie aber ofne der Zehnen,
oder alten Heraus Bringen kan, so
lasse sie darin, so ist wohl ofte ein
Engel in Glas Verfilzt worden,
Endlich soll man nemen die 4 Stück,
4 Lot Gummis Ein öhl Leinsaa-
menöhl, wilde Lilien öhl, Mandlen öhl
und 4 Schmalz, diese Stück lasse über
ein Kohl-feuer zu einer Salben
werden, schmire es auf Werk,
stecke es in den Schaden, so Frisch
es kan sie ein gehen, so Heilet das
Glas ofne alle Mangel und gebrauche
dis stück gerade wie es wolle.

Blitz Stellung

Nim Frische Braut, mit sambt
der wurzel, mache es zu Pulver
und streue es in den Schaden.

Wann ein Roßgebanen
Ker gestochen ist, und ihm das
Blut nicht stehen will &c.

Nim ein gut theil Haggier, und
Lemmer roß zu Pulver, darnach Brü-
hes, und der Honig gall oder öhl,
mach roß alles zu Pulver unter ein
ander, und streu roß in den Schaden,
und mit etwas zu verbinden, so
auch das obgemelte Pulver Braut
ein gestreut

Ein köstlich gut wasser zu
zu wissen wenn ein Roß
gestochen oder gebrant.

Erstlich, wan roß in Mayn ist,
so Nim faden, oder Frosch ge-
wurtz, thue roß in einen neuen
glasirten Hafen, mach ihm oben
fest zu, setz ihne unter die Erden,
lasse ihne 9 tag darin stehen, dar-
nach Nim roß wider heraus, strig

ß durch ein Tuch, thue ß in ein glaß, und mache das Glaß fest zu, laß ß 12 Stunden an der Sonnen stehen, alsdan wasser strichts den Brandt, so verlost an Menschen als Vieh, probatum est.

Ein köstlich Brandt Salben

Nim 4 Lotts ameis, 4 Loth. lein öl, 4 Lotts baum öl, 4 Loth. Hirsch Mark, 1 ß grün span, 2 Lotts von rein gedrückten Lauter Tack, 2 Lotts Crissen Silber, 2 Lotts Terpentin öl, 4 Lotts Honig, diß obgenante stück über ein Kohl feur zu einer Salben gemacht, und auf den Brandt geschmirt, heilt Menschen und Vieh.

Ein köstlich Brandt Silber

Wan gebrand Hirsch Horn, gebrandt Elfenbein, Eller Kalk, gepülvert, Kapellen Knochen gepülvert, jedes 4 Lotts, diß

Stück unter ein andre zů einer Kolter gemacht, und auf dem Brandt gewachsen,

Wann ein Roß mit einen Speer oder Lantze gewundt wirdt.

Wann dann ein Roß also gewundt wirdt, so siehe wie du kanst das Eisen heraus bringen, oder verderbung des Schadts, mit einer Zangen, oder andren instrument, wan du das Eisen heraus hast, so siehe ob du das fleisch kanst beyeinander heraus schneiden, das dem Roß an den adern, oder Sehnen kein Schadt geschicht, so thue es, und siehe ob der Schade auch ein schädig ist, nim baum wollen, oder Lucia Tormentilla, das Kraut Kalbey heraus genant, Johannis wurtz Kalb thue es zu einer, das es gar wohl Kochen, trieg den Trank von den

Kräutern, und dem Pferdt alle morgen so lang es wehret zu drünken geben, und wasche die Wunden mit warmen wein auß, darnach brauch diese Salben, Nim 6 loth Honig, 4 loths Terpentin, 2 loths alaun, 2 loths grünspan, diese stük koche in einem Neuen degel zu einer Salben, brauche so lang biß es heilt p.

Ein gut Salben, wann ein Roß gebrand oder geschossen.

Nim ein ½ Pfund lein öll, ein ¼ tt Hönig, 4 loths Silber glött, ein ¼ tt büchsen Bulver, ¼ tt grauen Schwefel, 6 d blej weiß, ¼ tt baum öll, 1 gr: Jungfr wachß ¼ tt gaiß fett, dieses alles durch ein ander gemacht und gemischt, so ein pferdt gebrandt oder geschossen wäre, oder da man einen Pferde ein gewächß oder über bein brennt, solches mit

Der Salben zugehört.

Wenn ein Roß gestochen oder geschossen ist, an einen Knie, oder sonst an einen Glies.

So findt sich Meister Ysilo, wan an einer gelenck oder glied ein Schaden ist das das glied wasser trückt und zů laufft, so soltů man thun, wann die schenke nicht schwirt, das ein gelb Zehend wasser, wann dann schenke heraus trückt, das selbe ist glied wasser, das soltů also thun treiben, nim ungefehr ein Hand voll nigelschten Salck, 1 gros Brandtwein, ein Hand voll Schweins Mist, diese 3 stück wasl under ein ander gemengt, das so zů einer Salben wirdt, darnach Smir so an den Schaden, da dů das nicht haben kanst, Brauch ein andres, nim ein Zwifel, 1 loth Drachen

Schuß, dieses mit einem Eysen so
breyt ist für auß gehalten, mit wax
darauß gebunden, und ein Pflaster damit
stehen lassen, darnach mit warmen
wein abgewaschen, und mit diser
Salben zů gehilt, nim Vor 3 gl.
Honig, Vor 1 qrt gestossen Alaun,
1 qrt grün span, 6 ß Terpentin stůk
in einem Nöpfli Vach gethan, wohl
Sieden lassen, und immer umb ge-
rüehrt, das es nicht über lauffe, und
so lang Sieden lassen biß es braun
und dik wirdt, darnach ein wenig
auf den Schaden gebunden, und
immer gebraucht biß es heilet, und
wan es verbunden ist, so schlag ihm
das warm Haut auf alzeit um
her, das Schů, so oft es verbun-
den ist, nim Oly, venum graecum
Bręme wolle, Eibisch wurzel, alles
gestossen, jedes ein halb ßt, diser

Zähn mit wein ergeust, auch
wie Zuo gestrichen, und den Schmerz
und den Fluss zu schlagen probat: est.

Vor das glied zu lassen.

Es ist ein böser zufall, wan einer
zu einer wunden oder schaden
glied wasser anfebt zu lauffen, so
voll Menschen also sind, dan es folgt
gern Fraisl, das solches eyter
begunt zu schwinden, oder gar zu
erlamen, braucht etwo Balbam
voll auf gossen, das man die zeit
remedium darvor braucht, das nicht
zu gäfling, dan es nit gut, wan es
gar zu gäfling geschilt werde wan
sich dan solcher fall begiebt, so nim
gebrandt Roß Zahn zu Pulver ge-
macht, drey Quintl, Colln weiß,
gerebt 1 Loth, das weiß von einem Ey,
Menschen dreck stuck dünn wie andre
mache ein Pflaster darauß legt es

auf den Schalen, Tag und Nacht drauf liegen, so stracks von stund an, dem weiß gestaben Hund Roth, und Katzen Haar, legt es mit gestaben drucken Pflast über, ist curirt,

Ein warm Bad zu machen

Man siede ein Kandt die Rothe darzu, oder das rauche Holtz, nehme ein ½ Ht baum Wolle, ein halb Viertel Ht Leinsaamen, schneidt Knobloch gemeinglich, wilden Bolgallen gestossen jedes ein ½ Ht, thue die Materie alle zusamen in einen Neuen Topff, in Wein, oder Bier gar wohl gekocht, und darnach mit einem Tuch umb den Schaden geschlagen das ist gut, vor Menschen, und

Wie Mann erkennen kan,
wann sich ein Ross kornen hat
ein gerüst, zwischen den Rotten
und den Krüze.

Erstlich, wan die Krüze nicht so streng
auf der Lehnen zwischen den Ohren
und den Rotten, dass das Ross
nicht erbeben und die adern
gar dik und hart sind, erstlich
wan der Schaden gar nicht ist, so nim
ein schwarz Lenne, die gar nicht
weis hat, und Ross sie mitten
von ein ander, und finde es von
stund an den Ross auf die Lehnen
und stuckel, wie es noch warm
ist, es klebet von stund an und
wird bester, ist aber der Schaden
alt, so nim Rein borg Smer, ein
kleine Hand Hasen Fett &
lein öll beandelein, dann öll
und vor 1 gr, ein dessen yalla

78 Das Stück macht zu mir Talben,
und schmir so dem Glas also hin,
und Stiber so also, das sich das
zerbrüchig Zerstöhrt, als dan werden
die Löcher wider geschmirbig

Ein gutt Recept. wann ein Glas
die Glas gallen hatt, es sey in
Crüg, oder Pattiken.
Erstlig soll man das Glas zerschen,
und wohl binden, wie sher mir sher
warm, und das Glas auf reiben,
darnach ein grosse Fischen Blatel
nehmen, und ein klein Haar Pinsel
durch ziehen, das muss alle Tage
fort gethan werden, das so
Strauss lauft, darnach alle Tag
mit warmen Wein gewaschen,
bis so Heilet, das muss 14 Tage
darin bleiben so Heilet so von
sich selber

Ein anders: wann ein
Ross die Flossgallen hat.
Erstlich soll man nemmen 10 Loth
Blümen, wie man sie aus der Apo-
theken, die fass klein Nim 4 Loth
Mertzen Butter: Honig Löffel,
Katzen Schmalz, auch 1 Loth, diss alles
unter ein ander temperirt zu einer
Salben, streichts alle Tag ein
papier dick auf die Flossgallen
ein Tag 2 mahl, so lang biss ihm
die gallen aus wundt,

Wenn ein Pferd voll Fischig,
ein verlebrt gut stick.
Nim vor 1 gr. rothen Zucker, 4 Loth
Drachen-Blut, 4 Loth mertzium
2 Loth Grünspan, das wie von 2-
ein, das mach alles wohl zu einer
Salben, wurts das Ross wie
aus, wan der Mond gar in abnemen
ist, schlag ihm aus in alten Mond

80 // Die Strahl Adern, lass das
Verbrandt Blut heraus, besprenz
ihm all Zeit mit dieser Salben,
auf den andern Tag in den Hindt
auf den andern alten Mond, Schneid
ihm die Nägel ab, schürz ihm aus,
bis auf das Fleisch, das das Blut
rund herumb geht, sprenz ihm dieselben
fleissig in den Hindt, thue 8 Tag
nach ein ander, das Ross verkombt
wider gute Hindt, und schmier es
fleissig mit dem Salben um die
Hindt.

Wann ein Pferd ein Dorn
Eingetreten, an einem Fuess hatt.
Erstlich Heim darzu, das der
Dorn und unflath heraus kom,
Tritt aber das Loch hier hinein, so
Seub es wider zu Stuck mit
dieser Salben, Nim 1 Lott grün Span
vnd ½ Lott Mercurium, das wirff

Von 3 Kühen machst du zu
einer Salben, und legt darnach von
dem Leben wieder hin ein gestrichen,
so braucht diese Salben, für ½ Loth
Honig, 3 Loth grün Span, 6 Loth Alaun,
1 Loth Pfeffer, stoß es in einem
steinen Hafen gethan und gar wohl
gestoßt, so muß Euer ein grünfarb
werden, daß es nicht über laufft,
diese Salben auf den Horn Fluß
geschmirt, und mit einem Tuch zu ge-
binden, der Fluß muß mit Horn
salben gar wohl kurirt werden,
die braune Salbe, muß mit einer
feinen Federn auf gebraucht werden,

Von Horn Flüssen, und Fluß wachsen.

Nim wie ganz unreife Eier Schal,
die Euer werden kan, reiner sie in
einem irrdig rein aus dem Magen, und
darnach stoße die Flügel, Kopf, Hals

und die füss alles hin werg, das
fett und die därm, thue alles in di
gans so viel hin sie geht, und wanns
sie wohl das nicht heraus fält, als
dann mache ein pfiff von holtz, stecke
sie dran, brate sie gar wohl, das sie
gar wohl gebraten sey, und wan alles
heraus gebraten ist, so nim das
schmaltz und lass es kalt werden,
welches aus nim böses husst hat
dem schmier damit p.

Ein andere salbe,

wann sie ein ross auf den
husst getretten hat, so nim diese
stück, erstlich ¼ honig, 6 loth
terpentin, 4 loth grün span 4 loth
alaun, 2 löth silber glet, alles ge-
stossen, nim den honig, lass ihn bey
dem feuer wohl kochen und wan
es genug gekocht hat, so thue den
terpentin drein, darnach den ge-

Rosinen grün span und alaun,
und las wider frü trukt kochen,
rüst immer um, das es nit über
laufft, wenns Rosen den Dritt hat,
den soll mans mit wenig Drauf
binden, so hilft es wohl.

Ein gütte Horn Salben zu
machen, wan ein Ross böse
Horn hat, da von es wohl wachst.

Nim gelb wachs, Lerchharz, Hirsch
schmalz, jedes ein ½ lb, Terpentin
Leinöl, jedes 1 lb diss Materien
in einen Neuen Tigel zur salben
gemacht, das ist die rechte Horn
salben.

Ein andere Horn Salb.

Nim wachs, Terpentin, Hirschgnis-
lich, jedes 1 lb, ½ lb Neu berg Honig,
½ Maas Honig, 4 Loth Leinöl, von 1 yrl.
gestossen Kohlruss, diss Materie in
einen Neuen Tigel zur salben gemacht,
und immer gerührt bis dick wird.

84 Item kann ein Roß Herblätz das
ihm die Roßlen und en Schweren
und Abgehen.
Erstlich stoß die wlaut Ringelwurz
werg, und löse die roßlen Krumb gar
ab, darnach fasse sie hinten an den
Straßen, und siehe das sie kanst her-
aus nemen, darnach nim 2 lotts
Drachen blut, 2 lotts grün span,
1/4 lt Honig sin 1/2 lotts rotsen Bolus
1 gr Brandtwein, 3 Tüer, das nisse
in ein andre und trag es den
Pferdt auf die roßlen, das thun 3
tag nacheinander, da du aber siehest,
das das leben Kraut tritt, so
Krauße dise Salben, nim 3 lotts
grün span, 3 lotts ungelöschten Kalk
6 Eyer, das das weiß davon, diß
mache alles zu einer Salben, und trag
es drauf, so treibts zu wurk, und
den Knopf wohl mit dem Salben
schmiert

Ein gut Recept, wann ein Ross die Lungen Krankheit hatt, wie sie Valbe zu erkennen, und abzu nehmen sey, an einen Ross.

Wann ein Ross mit solcher Krankheit behafft ist, fält es von Stund an Husten, und stost den Hals wider auf, krümbt sich in Leib hin und wider strangt alsdan den Ross fort die Lung- und Rüben oder zerschlagen, Dannach man dirsen Trank zum Ross gebrauchen soll, Nemblich ein ½ Nösle linden Fleischwasser, ein Halb Nösle Fuchs Laubwasser ein ½ Nösle Sauerampffwasser, 1 Loth gebrandt Hirsch Horn, 1 gute Faust Trank. Heut, das alles Kalt durcheinander vermischt, einen solchen Trank auf 2. mahl, jedes Tag nach einander eingeben, wan dem Ross die Lungen zerschlagen seynd Folgenden Tages wider die Kräfft, wan solches Leg

86 / solchen Ross der gestalt gebraucht worden, wie wo in diesem Recept beschrieben worden, wird das Ross wider gesund wie vor hin, und solt ihm diese Krankheit nit mehr.

Ein wasser malen, welches aller ley farben heilt, die weine warzen, es sey gleich an welchem orth es wolle, wo[?] es sey gar mit gewaschen wird.

Gebraus nar zu, 2 lott campher, 2 lott wein stein, 2 lott lauge der wasser kunst, ½ lott Mercurium, 2 lott Alaun 2 lott Salpeter, solches alles zu samen in 3 Nössel wein essig gekocht, wie die Materien darin zergangen in dem kolben, als dan wider von feur abgenomen, das wasser wohl durch waschet, wan ein Ross schwämm oder warzen, und gewächs bekommen, damit gewaschen, die schwämm aber, zu vor durchstochen, und ungefehrlich Salbe darin gestrichen, ein tag 2-

oder 3 so stehn lassen, das der
Schwam rechtlich zu einem gehörigen
Kombt, die warzen weg geschneiden, und
mit ein Eisen gebrandt, und mit
dieser wasser gewaschen, Tunckert das
selbige gar fein, und Leibt zu gleich
wieder, nicht allein diese, sondern auch
andere Schaden damit, wo aber
der brandt auch die warzen Verterben
möchte, soll man die Salben gebrauchen
ein Tag 2. oder 3. dem brand damit
schmiren wie Folgt. wo es aber nicht
schwilt, darff man die Salben nicht ge-
brauchen, sondern nur das wasser,
Nim 6 ℔ Honig 6 ℔ Bley weiß, 1 grz
Rosen wasser, 1 grz Fürnis solches
alles zu samen gemischt, 2 Tag auf den
brandt gebraucht, hernach wieder
das wasser, so lang bis der Schaden
Heil ist.

Wann ein Pferd auf der Reise
Verbeth Hatt p.

88 / Nim ein wenig Dauer Trig, 2 Eyer, 4 Loth Drachen blüt, ein Halb quart Essig zu riss wasser, ein ½ lot Pölus schlag zu dem Ross all tag frisch ein, biss im die Hütze vergeht.

Das ein Ross nicht verbelt.

Nim 3 Eyer, 1 gr Brandtwein, 1 Loth grün span, ein wenig Dauer Trig, Misch es alles unter ein ander, und schlag dem Ross alle Labent damit ein, wenn du wilst, so du aber dis nicht bekomen kanst, so nim vor 1 gr Butter, und ein gutt stuck von einem Brosamb Brodt, röst das brodt in der Butter wohl, in einem Tigel, schlag zu dem Ross damit ein warm ein, so bekombt das Ross wiederum gutte Hütze.

Wann einen Ross das Leben aus der Nasen aus triett, oder sonst wo es wolle am Hütze.

Wann du siehst das das Leben an mir auch auß dritt, so brauche diese Salbe, Nim 1 Lots grün span, ½ Lots mercurium von 3 Eyern das weiße, mach solches zu einer Salben und streich solches dem Pferdt auß. Wo aber das Leben nicht wieder zu Ruk will, so Nim mercurium wie ihn Plinius, und streich ihn darauß, so wirdt wohl zu ruk getrieben werden, da du aber siehst, das viel Eiter in dem Schaden ist, so suche dem nach, dan so offtmahl gegen ein Eiter Loch darin zu sein, das mustu mit einem Zänglein herauß ziehen, wan du so viel herauß hast, so brauche diese Salbe, Nim ein ½ Lot Honig 6 Lots alaun, 3 Lots grün span, diese so abgemelt zu einer Salben gemacht, und drauf gelegt, biß so herauß Eitert, du must das Pferdt auch mit Fürschlag

90

warden, das die Hütze nicht Hi-
rin schlägt oder Kunt, ist es Dorner,
so Nim, ist Nesseln, Dalk, Hesdig,
und Epfer, nüsse es dürre nu andre,
ist es aber zu klüttre, so Nim
Dannestrig, Dalk, Hesdig, Epfer, und
rothen pollus, und schlag ihn damit
rin, es wirdt Epfer, das Pferdt
muss aber allzeit dünn ausd gr-
strikt werden.

Ein Recept: wann einen Ross die
Kralen Dörren.

Strikt dem Hund dünn aus, Nim
ein Kalb et Herpentin ein 1/4 et
Lock zusamen, thue das in einen
Hafen, und schmeltze es darin
ein andre, und streiche es auf die
Kralen, so wirdt sie wider frisch und
gesund, und dörren nicht mehr.

Zu Merken, wann einen Ross
der Nerv offen steht.

Hoist dem Ross darum auch den Zehen gar weich, wan du das am Fleisch also beschindst, so trag ihm das Pflaster auf, Nim 3 lot Sublimat, von 6 Körn das wisse, dises trag ihm darauf wo das Leben darum rauß tritt, so schlegt sichs hinden zu verlieren, alß dann thue ihm also, Nim ein Ketten ein Flog, schlag ihm darmit ein, du must den Nagel schmieren.

Wann ein Ross vernagelt ist, oder sonst in einen Nagel getretten, ein gutt Recept.

Erstlich mercke darauf, wan ihm der Nagel sehr beißt, da du es aber nicht wissen kanst wo es ist, so Nim Kalk wasser, gutt es auf Irgend Gruben oder Fuß, welcher den am meisten drucken wirdt, an den selben zieh, Reiß ihm das Eisen ab,

und fühle mit einer gegossenen Zangen auf welchen Nagel ist, da er so findest, so nim ein Holl bohrer und grabe ihm nach, darnach nim gros Loch machen, suche den Hüter, darnach nim 3 Lots schuster pech, 2 Lots terpentin Lochen zusamen schlicht, diss so schmelze einer ein andre, und schmier so ins Loch, da der Hüter ist, und schmier den Huf wohl mit Horn salben.

Ein gut Heil Tranck, für allen Gebreuden.

Nim 2 Lots Senes blätter, ein Lots Cassien nüssen 1 gros rebarber, 2 Lots Angelis, 1½ Lots Edebaum, diss alles zu samen klein gestossen, in ein quart Leir auf gekocht, und dem Ross welches Tranck, oder mangel in Leib hatt, ein gegeben, 2 Morgen nach ein ander, auch 2: oder 3 Stunden darauf hasten lassen, und ist ein solcher Tranck sehr nütz lich, Reiniget

ihm den Leib, und macht dem Aas
Fluß gebrüch, und folgenden Tags, wan
das Aas den Trank gebraucht hat, alß
dann ihm die Lung und Hann Oder ge-
schlagen.

Ein Wasser zu machen, welches aller
ley Beilet, Schwam und Wartzen,
es gleich an welchen orde es wolle,
wann der Schaden damit gewa-
schen und gereiniget wird.

Gebraucht darzu 2 Loth Sanyfet, 2 Loth
Weinstein, 2 Loth Lugter wasser, ½ Loth
mercurium, 2 Loth allaun, 2 Loth Salpeter,
solches alles zu samen in dem näße
Wein Essig gekocht, wan die Materien
darin zergangen in dem Kochen, alß
dann wirdts von Feuer abgenomen, das
wasser wohl verwahrt, wan ein Aas
Schwam, Wartzen, oder ein gewächs
Erkombt, damit gewaschen, die Schwäm
aber zu der Wurtzel geschnitten, und ungelöschten
Kalck darin gestreut, ein tag, 2 oder 3
das der Schwam Gänzlich zu ruhen ge-
schnitten kombt.

94 Ein anzer köstlich schwartz Glaser, so man zu allerley Länlen, Schäden, und geschrieben gebrauchen kann.

Erstlich Nim ½ lot Salpeter wasser, ½ lot Ungsten Tüchter, 1 lotb gelben Arsenicum 1½ lot alann, 1 quart Rein Essig, Diss alles zu samen Kalt in Essig gethan, durch ein ander gerührt, die Länlen Schäden, oder Schäm damit auss gewaschen, Doss Er nicht solche Schaden, verfrest den wilden Fleisch, und heilet auss zu gling zeiten.

Ein gutte braune Salben zu machen, zu dem bösen Grind.

Nim vor 6 zg Jonig, 1 loth grün-span, vor 1 zg alann, 1 loth silber glött, Diss Schaden muss mit Lauge werk auss gereinigt werden, und zeiten mit Lauge werk ringelegt,

Ein gutt grün zur Pflaster zu den Schäden zu dörren, und das leben zu Ruk zu treiben.

Nim grünspan für 1 kr, und Assenicum, daß mit Hauß [illegible] ein gelegt,

Ein gut Einschlag zu machen wan ein Roß Hitze in füßen hat.

Nim vor 2 kr rothen Bolus, vor 3 kr Saurteig, 1 kr Saltz und [illegible] unter ein ander gemischt Kalt in den Huf geschlagen.

Vor die Stein gallen

Wan daß Roß auß daß dünste auß getrunkt ist, so brenne ihm grün Sigel waxs oder drachen blut, auf die stein gall so verge[illegible] es.

Wann einem Roß die Stein gallen über der Kron auß bricht.

Nim vor 2 kr: Pferder Kuchen, Saurteig drachen bluth, gestoßen Silber glöt, jedes vor 1 kr: 2 loth ohn gesalz ungeschlachten Salb 3 Eyer, mische es durch ein ander

Zur Valben gemacht, und die Valben auff die Krönn gebunden, wo das Leben aber Heraus gestritten ist, soll man Darauff gebrennt Nesster wasser abwaschen, so bekombt das Pferdt wider gut Horn, und die Valben darüber gebunden.

Ein gut Recept, wann ein Roß Zitlang Kälig ist, wie solches zu curieren, und wo es her kombt.

Erstlich die Jungen Pferdt, wan man sie nicht zu weyter zeit beschlagen läst wächst ihnen der Horn Krumeter gar lang, und wo das Fleisch soll auff geschlagen werden, läst ihnen der Krutz gar spitzig zu, an der Krönn dicker und stärker am Horn, als auff der Zehen, hinten an der Fraglen, wächst der Horn auff gar zu sammen, Erstl. wan der Mond gar klein ist, soll man den Pferdt gar dünn, auß wendig bis auff das Leben, und hinten an der Fersen fein weit auß schneiden, dem Roß die Füsse fein wohl zu richten, das sich der Horn fein wohl wieder kan von einander geben und warsen, darnach reibt dem Roß ein Fetter unschlog zu, als 4. Loth Hasen Fett, ein Viertel gestoßt

alt Schmer, 1 lot gestossen zusamen,
diss do durch ein ander gemischt und ge-
focht, dem Ross warm mit einer flagen
4 löcher in nasen ein ander, so verkombt das
Ross wider gutten Brust.

Vor das Rein Geblinden der Pferde,
ein gut Artzet.
Erstlich Nim Baumöll, Cosröll, Sadebaum
Zetzentin, Nazen wurmer, alt Schmer
jedes 3 lotz, 6 Knoblog Zänger jedes in
sonderheit gestossen, darnach dis ein
ander gemengt, so du das dem Ross in
flagen wilst, so lass im wenig Lufft
werden, Erstlich lass das Ross im zu
Abnem des Mondes auf das aller linckst
aus zu klopfen, das das blut heraus
spritzt, alss dann flog ihm mit disser
abgemelten Stucken ein, da du im
wilst salben, so Nim Tannen Harz,
und Pech, und Lorbern zusamen, alles
dis ein ander zu lassen, und gus
in den Brust, das leben bleibt
Mann mus do schon wan das leben
Platz hat, und so das geschehen ist,
so Nim disse abgemelte stuck
zu kindt, und schmir das Ross darmit

über den Kopf, biß an den Hals, sowerdt er geschwunden ist, geht ihm die Haut und Har ab, wan du ihm geschmirt hast alß dann stand zu an, laß zu sin, oder 4 tag an rinn zlagen Zihen, darnach stellt zu wo du wilst, hat zu aber hart geschwunden, so schmir ihm über 8 tage noch ein mahl.

Vor geschwollene Ohren, oder Ohren wintzel

Solche Mangel kommen von bösen grobligkeit das rinn Roß nicht zu rechter Zeit gelassen wordt, mache Honig und Nußöhl unter ein ander, Lauligt, und schmir in den Hals 2 mahl die ohren, das thue so lang biß es genug ist.

Vor übel Hören.

Nim Rettig, den zerschneid wohl, und Saltz darunter gemacht, und wohl zer Klopft, den Safft Strauß gegossen, dem Roß in die ohren gethan, es ist auch den Menschen gutt.

Ein bewehrte Zug Salben zu machen.

Nim 2 lotb venedzsch zbrzhraus
3 lotb camesser, ¼ alt schmer ½ ℔ hirtsch
mzschlit, Dik diss stuk alz unter ein
ander, Nim ¼ ℔ warsch, ¼ ℔ wisz harz,
Bsonder zu lassen, und so die andern
stuk kalt worden sind, so thun sie auch
dar zu, so zuzt und hilft.

Ein anders zug Pflaster.

Nim zbritzen mzsle, honig, Hzr
wisz, und zbrin, mischs so dinsten
ander, so ist fuster gutt.

Salben, die da lindern und kühlen,

Nim ¼ ℔ Laum öll, 2 lotb Rosen öll,
¼ ℔ butter, 2 lotb silber glötz,
1 lotb wisz harz, ¼ ℔ Rindern Mark,
Dis ander diss stuk unter ein ander, diss
zst ein gutt Salb, und lindert dass
gröber.

Salben die da reinigen und heilen:

Nim wisz hirsch Inzslit, butter, leinöll,
Lärchen schmaltz, büchsen öll, hirschmark,
Blau stein, und Camillen blümen,
Temperir so unter ein ander.

100 Dörr Pflaster und Salben.

Nim ungelöschten Kalk, Mosl, Honig, Eyer Klar und saltz, misch es unter ein ander, es ist auf gut löcher zu zu heilen, die ein Fressender Wurm auf hat.

Ein Wund Salben.

Nim 1 lot Sanum graec, 1 lot Pappel mußlin, 1 Viertel Honig in einen Mörser Fein gethan, oder ein Schwalben Wurtzel, Feder die, und die Wunden ausgetrocknet.

Ein Dörr Pflaster, auf ein andere Nim ungelöschten Art: Kalk Eyer Klar und Brandtwein, mengt es durcheinander, und schlags es über den Schaden.

Für allerley geschwär.

Wann einer Roß ein Schad auf Leibt so Nim Loss böse, Roß für zu Fülter, und streus es in den Schaden, und Lieber Bauer es wird Heil.

Ein Salben vor die Wunden und Brüche.

Erstlich Nim Hirschunschlit, Mann Schaff, Hunds Schaff, Jedes ¼ lb, 1 lots Rosenöl, 1 lb Baumöl, siede es mit einander, Salbe die Wunden darmit, es heilet.

Eine Katz-Salben zu machen.

Nim 2 lots Nesser wasser, ½ lots Gallis, 1 lots Allaun, 1 lots weiß Harz, 1¼ lb baum öl, siede es durch einander, das verzert das wilde Fleisch.

Ein trukene Salben zu machen.

Nim gebrandt Eschen Laug weiß 1½ lots, 2 lots Cinober, 2 lots Gallitzen stein, mache es alles zu Pulver, ½ lb Tartz Schmaltz, 1 lb baum öl ½ lb bok unschlit, siede es mit einander, es heilet und trukent die Wunden.

Das Eyer öl zu machen.

Erstlich Nim Eyer so viel du wilt, siede sie Hart Nim das gelbe

102 Dañon, Harte es klein, Thue es in
ein Pfann auff Rose Feuer, rühr sie imer
um, und wan es gebrent ist, so drück es
durch ein saubers Tuch, so gehet ein wasser,
welches öle ist sehr gutt zu den Rothen
augen, und andern gebrechen zu Pfeifen
damit gestrichen, und ein weiß Tuch dar-
auff gelegt, dises ist das wahre Oehl öle,
von welchen man so viel hält.

Ein Salben die da Reiniget und heilet
Nim 8 Loth Honig, 3 Loth Terpentin 3 Loth
Grünspan, 1 Loth alaun, diß alles in ein
Topff gethan, und Rothen tartar, biß es
braun wirdt.

Ein bewehrt Salben zu machen.
Nim Baumöl, Leinöl, Bley weiß jedes
½ ℔, ¼ ℔ Silber glött, 4 Eyer, diß alles
in einen Tigel gethan und kalt
durch ein ander gerieben, diß wirdt dan
zu der harten geschwulst gebraucht

Ein gutes Reisewasser, vor allerley
Hitzige Fieber

Fürstein Nim ½ lb Mastick, 1 lb alaun
½ lb Rosenwasser, vor 6 q Campfer, der.
zu 6 quart Essig, das selbig in einem
Neuen Hafen gar wohl gekocht, die Schaden
damit gewaschen, wenn gleich nur geschwollen
wären darnach Nim ein Drachme zeuter,
Fürstein Nim Tormentille oder Iucia, Eich-
Harz, jedes ¼ lb, Gieß diß gestossen 2 Lotd,
auf den Schaden gestreut, so heilet alle
Schäden.

Finzlasser zu machen, allerley Glazen zu Feilen:
Nim Schwarz-wurtz mit dem Kraut oder Iucia
mit der wurtz, Tormentille mit der wurtz
camillen Blumen, wintter Blumen, wintter
Grün, jedes ein Hand Vol, auch so viel nacht
Schatten mit der wurtz, Kastpapren mit
der wurtz, diß alles thue alles in einen
Hafen, gieß 3 quart wein darauf, laß es
wohl sieden, wasche den Schaden damit auß,
Nim ein wenig werck, drucke es darein
und stelle es in den Schaden, so heilet es
zu, und wächst kein faule fleisch darein, es
frey auß gesaubert, gestochen. Es heilt auch

den Brandt steht, so wird es gesund, wann du damit anstreichst.

Ein Pulver zu machen, zu allerley Wasser: Nim vor 1 ß Quecksilber, stoss es zu Pulver, thue zu gebürenden Hundts Kopf, Feuerstein, oder Lucia Augen, weissgeln, jedes ¼ lb, dises zu Pulver gemacht, wirfst das Pulver in den Schaden, das stinkend und fault, da du aber siehst, das weiss Fleisch drin ist, und nicht gar nahe zu der Ader ist, so nim wenig, drücke es in Schnitt-wasser, und lege es auf, welcher Schade sehr blutet, und nicht schwärt, in dem ist gewiss weiss-Fleisch, ist dir aber das Schnitt-wasser zu stark, so nim 4 Loth alaun, stoss ihn zu Pulver, diss mache zu Pappen, und wische es in Schaden, so wirst es gar schön wider zu grünen. Wilt du aber, das Haut und Haar bald schiessen sollen, so nim 4 Loth rein öle, 4 Loth Honig, ein schüs Knoblauch Pulver, vor 3 ß Baum öle, mache es zu einer Salben, streich es auf den Schaden, so wächst Haut und Haar.

Ein gut Pälblein zum Frantzosen 105
zu thun.

Nim 1 Loth grawn Schöpfel ½ 93 Mer-
curium ½ Loth Loenum gelaun ½ Loth
Nißwurtz, 4 Loth Alkfnar, Disse stück
zu samen gethan, Zerlossen und um ge-
rührt, dem Patron ein warm Pamit ge-
schmirt zu Bett. / P. C.

Wenn ein Roß über den gantzen Leib
voller Beulen wird, man ihm ein böser
Wurm angebissen hatt.

Do Nim Venedischen Triack, Entzian,
Gebarbet cotte de benedicten Lorber,
Jedes 1 Loth, ½ Loth Langen Pfeffer,
Disses dem Pferdt In warmen wein
eingegossen, und ein Halb stund zu ge-
dreht stehn lassen, alss dan ein wenig Hew
um gestrewt, und den andern Tag die
alten geschlagen, Hernach soll man Ihm
Haber wenden, und das Roß über den
gantzen Leib mit waschen, wan das ge-
schehen, so hilfft es von sich selbsten.

Eine Schwarze Salben zu machen,
welche Seltsam ist zu allen Schaden,

106 Erstlich Nim Delfsamen, Vehzbenedict, Centorien, Honig, jedes 1 lb, Leinöle camphor, Salpeter, jedes 8 Loth, 3 Loth Eßig, Wasser 2 Loth, wisch ein viertel ein glas von ein Eßig, ein gutter Hand voll Saltz, darnach stoßalles klein unter ein ander, Lasalles in der Eßig wohl sieden das es nicht über Lauff, das Feuer Lass Heraus, Biß das die andern stück wohl zerfallen sind, so gieß das Feuer auß warm drein, Rühre es dann ein ander, Lass es Kalt werden, so ist es recht, diese Salbe Heilet alle Schaden, und Eßt den Brandt, dörret die Feuchtigkeit, und ist sehr gut zu den Krebs Schäden.

Wenn ein Roß Reißig, ein bewehrt Recept

Erstlich soll Mann dem Roß die Nasen mit dieser Salben ein abwaschen ein Zwerg ein Holtz, essen Heuer mist, und Eßig wasser, dieß es soll mann alles mit wasser kochen, darnach soll mans Klar werden lassen, damit soll man das Roß waschen, und mit

kurtz stroh wisch abtreiben das to
bentz, darnach wan drucken ist soll
man mit dister salben schmiren, furtlich
soll man nemen dist stuk zu samen 2 lotz
grauen pfeffer, 2 lots Alant wurtzel
2 lots quecksilber, 2 lots Lorbös, 1 ℔ alt
schmer von rinen Lorg, das quecksilber
mit dem lorbös gedört, dister soll man
mit dem schmer lassen lassen, das schmer
zuvor ausgelest, das die grüben darvon
komen, darnach soll man das Ras mit
dister salben schmiren, und wol hinin
treiben, und so 6 tag stehn lassen, darnach
soll man to mit flegster lang abwaschen
und wan to drucken worden ist, soll
man to mit dister salben schmiren, und
wider so lang stehn lassen, und so fortan,
bis to hüle ist, und man soll im folgents
fulter in dem futter geben, ist man
to schmirt und waschet, Nim 1 lots Lenum.
graecum, Salbam, jedes ¼ ℔, 3 lots grün
pfeffel, 2 lots Nuschwurtzel, ein hant
voll saltz, dister soll man unter ein ander
mischen, und dem pfert ein löffel voll unter
das futter vermengt, das futter muss ein

wenig Kasz machen, damit es das Pülter nicht weg Blasen kan, so schlägt die Kandt von ein wenig Strauß, so das Kraut im Leib hat ꝛc.

Die Schwartze wanden Salben zu machen.

Nim gut alt Schmer, lasz es wohl warm werden darnach Nim ein andre gros, thue hyoscyami altea loszöl, und queck-silber darein, und rühre es wohl darein ein andre, mehr das Schmer thue dreyen Pülter und grauen Schwefel Rühr es darein andre, und thue alles zu samen, so wirds zu einer Salben.

Ein andere gute Salben vor den Kanzen

Nim grauen Schwefel dreyen Pülter, jedes ½ ℔, loszöl queck silber, jedes 2 Lots, 2 ℔ alt Schmer von einem Borg, drey es queck-silber soll man in einer Schüssel thun, und das loszöl auf das, und rühren, das das queck-silber getödt werde, darnach alles in einer Pfann gethan, und ein andre grüsel und Zergehen Lasten, das es zu einer Salben werde, und das Kas damit geschmiret.

Ein gut randen wasser.

Nim 3 Lots Reger wasser, 2 Lots alaun, 4 Lots Salpeter, 2 Lots grauen schwefel 2 Lots Colrose, 4 Lots gneck silber $\frac{1}{4}$ tot grün span, Ist alles mit im frischen wasser gekocht werden, und das Ras mit gewaschen, wo es Reid ig ist worden.

Ein ander Randen wasser.

Nim Regen wasser, siede es in wasser und wasch das Ras damit, oder Nim Arsenicum, oder alaun, oder Salpeter: Siede das in wasser, und wasche das Pferd damit.

Ein gut Recept: vor die Ranzen.

Erstlich, wo du ein Ras hast auf dem Futter gestanden ist, dem soll man die Lung oder die Burg und Por oder Flagen, das blut wol gehen lassen, darnach auf den 3ten tag, Nim ein halb tt alaun, vlüzel, $\frac{1}{4}$ tot grauen schwefel, diss alles gepülvert, und dem Pferd unter das Futter gemengt, welches gesalzen sein soll darnach genomen 1 tot weissen stein, und Salpeter Langr, das zu samen gethan, und

110 Das Roß über den gantzen Trib gewaschen, darnach über den 3ten Tag soll man nehmen folgende Salben, Nim ½ ℔ Leinöl, 4 Loth gelb Silber grauen Spreu Brüsten bülvert, Leinöl jedes ½ ℔, diß alles in einer Pfann wohl vergehn lassen, und wohl umgerührt, das es gar einer Salben wird, darnach laß es kalt werden, und das Roß über den gantzen Trib wohl geschmiert, nachmahl mit obgenanter Lang wohl gewaschen, und wieder geschmiert so lang biß gantz heil ist.

Wann ein Roß Strauchs süssig ist.

Nim ein Igel, koch den, und Nim das Fett von oben herab, und schmier dem Roß die Füß damit.

Ein anders vor das selbige.

Schlag als bald dem Roß die Füß ab, darnach Nim einer Katzen grün Pann ½ ℔ alt Schmer von einem Bock, diß Materien koch in einer Loth neuer Salben, rühr es umb damit es nicht verbrenn, und schmir ihm alle Morgen die Füß damit.

Noch ein anders vor das selbige:

Zum ersten soll man ihm ein Aas
vleichen bis auf das fleisch, und damit
ringe klagen. Nim Ruß mist, Schwein
fett, Roht to ni Eir, klag ihm ein,
vlit to obn gneuld, ein tag um den
andern, darnach wasch ihm oben, da to
so braun ist, mit Kalchwasser, wann
to das trucken ist, mit dister salben ge-
schmirt. Ekä, ein Rösse schwein fett, 5 lots
Pulck 3 lots grünspan, 5 lots buchen bülter
5 lots graun Schäfe, dis to zur salben
gemacht, und das Aas wie oben gneuld,
darmit geschmirt, und dem Aas die
Häre alle geschlagen, und dem Aas
die stockligte Haar ausgejagen, und
folgents mit disser salben geschmirt
so erkombts wider, frisch und gutte Haar.
Nim Honig, Leinöl, jedes ¼ lb, 4 lots buchen
Fülter, 2 lots silber glätt gestossen, vor
2 gros. vlies Eibein öle dis to durch ein
ander temperirt, und zu mir Salben
gemacht, und wie oben gneuldt ge-
schmirt, so wachsen die Haar wider.

so gutt als sie jmer erdenken können.

Für die Mauken.

Erstlich soll man nehmen Reggen wasser, das selber mit Brunnen wasser kochen, und den Schaden und den andern tag auß grewaschen, darnach soll man die Salben gebrauchen Leinöl, Wachs, gränen Spechel, jedes 4 Loth, Grünspan, Silber glett, jedes 1 Loth 1 ß alt Schmer, diese abgemelte stuk unter ein ander zer gehr kochen, und zu einer Salben gemacht, und den Schaden damit geschmiert, so heilt es wider, und so kein Bein darinnen ist es gut vor.

Ein gutt Recept: Wann ein Roß Vogel kreßig

Erstlich Eibisch: kochen an der Brunnen Wasser auch, und zu mahl, in einer Lerchenill auch starglichte Har Lauge, auch der Brunnen, darauß soll man nehmen 1 Loth gebrandt Reggen wasser, 2 Loth alaun Honig, Terpentin jedes 8 Loth, Silber glett Grunspan, jedes 1 Loth, diese alles unter ein ander gemischt und gestossen, und

Jnn salbt gemacht, daß Pferdt alle
Tag damit geschmirt, die Salben wohl
Jnn rin gerieben, den Grind aber allzeit
wohl abgewaschen, dieses soll man so lang
gebrauchen, biß die böse Haar alle
Heraus sein, so bekombt das Roß oben
an der Crone, ein gantz Horn, die Pferdt
aber die solche Flöden haben, soll man
fein dün auß schneiden, und mit rin
Flagen all Tag wohl schaben, damit die
übrigen künftig bleiben, auß dem Grind
Heraus kamen.

Ein gut Recept: wann ein Roß die
Flöd, wie darvon solches zu erkennen.
Welches die Pferdt so solche Flöden haben,
wachsen jhnen an den Füssen lange
zottichte Haar, und bekombt jhm die Haut
wohl ein Hand hoch, truckelt und grünnet
jhnen sonst, so lang biß es geheilt wirdt.
Solches soll man nehmen ein Pfund Kupfer
wasser, Silber glätt gestossen, Bley weiß
gestossen, jedes 1 Viertel ꝛc: 2 Löffel sambt
dem Saltzer, dieses alles fein durcheinander
ander gemischt, und den Pferdten allen

Lag 2 mahl geschmiert, so heilet der Schaden wider gar klein zu, und bekombt auch wider gutten Haar.

Ein gut Recept: wann ein Rossz die durchgehende gallen am hindern Schenckel in Prügen hatt, wie solches zu curiren.

Stechen die selben wie die Hunter Fleer graus, und lassen sich schneiden in der Haut, von einer ortschue dem andern, drucket man sie wendig, so gehen sie ausswendig, und will man sie auszwendig drucken, so gehen sie inwendig wider in die Haut ein.

Furtlich wan sie dem Schaden haben, und ist noch gar klein und graus, so soll man ein gansz Ey nehmen, dasselbe gar wohl gebraten, und so warm man aus dem Feuer nimt, auch die gallen, inwendig, und auszwendig gebunden dasselbe Ey darauf legen lassen, wan aber die gallen noch nicht sehr grosz sein, so soll man Hunter Fleer nemen, und dasselbe gebrauchen, darauf gebunden, wann

3 Tag darauff gelegen hatt, so soll man
es mit diesen Stücken drey mahl vor-
fahren, wann aber diese gallen gar alt,
soll man das Kalb ertödten, und wohl
binden, die gallen von einander ziehen
trucken, und dem Cappaunen thun, und
auch die gallen Mittwochen lang nüchtern,
unter frischem gras, und gleichs diesse,
so wirdt gelbwachser Strauß lauffen, wan
das selbe Strauß ist, so soll man ein Essen
machen und Klatten machen, und be-
trauen, das es nur ein wenig gebrandt
wirdt, darnach soll man nehmen, vor 1 ß.
Honig, 1 ß. Essig, das drey ein andre ge-
mischt, und drey morgen nach ein andre
auch die gallen gebunden, mit Klatten, das
Loch dem brandt bleibt, darnach soll man
mit dieser Salben alle, folgt, das stracks
8 Tag lang verbinden, und den Schaden
salben, das das wasser wohl Strauß ge-
drinkt wirdt, ½ Loth Grünspan und 1 ß.
Essig, diese zur salben gemacht, und mit
einer Federen in den Schaden gestrichen,
und mit der Salben, womit der Brandt

gelöscht wird, auch allzeit über den Schaden gebunden, damit die Hitze vollends Grausamkeit vertreibt, da es aber gar sehr möchte schwellen soll man nehmen ½ Bley weiß, Kasten wasser, Silber glätt gestossen, Honig, jedes vor 1 ßl. Dieses zu einer Salben gemacht, und mit Hasen werk, über die geschwulst gebunden, bis sie der geschwulst wieder vergehet, darnach soll man allzeit nehmen Grandtwein, und den Schaden damit aus gewaschen, und mit Silber glätt und öster Lucia den Schaden wieder zu heilen so wirds wieder gar klar zu vor.

Ein Recept. wann ein Ross die Last am Hindern Knie hatt.

Erstlich wird ihm der Fuß gar dick, und hart, benimbt ihm die Sehnen gantz und gar, das ihm zu letzt der Schenkel gar lahm wirdt wo man ihm nicht zu Zeiten nicht vorkombt, Erstlich: soll man nehmen ein Nesster, das einer Halben Finger dick ist, machs das Fleisch und das Fleisch nach der Länge, so wirdt

der Schenkel dick ist, mittler Zeit
mittler Längst Stimmen, und in die
gnäre thun mag, das die Haut auff
Löst darnach soll man nehmen popolium
alten Lam fett, Hunde fett, jedes ½ thu-
dritte in Luter Pfannen zergehn lassen,
und ins salben gemacht, auch dem Brauch
also fortgefahren mit dieser salben so
lang, biss dise Aass wider heil wird
so wird dem Aas der Schenkel wider
gesund wie zuvor, gleichfalten Pferde,
das gesund ist.

Ein gut Recept: wann ein Pferd die
Klauen Faul.

Die salben wenden Heilo wie die
Finger Lyter gross, Heilo wie die Däum
gross. Und Eintet einer Fortt, Hernach
soll man ein Ochsen Mistes nemen, oder
Kalb Klauen wie gemeld, gleich dem
andren Fleisch nechst der Haut rein weg
schneiden, ohne allt gefahr, und mit
einer Scheen Lichter Lich gemacht, Stimm
es auff dem Schmidt, das sich das Blutt
wieder stillt, darnach soll man nehmen

118 Nimb Leinöl, honig, jedes 2 Lott,
disses abgemelt miesam unter gemacht,
den braun damit geschmirt, drey tag
nacheinander, wan dises geschehen, solle
man gebrandt Kesster-wasser nehmen,
und auf den Schaden streichen, und die
Salben umbden Schaden geschmirt, so
wächst die haut wie zu vor.

Eine gute grüne Salben, welches Roß
in den Füssen stinkt ist:
Erstlich soll man nehmen 1 Lot alt
schmer, 1 Lot Eisenfeilen 1 Lot Schuster
grünspan, alaun Kesster wasser jedes
2 Lott, disses alles zu einer Salben ge-
macht, und die füss damit geschmirt, so
heilet es. wieder

Ein bewehrtes Mittel zu machen
Klann ein Roß geschwenkt an einen
Schenkel hat.
Nim vor 1 Lb. Kesster wasser, und mit
Lauren wasser gekocht, wasche die ge-
schwenkt damit, oder Tücher darin
in wasser, wo aber der Schenkel ist auf
gebrochen, so Nim diese Stück grün span,
alaun, jedes 1 Lott 1 Lott honig 1 Lb. Silber-

glört, dises wohl gekocht, biß zu
einer Dicken wirdt, und den Schaden
damit geschmiert, wan du es wilt zu
Heilen, so mache die ein Pflaster
Nim Fermentilla oder Lucia Erd Harz,
Fecht Höhne, alles gestossen jedes 2 Lots.

Klamm einen Ross die Genickel ge
schwollen seind:

Nim Erd fuss, Kaster wurtzeln oder Lucia
oder Mayg, nacht Schatten jedes ein Hand
voll, dises Kräuter gar wohl gekocht
in Wein, alter Lauge, und etwas die Kräu
ter und die Gschwulst geschlagen, mit einem
Tuch, so Heilt.

Klamm einen Ross die Genickel aus
geschlagen.

Nim Wein stein, Lauter zucker, jedes
2 Lots, 3 Mas Wein, die Materien mit
dem Wein gesotten, und den Ross die
Genickel damit gewaschen, so Klamm
es so Heilen kann.

Klamm ein Ross zue gemelkt geschwollen:

Nim Kaster wurtzeln, Erd fuss, oder Lucia
Nacht Schatten, Dicht Kraut, jedes 2
Hand voll, dises alles mit Wein oder

Leins gar vlosß gekocht, und die geschweißt damit gebäßet, und darnebens auß rein Valben Ju gemacht, darzu soll man nehmen ein Häfele Laugen wasser, ½ ßß Baum öhl, ½ ßß Schwefel weiß, mit disen auch so vorß vorgemelten Pränter, so man einen Tag umb den andern die geschweißt damit bößen und schmieren vlo aber die geschweißt gar hart ist, und sich nicht lindern will, so soll man ihm unten an dem Bart ein Haar stil ziehen, mit der Pinsel dick, daselbige mit dem ziehen, bis es wellen alle Tag, so vlosß auß vlis vorgemelt, mit schmieren und bößen, ein Tag umb den andern, so lang bis sich die geschweißt ehr zogen, so soll man das Haar stil disen ohne allen schaden, wan das Haar stil Krauß ist, so soll man ehrin stein nehmen, denselben klein stoßen, und mit wasser gekocht, dem schaden alle Tag damit gewaschen, so heilet der schade wieder zu.

Wann ein Roß dem Lantter Fall hatt.

Erstlich soll man dem Roß frischen Tauben Kot zu fressen geben, und so es harnet, so fange den Harn in die Handt, und schlag oder schütte ihm es auf das Creütz, und reibe es herum das soll man oft mahls thun, so gewinst es an der gebirsten, wolt es aber nicht vergehen so Nim Heü blumen, drück die mit wasser dass sie weich werden, Binde sie ihm mit einem leinen tuch unten an den bauch, so warm als es erleiden kann, verhütte aber, dass es nicht unter den Schlag kombt, oder gebunden wirdt, und gieb ihm in seinen tranck gebrandt bibernellen zu trincken.

Ein anders von dem Lantter Fall.

Nim ¼ lot Tormentill, ein handt voll gelben leim, 4 loth bein bruch, 6 loth von Vögel stein, zu pulver gestossen, weich es auf wasser, lass es da-

Von Trünken so wirdt das Roß wider Frisch, und gesund.

Wann ein Roß blut stallt.

Dieselbe dem Roß die Ohren ab, drey oder 4 Morgen nacheinander nüchtern, oder aber Roßäpffel drey Morgen nacheinander die Lung aber, wan das geschehen so gib ihm 3 Morgen nacheinander diß folgende Pülver in wein ein, 1 Lott Pulver zu stein gestossen, Odt blüt, gebrandt Hirsch-Horn, jedes 1 Lott:

Wann ein Roß nicht fallen kann.

Nim Ein Zwifel, und das drum gebunden, beschmir ihn mit Baumöl, und thu wenig Pfeffer, stoks zu dem Roß in den Hals, Item von Ameisen Eyer die Seele rauß genommen gedürt und gestossen, und mit Essig ein geben, Item, aus die Fliegen die in den Küchen in den Winkeln auf Kreiden, stösset sie die Spanischen Fliegen gleich, die selbe in den Hals gestokt, Item: Ein Laus aus dem Kreützkraut, oder Haupt,

wirdt aus gebraucht, Item Cubeben nesslich mit pfeffer dürr in andre gemischt, mit in dem schaub gestrekt, ist auch gutt.

Noch ein andere, dann ein Rosenlatwerge.

Nim Erbes-angen, stoss die in einem mörser, und gross zu dem pulver in warmen wein in haffen wein, dann nimbt aus wasser von Rosen 3 loth, 3 kasten stoung 6. Erbes angen, und rüre wohl in einem grossen becher zusamen, und das mit warmen wein wie gegossen ist auch gutt, wie aus biber geil, ½ lot Theriac ½ lots wasolder beer, 1 qz. Ist sauren temperirt, und mit warmen wein wie gegossen loss den schaub aus gestogenen Erbes angen in die nasen löcher, aus nossen in wasolder öll gedunckt, und mit Ingwer bestreit, und in schaub gestrekt, ist auch gutt.

Item Nim wie gut venedische Triffen, und in dem schaub ge-

trebt, oder zklaren zkurtz auff
das Mundt stick gebunden, und nie
wie stehn lassen, oder zum gretten.

Wann ein Ross nicht fressen kan;
Ein Königs kraut, oder Wellisgrnant
Kalt wasser vor die Nasen, so frist es
Kalt wider, ist offt probirt.

Wann du wesen zkilst, ob ein
Ross zu nehmen will oder nicht,
Ein Jung Stutt, welches wenig fleisch
Hat, sichst du das ein Kurtzen bauch
Hat, und oben auff dem Rücken gar
dünn ist, so gretzt zwischen den Ribben
klein, kanst du drey Hin ein kommen, so
ist es nur an fressung das solches wohl
zu klein welches Ross viel fleisch hat
oben auff den Nigken hat ein schwachen
Trib, dasselbe Ross nimbt nicht gehen zu,
dann dise Ross angewachsen ein in Trib,
oder am gemächt, da du aber sichst, das
es angewachsen ist, so lass das Ross Matt
Stritten, das es warm wirdt, greiff von
dem gemächt Essen den bauch nuten,

so wirst du also bald erfinden, und sehen
das es angewachsen ist, Reibs es bis das
es bloß an einem Ort 2 maß anlaufen,
und schmier es mit alten Schmer, und
wirst du das es nicht wieder an wächst
diese klaß die dir den Mangel haben,
schaut ihm in das Maul, dan sie gewinglich
die blaßt Zähn in den Mund haben, und
die Kröten, siehst du das es die roßte
Zähn in den Maul hat, so Nim ein scharfes
Eisen, und schlag ihm die Zähn ab, da es
sonsten nicht will du nehmen, so hat es die
Kröten, und hat das klas ein schwarze
Haut in dem Maul, und schwellen ihm
die Adern, diese auch nicht gutte reine
Mäuler haben, dan ihnen das Fleisch
allso faul ist, und rizt nicht Luft zu
Halten, Nim ein Eisen, das ein wenig
breit ist, schneid ihm die Adern, so
schwellen sie ihm hin weg, darnach Nim
Honig, weiß Lilien öhl Terpentin,
jedes vor 1 gl. das wirst von 3 Eyern,
3 Lott Bley weiß, diß allso du einen
Salben gemacht, und schmir es damit,
so bekombt es ein gutt Maul, da du

126/ aber stichst, das es nicht zu nehmen will, und ist aus wärts gegen dem Frühling, so nim Isopkraut mit der wurtzel, kanst du aber dessen keines bekommen, so stos Schratten, und gibs ihm mit gerstensaft zu trinken, so nimt es wider zu, und wirdt schön fett, ist es aber aus wärts im winter, nim senen Grienn, grauen Schetzel 1 ℔: alant wurtzel 1 ℔ Sadebaum 2 ℔: Entzian 1 ℔ 1/4 Liebstokwurtzel, dise stück stos alles zu samen zu einem pulver, nim des 6 ℔ Saltz aus dar zu, das mitter das pulver gemischt, alle tag morgens und abends ein schöpflöffel mitter das futter, und das futter ein wenig nas gemacht, das es nicht weg laufen kan.

Wann ein Ros nicht will zu nehmen.

Erstlich lass dem Ros, die lung und leber abnemen, und lass im wenig Blut von der Ader aus gehen lassen, und bringe es mit Saltz mitter ein ander, und gibs ihm zu trinken,

Darnach Nim vor 6 Dreyer Foenum
graecum, vor 6 Dreyer Enzian, vor
6 Dreyer Cosobör, mit ein gut Hand voll
Schalben Wurzel, die 3 stück zů samen
Rein gestossen, und so viel du Saft
bruchen kanst fingren halten unter das
Futter geben, so lang es währet, die
Schalb Wurzel must du aber zů vor
in ein Eimer frisch Wasser, und ins
wasser Wurtzen, und das wasser dem
Vieh zů trinken geben, und so offt das
Vieh trinckt, die Wurzel Wider
auss getruckt, das der Safft Drauss
Geht.

Wann ein Rosz die Krölle in den Munde
hat.

Erstlich Hebt dem Rosz die Lefftzen in
die Höh, und siehet zů, ob ihm die
Haut gar Schwartz ist, in wendig in
dem Maul, wan man solches an dem
Rosz Erfindet, soll man solchen Rosz
die Schwartze Haut Unter an der Lefftzen
in Maul mit einem Spitzen Messer
Lauren, wan dieses geschehen, so soll

128/ Man die Salben zu richten, wie folgt:
Nim vor 1 gli Kasten zuckre, vor 1 ℔ Kasten wasser, vor 1 ℔ Honig, diss so Salt nitre vñ andre gemischt, vñ zur salben gemacht, die Brätt wehst gebrennt ist, damit gerührt, so lang biss es Kul ist, so bekombt das Ross wieder vñ sein Nam.

Wann sich ein Ross erhitzt hat, wie man demselben die Hitze lindern vñ wieder zu helffen ist.

Erstlich schlagt dem Ross die Lung aderen, unter der Zungen, vñ das Blůtwasser gehn lassen, so wohl aus die Ohr adren, hiermit das Ross auch das adre lassen stehn lassen, alsdan dem Ross trinken zu richten lassen wie folgt, Nim Essig ½ Mass wasser, Nasst Schatten wasser, Butter Milch wasser, jedes ein Kopfel, diss so alles durch ein ander gemischt, vñ dem Ross auch 3 mahl ein gegossen, den selbigen tag, so Rischt.

Kann ein Ros: mit den Sattel ist gedruckt worden.

Zum Ersten, Nim die obere Rinde von Brodt, Reib die auf Reiben, und so grass als dass gedruckt ist, soll auf das Brodt stin, Nim dar 1 gl: Brantwein, dar 1 gl: Essig, dar 2 Eyer das weisse, thue das alles in ein Schüssel, und Rühr es wohl durein ander, darnach Nim das grobste Brodt, legt es in die Schüssel, das es wohl trinckt, und legt es auf das gedruckte, thue es drey mahl darein ander, wan sich aber die Geschwulst nicht setzet, so Nim ¼ lb Salis, dar 1 gl: Brantwein, dar 6 gl Essig, dar 1 gl Butter flig, dar 3 Eyer das weisse, und mach alles zu einer Salben, schmire die Geschwulst damit, dass es oben zu einem Geschwär kombt, schneide es mit einer Messer, die Lenge auf, und wünsch Gott darauf, so bricht es hin weg, ist aber der Schade auf dem Fördern grobste, und Lös Fleisch darin, so schneide es aus,

130 ist es aber bis auff den Knochen, so
musten es öffnen, und stehen aber
Knochen schwarz ist, so musten ihm Arin
haben, und rein Schnitt durch fleisch
thun, das es rein fleisch hat, darnach
mache ein Salbe, Nim Terpentin,
weiss lilien öll, Copolium, jedes 4 Loth,
silber glätt. Bleyweiss, grünspan, jedes
1 Loth, diese stück thue zusammen in
ein Hefenlein, das es wohl durcheinander
gerühret, bis es zu Salben wirdt,
darnach Nim Pauchwerk, streiche die
Salbe darauff, und stecke es in den
Schaffen bis auff den Knochen, bis wieder
fleisch wirdt, darnach brauche das trucken
Pulver wie folgt. Nim ein Nim blat
von einem grossen Hund, einen grossen
Hundes Kopf, dörre es thue in einen Hafen,
stosse ihn zu Pulver, streue es in
den Schaden, es macht frisch fleisch,
heilt auch sehr wohl, da du aber siehst,
das böss fleisch darin ist, so Nim ge-
brandten alaun, und streue es darauff, so

Vor ein Trucken Gilder zu vor gemelten Schaden, so kan gebraucht werden vor Trucken.

Nim oster Lucia Hartz Eis, Sormentille Jedes ¼ lot, Iss alles durch ein ander gemüscht, und dem Ross in Schatten gestreüt, und zu vor sein rein aub gewischt, und dass vorkauss das Sültze gelegt, und da man Sichet, das etwan Sane Fleisch drin ist, oder wächst, so streüe ein wasse oder zwey gebrant Knoblauch wasser darauss.

Ein gut Recept: wann ein Ross den Schlam hat.

Wovan man so es kommen soll, so Lasst mit dem gantzen Trib 2 Kinder die Brüche, und Sält Kinder und Sobert als Sälte so der Roller, das Kombt davon her, wan sie ein Ross so Brücht, und in der Brüche Sonnen gritten wirdt, so der Schmeltzlein das gehün in den Ross, darüber werden die Pferdt so Schwärmig darzu solst du gebrauchen, Erstlich soll man dem Ross, Erüdt Deren auss der Zungen, und unter

der Zungen schlagen, und brüdt Lung
Leber, brüdt vor dem schlagen, und
auß die Herz und Lung Leber, außdrucken
darnach Armen, und schwarze Henen,
die gar nichts weiches hat, und schneide
die Mitten von ein ander, und Nim die
Stucken mit dem gebleüth, und Lind
es dem Rasß auf die Schuppen, wieder
warm ist, darnach gib ihm vor 1 gli
Pirsch Kolben wasser, 1 Lot gebrandt hirsch
horn, gestossen Seneg blätter, gestossen
ein brunß, jedes 2 Lots, iß alles in ein
gethan, und dem Rasß zu nüchtern
machen, wann ein gegossen, und ein
Pfund drauß gossen lassen, und muß
das Rasßhorn gehoben drey tag und Nacht
ins finstere gehangen werden,
probatum est.

Wie Mann erkennen kan, wann ein Rasß
von die Gelarm hat: und wo von es
komen:

Erstlich, wann ein Rasß sehr gewant
oder gestümelt wirdt, so verspürt das

Grobluch, und das gehirn in den Kopff,
nach der hitze erstarren sie wider kalt,
und schwindt solchen Kaß das gehirn
davon, als dan werden sie gar dilig,
das man mit ihnen nicht umb gehen kan,
von dieser zu melden Ursachen, erbombt
wie Kaßden Schwarm, und lauffen sie
als dan mit der Brust wieder den Boßten,
machen den Kaß Raum, und stoßen den
Kopff in die Höhe, das Kostlin die angen,
und stehen hinten steif darmit, wo man
ein solchen Kaß kauffen will, sicht zu dem
Kopff in Hewi, oder gar zu kurtz dan wie
solches schmeckt weiß nicht wad zu thun:
Erstlich mache dem Kaß mit aller Mitten
auff der zungen auff, ist fast je beßer,
dann die Adern bleibt nicht steh man laße
sie dan laß, darnach schlage dem Kaß die
Lincken Vorder adern, Rechte Hinder adern,
und Ring adern, darnach mache ihm ein
Trank, Erstlich Nim Certendel wasser,
Eilium Consalium wasser, gebrandt
Hirsch Hornn jedes 1 Lotd, das grieß dem

Ross in einem Wasserbrin, oder Cis-
ling, darüber morgen nasserin andre ein.

Wie Mann erkennen soll, wann ein
Ross den Rollen Roller hat.

Dieser Ross, der mit solcher ungelegenheit
behafft ist, bringt den Kopf unter
den Füssen, und die Füssen die augen
halten die Ohren ein über ein andre,
zu oberst hart hinter den ohren, dass
Kiefer hat ein Ross mer alter hinter
einen Zahn ofer, dieser Rüstet sich,
darnach stirbt Hüften am schwantz ein
Tüch eines Fingers gliedt grad ab, und
ein Krütz darein, darnach Nim mein Blau
vollen Saben, und Giess ihm durch die
Nasen, durch den Knorbel, stuss ihm
den Zahn aus, und Reib ihm die alten
Mitten auf der zungen mit darein,
Lass es gar wohl blüten, der Roller
schadt ihm sein Erbtag nicht mehr.

Wann ein Ross den Rollen Roller hat.

Zum ersten Mark mit Fleiss darauf,

Wann das Roß Sterbigt wird, und
Längst über 2 Stund an zu Streuen, als
dann loß das Roß nur Stund Ledig loßen
in ein Offen Stall, wo es selbst hin will,
wan sie also Nun das Roß in den Stall
Verjagt hat, daß es nicht mehr Streuen
Kan, darauf loßen ihm zur gemeinen aber,
Leb dan Nim einen gemeinen Raben
Schneid ihm den Kopf ab, und thue das
Ingewaid Heraus beyauf das Herz und
Leber, thue es in einen Neuen Topf oder
selben Hafen zu gemacht, und in einen
Backofen zu Erdäpfel gebraut und
wan das geschehen, so Nim 2 Loth Baumöl
2 Loth Honig ½ Pfund, als dan thue das Erdäpfel
2 Nüßl oder Löffel voll darein, gieß
dieses dem Roß drey Morgen nach ein
ander Ein, schneid ihm die Haut zwischen
den Lefzen auf der Nasen auf, und stekh
ihm ein Bändlein Knoblauch darein, Heft die
Wunden wieder zu, und so ein Roß so
Wunden dieß über steht, hat es Nim geschah
mit ihm mehr, Probatum

136 Wie man den Namen Roller an einen Ross erkennen soll

Erstlich wan ein Ross gegen der Sonnen gehet, so lauft es nur und strauchelt, stürzt darnach gar gern Boden, welches Ross vorn sich lang, müssen darzu Latzt Nider fallen, wann nun Kalt so drückt ihm den Rost für die, und fall ihm auf den Leib, Nisset auf der rechten seiten die Lungk und Liecht allen gar und zerrü, so schadt dem Ross die Krankheit nicht mehr. probatum.

Wann ein Ross den Koller hat.

Erstlich soll man dem Ross die Adern schlagen, in abnehmung des Monds, denn Donnerstag nach ein ander, und das Leibross gehen lassen, darnach soll man den Schweif an der Thür, hat es ein Geschwulst, das soll man mit einem Ross Harn und Essig reiben, und gestossen Glas in den Schaden streuen, diese 10 tag gebrauchen, so hilft es von sich selber hin, darnach soll man einer schwartz Katz nehmen

die nichts vnsers hat, dann ihr dem Schwantz oder ein Ein ab, dass blutig ist ein Mass vhrin Essig gethan, und durch ein andre gemischt, auch dem Thier gegeben, und dritt Morgen ein gassen, ehe es gessen hat und 3 Stund darauff fressen lassen, und angebunden hat,

Wie Man einen Esel, den Reckhals beschneiden soll:

Erstlich Nim das Ras Schneid die Haar oben aber Reihe von ein ander, und auch welcher Seiten des Halss Hengt auf der selben Seiten Schneidt ihm die Haut und Haar vhrig, so vnrath vngehet, als dan Nim ein Essen Kalb Lessen, und Streue ihm vber und vber, so vnrath es sich gehört, und vrig gestritten ist, darnach mache ein ander Kalb Lessen, das flüssig ist, mit dem selben Streue ihm oben auf den Hals dünn mahl, diss vhrig, dass sich der Hals wieder zu sam Ziehen kan, und durch solch gebrandt Ort ein Haar Teil, soll und muss es Jagen werden, auf alle Tag Vorbrigen

mit dem Durchziehen, und 14 tag, dass
Haar viel darin bleiben lassen, dar-
nach müssen die Pflaster zu gemacht
werden, Erstlich Nim 1 ℔ Leinöll, frü
gutte Hand voll Rüdmist, das wisse von
8 Eyern, alles durch ein ander gemischt, und
so lang auff dem Brandt gelegt, und
gebunden biss der Brandt heraus fält,
darnach Nim gebrandt Nesster wasser, und
wirffs darauff, als dann mach diss gemelte
Pflaster, als offter Maria, Lazarus,
Sarmentill Kraut 2 Lott, thue diss durch
ein ander, wirffs drocken darauff, da
du aber siehst, dass das Fleisch nicht gut
ist und Nimm Leinöll so brauche die
Nesster wasser, das drocken muss mann
so lang brauchen, biss es heilet.

Ein gut Recept: Wann ein Pferd
Hals oder stirbt, das ihm der
Hals gar krum stehet.

Erstlich soll man das Pferd werffen
auff die Seithen, da der Hals krumb ist

vnd mit den Nüss auff den Halsgr-
schwungen vnd den kopff mit den Maul
in die Höhe Richten, so richt sich der Hals
wider gradt, wann nun dieses geschehen,
so soll man dieses warm Tranck geben,
Nim 1 ℔ gestossen Lein wollen, ½ ℔
Nüsschmaltz, Rotten Wolg, Terpentin
jedes ¼ ℔, dis alles in Wein gekocht, vnd
warm vmb den Halsgeschlagen, so wird
im der Hals wider gradt, wie er vor
gewesen ist. probatum est.

Wann einen Rossen Hasslen schwollen,
das er sich nicht vm wenden kan, sin
verkehrt Krick.

Do Nim Jung Birken Laub, vnd wermuth,
jedes vil gutt Hül, Binde es in einen
gutten schwartzen Lauch gar wohl, vnd
wesche das Ross 3 oder 4 tag nach ein
ander, alle tag 3: oder 4 mahl auff das
Beste, als du es Reiben kanst, so
schwindt sich der Hals, vnd fält die
geschwulst ein, als dann Nim vnge-
salzten Butter schmier es ein mahl
oder 2: darmit gar warm, das ist gut

probirt worden.

Vor Müdigkeit der Pferde und Menschen.

Nimm Eure rote grose Rüben Rüben will, der rosen Knoblauch wurzel, und Eber wurzel, jedes ein gutt theil gleich viel, und schneid sie klein, thue es in ein Kolben glas, und geus darauf gutten starken Brandtwein 3/4: das glas wol verwahrt oben, das die Kraft nicht heraus gehet, und lass es Tag und Nacht darin stehen, das die Kraeuter darin weich werden können, darnach den ein auf das Feur digelein lassen, mit der wurzel, den Brandtwein mit ein gleslein gethan, und oben wol verwahrt, wan du gereiten hast, des Nachts ein wenig in ein Schissel gethan, und den Pferd die Beine damit gerieben, von unten bis oben an die Knye, das trifft ihm die Müdigkeit heraus, das soll man alle Nacht und Abend thun, so wirds wol, als wie guter will, und soll nichts desto

Wenigen das Roß mit Schlagen, und niederschlagen stehen, so bedeutet der Menschen Ehre so viel, als dem Roß.

Wann ein Roß Eicht, oder fressen Pat:

Den gibt Ring Haar, und Nüstern Wurzel, unter das Futter im Stroh,

Wann ein Roß Feicht, oder einen Purzen Athem Pat:

Von wannen diese Krankheit kombt, das ein Roß, ein schweren Purzen Athem Pat das Dünkt mich so viel Ehre, als Mangel der Lungen, von welcher die Luft röher mit Husten oder andern dergleichen Zufällen stoßt, und das Roß den Athem nicht gewinnen kan, dan die Krankheit ist Frey dem Roßen ein Ding, wie Frey dem Menschen, ich halte dafür, das dem Roßen eben die Arzney gut ist, welche der Mensch zu dieser Krankheit gebrauchen mag,

nüchst zwischen dieser Krankheit
und Herz schlechtig keit Kein mittel ist,
dan das Herz schlechtig nach Hefftiger ist,
und ehender tödt macht, zu dieser
Krankheit ist nichts bessers, als Crafft
Lassen, das muß aber mit gelegenheit
geschehen, damit man den Pferdten nicht
zu viel thut, und das Ross darüber
geschwächt werde, Man soll dem Ross
die Ohren Abschlagen, und sie wohl
gehn Lassen, Siehst man, das das Geblüt
braun ist, so thut es ihm Noth, ist es aber
roth, so darff man es ihm nicht so sehr
Lassen, darnach soll man das Ross in dem
Most darm Lassen, und den schaum wohl
mit warmen wasser, Item Man soll
dreister Ader nehmen mit allem Fleiß
und in einem Grünen Dach thun, je näher
Man Haben kan, je besser es ist, darnach
soll man den Dach in einen Kessel thun,
Heiß wasser darauf giessen, und wohl
Binden Lassen, und wan ein gutt

theil ein gesotten ist, soll man den Kößel wider füllen, und das wider darin sieden lassen, darnach den sack, sambt den wasser darin ist, herauß nehmen, und an eine stange über den Keßel hangen, daß es wohl aus trieft, und schäume das wasser ab, laß daß wasser kalt werden, und alß dann das Roß davon trinken lassen, und sonst mit keinem andern wasser tränken, biß dieses festlich getrunken.

Ein anders vor kurzen Athem oder Keuchen.

Nim erstlich biren bäumene Mistel, Sadebaum, und Salbey, dörre diese ding, und pulvere sie, giebs dem Roß in futter Abends und Morgens Netze das futter ein wenig mit gesalzen wasser, behalt auch jedes stük besonders, oder gleich viel, unter ein ander gemischet, und ins futter geben, daß macht Rost einen gutten athem.

Wo ein Roß rumesig ist,

Nim wacholder landen, mit der

Wurtzel, und nacht schaben, mit dem Laub und Blätter abgestrafft, klopfe von der Wurtzel die Erden rein ab, Brenne es darnach auff einem Dachziegel Rost zu aschen, siebe es durch ein fein Sieb, Verfalt es wohl, wan du ein Roß hast, das Ungedig ist, so gieb ihm diese aschen Abends einen löffel voll so lang es währet unter das Futter, Mische das Futter ein wenig, das es die aschen nicht wog bläst, das macht einen Reinen athem, Item, Nim einen Schertz Igel, Brenne den zu Pulver, gieb ihm das stäubs mehl unter das Futter, ist auch gut dafor.

Vor Seitenstechen

Der Seitenstechen, oder wehe von anfang schmerz ab einer Schlechte Krankheit, wie es an ihm selbst wohl war, so ist doch die Ursach daselben zu ergründen dann es Seitstech ist ein Lahs, wenn es gelinge angedrungen, standhaft sein.

oder hüsten zu husten, und in
den Raub getrieben worden, dieser
Husten verhart etwan ein tag, oder zwey,
vergeht darnach wieder, und bekam
keine Arzney, aber offt geschicht es, das
solcher Husten über Haut nimbt, und
nicht will auff hören, überschickt
mann, und gebraucht nicht gebührliche
Artzney, so wird ein Eyterung und
Leber suchtig, Herzschlechtig, und was der
gliedern in ihrendigen Krankheiten mehr
sein, dan darnach ist schwerlich zu helffen,
Wie es aber ist geurtelt worden, wo
sich diese Krankheit Kombt, von ausw-
endigen, oder in wendigen Ursachen, dar-
von stricht nun nicht viel zu disputiren,
sondern viel mehr auch dis dazu thun ob
der Husten, trocken, feuchte oder
schleimig sey, ist es trocken, so kombt
es von einer hitzigen Ursach, als dann
muss mann kühle und feuchte remedia
brauchen, Kombt es dan aus Kaltem
und feuchten Ursachen, so muss man

Clarum und trokne artzney
Lränsen, zů dem trokne Krüter
soll man nehmen Hauß Wurtz die
Erlbre in milch Dürren, nach malo in
Mörser wohl stossen durch ein tuchlein
gestrigt, und dem Kind alle morgen
nachein andre Cänlicht ein gegossen.

Von Fisten und Schweren Aldern

Nim oster Cuia oder Meniq, Lräm
petkonien Fridnisse wurtz Krauts, stein
Ebre Krauts, und Lungen Krauts, von
den Fuss Bäumen oder Virgen wächst,
Thue es in einen Sack, und unter Kisse
mit wasser gar Valsten, wohl zů gedeckt,
Das die Luft darin bleibt, mit disem
wasser das Kraut 14 tag lang getränckt
und in Zwischen kein andres wasser ge-
braucht, darein Lraut auch das Erlbre
Nim leinsamen, 4 lot Cubeben 2 lot
Fenum greecum ½ lot oster Cuia 1 lot
dis Alles durch ein ander gepülvert, dem
Kraut Abends und Morgens Ein
Löffel voll in das Fritter gegeben,

So Kombt es wider zů recht, Dan der
Leibsamen Löscht die gschwär auss Lung
und Leber ab, Fenum grecum, treibt
es Hin weg durch das Nas. oder Lucia
Hilft, Ertzam macht Lust zu essen.

Wann ein Mensch den Brüsten Bat.

Nim Fenum grecum, Zwifeln, Brustkrut,
gratten Knoflo, Hauss Wurtz, Saltz,
jedes ¼ Lot, das alles unter ein ander
vermischt und gestossen, gibts ihm unter
das Futter zu essen, oder Nim Laugen
Krauts, welches an den Eich Bäumen
wächst, mache es ains zů Pfülfer, und
gibs ihm drey mahl unter das Futter
zů Essen, es Hilft.

Vor Haarschlechtig, Herzschlechtig, Lungschlechtig, oder an Brüstig:

Diese 4 Krankheiten sindt einerley,
allein, das sie mit den Nasen unter
schieden seynd, aber viel Hefftiger, als
Wann ein Mensch unter schweren at dem
Bat, über das Trinken, Essen und

148 Brüsten, Läst auß einer Dampff
auß dem Nasenlöchern, erhebt die Brust,
schlägt in die Schlauchen, und ist in
Summa eben die Krankheit, so man auß
Fleisch speiset nennt, ist darbey
daß dem Thieren offtmahls wohl möge ge-
holffen werden, wo zeit, dan derselb
ist der natürliche in der Lung und Brust,
aber diese stinkt über alle, so wohl im
Lesst als in der Leber, und in Summa
mag stinken in gantzen Leib dan mag man
wohl eine Zeit lang mit Arzney auß
halten, aber nicht vertreiben werden,
und ist nicht bessers, als daß sie einen
solchen Roß so kaltsinnig macht, er
wirdt dorfmüssen Ihres arzneyen er
halten wo ihm, wie wohl man sie
eine Zeitlang damit auß halten kan,
Do viel ist aber Arzney zu dieser
Krankheit Leibern Folgt hernach, der
sich dieselbe brauchen magst: Nem
Knie Lauch Koll ein halben Pfund,
und Saltz, das Pfund stoß wohl und

Thun es in Kalt oder warm wasser,
trunke es aus, und gib es dem Ross
zu trunken, das stark, das stark ihm
auf in die nassen Lefftzen.

Ein anders: Vor Herz Geschwulst

Las dem Pferdt Leib der Hals baden,
3 tag vor dem Neuen Mondschlagen, das
Blutt ohngefehr 2 oder 3 Glas nach dem
das Pferdt starck ist, Nim darnach 1/4
klein gestossen Korn, oder gerstel, mengs
es in Blutt wasser durcheinander, las
es in 2 tagen nicht trunken, und gib
ihm alle weg von dem Korn bis es
auß ist, las es 3= oder 4 tag stehen,
Item gib ihm auch Attich, sonsten
Arck genant, gepülvert, dem Pferdt
unter das Futter zu fressen, wohl,
und stillt das Pferdt &c.

Die strenge Pestel, oder Nimessel
Grossen Pfeffer, Kümmen zu
machen.

Wo die strenge nicht Erschein wollen

so Nim ehrin, und brätte gesaltne, zu samen, und dem Kaß über die Pünctel, und dem Kalß mit einem Fürgebünden, und warm zu gedekt, darnach Nim Bonen Brod, warsolder böse, Bier so in wasser, und brot so damit, das ihm der Kaueß in die Kaasten Löcher gehet, das thue 3 tag nacheinander, darnach Nim einen gesaltnen Krebs, Krebsbind ihm mit einem Fürlein, und Kätze ihm in ein Löcher darein, und stoß ihm in die Nasen Löcher so viel du kanst, so vergeht der ehrist Krauß, darnach laß das grasen, so vergeht es.

Kotzig, Viehig, oder Krankes Kaubt.

Die ist ein andre Krankheit als die Krätze und gelb sucht ob es der Krätze nicht ungleich sieht, dann so ein Kaß mit dieser Krankheit behaft ist, wirft es gleich fal viel Eiter und Kotz aus der Nasen, und hat einen schwarzen athem, hat aber

Die Krancheit mist an der Kopfe,
dan dise nit gring keit, kombt ihm
aus dem Kopf, von oben herab, aus dem
gehirn, und wan es lang verzert, wird
es Etwas schädig, dann es kombt von
einer Ursach der giften Krankheit,
die ihm nicht allein den Kopf sondern
den gantzen Leib thut angreifen, dieser
Krankheit ist zu helffen, oder zu stillen
in 4 wochen, in dritte Jahr, dem Kan
ohne Schaden, stillet man es länger, so
fahlet ihm Ding und Ohren, nimt von
Tag zu Tag, an Kräfften ab, und stirbt
letzlichen, es ist gar eine gefährliche
Krankheit und über aller zu
sagen gar nicht zu Arzt, wie man
den auch folgenden Recept stehen mag,
welche gar streng und hefftig stinkt,
wan es einen Kasen in der Kopf ist, so
nim Lattichen Kleegeist, wasche ihm mit
warmen Tauben, dörre ihm, und mache
solchen zu Pülver, vermische das mit

Saltz, und gibs dem Roß in
sein Futter, so stirbt und verdirbt es aus
mit gantzen Ungezieffer so darinn ist.

Wann ein Roß Fritzige Augen
hat, und immer triefft, und darüber
das gesicht verliehrt.
Wann ein Roß trucken sein Futter hat,
und wirfft ein zeitlen Mönig, den gib
wenn der Mond 8 tag alt ist, Wohlgemut,
Baldrian, und grün Nattern wurtzel
in das Futter zu essen, so erhält es
sein gesicht.

Ein bewehrt Recept: wenn ein Roß
krumb, und in 9: tagen kan
geheilet werden.
Scher ihm die Haar von dem Schaden,
und Pungt, Nim ein wisch Kuh, und
geh Morgends für der Sonnen aufgang
in ein fließend wasser, und wasche das
Kuh mit demselben, und Nim dieses
Kuh, und zerspalt mit einem grünen baum,
der nicht eher grünt bar ist, schau so in
den Riß, so hilfft gewiß.

Eine Kalbe manicherley Schaden damit sie Rinn, Bat ein Ross an der Zungen, eines Theils, ob es Ros gebissen, andern Theils, ob es Klebe mit dem Zaum geschehen, es sey nun in die Quer oder Länge

Nim 1 Lot gebrantes alaun, gallitzen stein, ungelöschten Kalk jedes 2 Lots ½ Lots gestossen, thue 2 Lot klaren Honig, ½ Lot grünen Honig thue es zum feur, und mache zu einer Salben, und streich die Zung damit, und leg ihm einen Zaum ein der ihr Hilft, wan ihr aber die Zung so gar in die quer abgebrochen ist, kan man ihm nicht helfen, muss man ihm die Zung an dem Ende abschneiden da der Schade ist, und Schalt dem Ross nicht, ob es gleich nicht nur gantze Zunge hat

Wann einen Ross die Ohren Schweren

Wann ein Ross die ohren nicht recht hat, wan sie ihm schwären, dann es kombt von bösen Feuchten geblüt, von einem

154 Laß die Ohren gelassen werden
so Nim Honig, Laug und wasser, und Mische
Nußöhl darunter, damit salbe die ohren
des tags 2 mahl wohl darmit so hilfft
Galt.

Vor Milben, Motten, und Würmer
in Ohren.

Stoß den Kas mit einem finger in die
ohren, und da es weinigt, so schneide die
selbe stätte Cristy weiß mit einer Scheer
nets auß, stoße grünspan darein, und
Salbe es mit der salben, wie du in dieser
Cur stein andern wirst, in und von Hie-
ronymi Salben geschrieben finden wirst,
wieder zu;

Vor die geschwulst in den Ohren.

Erstlich Nim warmen Urin Kus,
Bauer quitten oder Meny, nach Gattung
Oster India, Fennichill, Las es wohl
in wein oder Eßig sieden, und binde
es dem Kas auf den Kopf, so warm als
erlig dem kan.

Wann ein Kas im Fall, das er selb
nieder fällt.

Erstlich saur ihm in das Maul, ist die
Zunge trocken, so hat die Fäbel,
so thu ihm Harn Mostert und stoß ihm unter
die Zungen, das es blutet, liegt ihm aber
Schaum auf der Zungen, so hat es die Flämmen
in den Augen, so thu Asen, das sie
Kinder, und Kalb das Maß des Tags
drey mahl darmit, es muß allzeit warm
gemacht werden.

Eine gute Salben zu machen.

Erstlich Nim 2 Lot Ibisch: wurzel, Lauch
so du nicht haben, so nim schwin wurzel,
Fenum graecum, drin saft, mach es klein
stoß es, gieß gut Fleisch und wasser darauf,
Las es zu Nacht drauß stehen, darnach
gieß das wasser wieder ab, und gieß ein
Maß wein darauf, Nim 12 Lot Mayen Butter
klein Haz zu stoßen Terpentin wachs,
Laum öl, drin öl, stoß 1 Lot Schwefel das
zu samen in einen Töpfe, und las es
einen Halb Pfund Kochen, wenn du die
Allsea gelb haben, so nim ein wenig
Safran darunter, darnach heiß sie durch
ein Tuch, so ist sie recht und gut

156

Eine schöne popolium Salben zů machen vor die Hitze.

Nim die Knospen von papolionen, oder das Laub aus dem Holtz, und das Mark, und stoss die klein, und drück sie mit scharpffem Essig durch ein andres, setz es in einen Hefen Hafen, biss die Kräuter nicht sind, so nim den zerlegt Essig, Rauth, Salbey, Lauch Salbey, Mohren Hüllen Kräutz Kraut, und grün öhl Blätter, hack sie klein, stoss sie alle in einem Mörsel und drück den Safft heraus, gruss es auch die Hazeln, und koch es mit Halb Pfund durch ein andres, presse sie in einen Hosen durch ein Tuch, so ist es ein gůtte Salben vor alle Hitz und geschwulst, Nim zu klein darein, wan du es kochst.

Eine classen Salbe zů machen.

Nim 8 Lott Bärn schmaltz, 8 Lott Fux schmaltz, 4 Lott Todten bein gestossen, 4 Lott Moos, kan man dapfer von einem armen Sünder der am galgen oder Rath gelogen hat bekomen, sonst es so viel desto besser, darnach Nim zerlaus des Essens, und Nüsse, der nit verlogen

ist Kreutz stein, Rotten Taubel, jedes 4 Lots
Dises Laß in einem Tigel auf einem Kohl
feur zu Pulver brennen, Item wan du
einen Pferden hast, und kanst erfahren, oder
das Messer damit das Roß krumm ist,
so Nim die wurz und stoß sie mit der
Pulver, kanst du aber die wurz nicht Er-
kennen, so Nim ein Salz und Mist den Pferden
darmit, wie dich die wunden und verbind
dasselbe mit einem Tuch drein, und
ligt das kein staub drauf fellt das es nicht
zu warm oder kalt ligt du darfst dem
Pferden nicht verbinden, du kanst ein lauen
Tüchlein nehmen und mit frischen wasser
waschen die wunden und darfst nicht stets
darnach sehen bis es Hail ist.

Wann ein Roß die Länß in der Mehne
oder Schweif hat, wie man sie selben
wider vertreiben kan

Erstlich Nim Pilsen Kraut Wermuth, Zimer
Mist, ein gutt theil wasser darauf gegossen
und wohl gekocht, darnach nim Lauge darauß
gemacht, die Mehne und Schweif damit
gewaschen, so sterben und vergehen sie
von stund an.

Ein gross Fülber zů machen

Nim Sadebaum, Entzian, gelbe violen wurtzel, jedes ½ lot, foenum graecum, Lorber, bein brey, grünen schwefel, wasserolder ber, gedörrte rösse wurtzel aller grosten valtz, jedes 1 lot, ¼ lot Hessenbrin, das alles gestossen und wol durch ein ander gemischt, wan ein Ross kolfet, oder nicht zů nemen will, soll man alle morgen in ein Kandel voll bier sieden, und warm gemacht ein gegossen, darnach soll man von disem fülber nemen, 1 lot, und alzeit morgens und abends ein Kandel voll unter das futter gegeben, und ein wenig Nass gemacht, das es solches nicht zerfliesst.

Ein gůt Recept vor den Rotz:

Nim 6 wasserolder Kerr Angelica Entzian jedes ¼ lot ½ lot Ross wurtzel, alles gestossen, disses in ein stirbisse Kir gethan, und gar wol vorhin lassen, und den Kopf fest zů binden lassen, darnon alle morgen 4 Kandel voll warm ein giessen, darnach soll man

Nimm Lein Öhl, Bolus jedes ½ ℔, diss
unter ein ander gemischt, und dem Pferd alle
zeit unter das Futter ein Löffel voll geben,
so lang es währt.

Ein anders vor dem Rotz, so gar dorige
nicht helffen will.

Nim Lorr öhl, gueckhsilber, Laum öhl, Hundsfett,
jedes vor 1 gl. diss alles unter ein ander ge-
mischt, und dem Pferd alle Morgen nüchter
warm, ein Löffel voll in die Nasen Löcher
warm eingegossen, das gueckhsilber muss zu vor
in Lorr öhl abgetödtet werden, dem Nim
seiner Mist, Dörrs solchen wohl, stoss den
zu Pulver, und Blas solchen dem Pferd in
die Nasen Löcher, so verstelt ihm der Rotz,
biss du es vertreibst.

Wann ein Pferd Faul im Leibe ist.

Nim einen Igel, und stekh den in Tag
der Stein ist, und Aeber solchen Igel zu, und
setzt ihn über ein Rohe Feuer, und Lasse ihn
zu Pulver, darnach Nim ½ ℔ Lungen Kraut,
¼ ℔ Angelica, Rhoschs Leber, Meisoxen,
Klau Wurzel, alles gestossen, jedes 4 Loth,
diss in ein stübichen wein gethan, oder
Bier, gar wohl gekocht, und 3 Morgen alle

160 Tag 4 Löffel voll nüchtern hin gegossen, und zwo stund drauff kosten lassen, und 3 morgen nach ein andre auff 3 Donnerstag die Cur allen, darnach solt du das kurtz Pulver 14 Täg nach ein ander ge- brauchen, wie du wol weist, und in dem Cur obgeschrieben stucken wirst.

Ein gut Recept: wan ein Roß zer- brochen, und die Darmer heraus dringen.

Erstlich soll man die Därmer nehmen, und dem Roß mit den Finger wider hin ein stossen, darnach Alun oder Menig, Hell Brandt, weiß östreifen, oder in der Apotheken Arnum Arsenici genant, das Brandts von der schwartz-wurtzel, Bey Hus, garbken spreuen, Rettig Brandt, Roß dagelen, jedes ein Hand voll, diese Kräuter all zu samen mit einen Lasst in Wein gethon, und dem Pferd ein warm dri mit gebäst, und darnach der Kräuter mit einen Leinen Tuch Pulster auff dem Pferd gebunden, und 2 stund dar- auff liegen lassen, darnach soll man disen Trunck trenken machen, und ein geben,

Nim ysop lucia, Ermentill, Libernell, Zedwisch wundt Kraut, Fraxen blüth, allss gestossen, jedss 2 lotb. diss alles wole gekocht, in 3/4 Liter, und den Rass all Morgen nüchtern dauon ein gegossen, 4 Löffel voll, und die in Liter gekochte vorhergehende Kräuter, des Pferdts schaden damit gebäht, weitter soll man nehmen diss Kuch und gebrauch, 6 lotb Honig, weiss gausskatt, weiss Lilienöl Camelet, Fraxen blüth, popolinm, Althea jedss 4 lotb, diss alles durcheinander zur Salben gemacht, und das Rassd schaden all Abend damit geschmirt, so lang Liss es Leger wirdt.

Ein gut Recept: wan ein Rass ein Lein gebrochen:

Nim Nbisch wurtze, Libenell, Lein Crutt, jedss 1 lot, einen Löffel voll ungelöschten Kalck, 1/4 lot gestossen Mastix, diss alles zu samen in wein gekocht, das es wie ein Mus wirdt, und so balt du es von dem Fuer weg thust, so salt du es nehmen, 6 Eyer, und darein schlagen, und sein warm umbrühren, und das

Item Land darüber geschlagen, darnach Nim die Kirschen Kernen, die mach etwas klein und Leinöl mit gelbem gemacht werden, und streich über den Brustbalken geschmirt werden, die soll ihm aber all Zeit das Futter, unter das Pulver geben, wie folgt. Nim Ibischwurzel, Eibenell, Lin Kraut, jedes 1½ Lot.

Item ein Roß die gelbe Sucht hat: das soll man daran erkennen, das weiß in augen wird ihm gar gelb, und die werden gar krank, und können nicht gar wohl fressen, das die soll man nehmen und gebrauchen, ½ Lots Safran, 2 Lots Aloe barbera 6 Lg Angelica, Cordebenedicten Pulver alles gestossen, diss alles mit ¼ klein Essig gethan, und warm werden lassen, als dann soliches 4 Morgen nach ein ander, Nüchtern ein geben, und das Roß 2 Stunden darauf lassen, und fasten, und dem Roß die Lung Adern schlagen, und den dritten Tag stehen lassen

Ein gut Recept: wann ein Roß geschwollen hat und die Feuchtigkeit von Lung und Leber durch die Adern dringt und bleibt liegen geschwollen und das Roß verdirbt und dem Fleisch stehen, gemeiniglich vorn an der Brust, das soll man ihm all Zeit ab diesen wie folgt.

Erstlich soll man ein Loch vorn an der Brust eines Fingers groß machen, und ein Spritzen nehmen, dieselbe in das Loch vornen hin ein thun, dieß geschwollen und das Wasser mit derselben abziehen, wann dieses geschehen, so soll man dann mit Wasser kochen, und das selbe in den Hals spritzen, damit die geschwollen ausgetrieben werden, und dann folgends den wunden Trank eingeben, Nim oster lucia, Laben Kraut, Tormentill mit der Wurzel, Hollunder Kraut mit der Wurzel, Lorm wolle, jedes ein Hand voll, dieß Kräuter in 2 Maß gnaß Wasser gebacht, und ein Nessel Tuch ein Loch Lappen, den Trank von dem

164 Träntren abgstrigt, 3 Morgen
nüstren nachtrin andre rin gsetzt, die
Träntre aber wider auß gsatten mit Bier
und die gschwulst damit gebößt, darnach
soll man die Kalben zu rüsten, Camillen öl,
Tobackösl, jedes 2 Lots, ¼ popolium
4 Lots Terpentin, ½ Lot grünspan, dieses
alles auß ein Pfund feur in einer Pfannen
durch ein andre her gehen lassen, und zur
Kalben gemacht, die schnüden mit werk
rein auß reiben, und die Kalben auch
werk gschmiert, und wie die schnüden hin
ein gestrekt. so weit als man kann,
dis soll man so lang brauchen bis das Fel
list.

Wann ein Roß verdrückt, das im das Fett
im Leib vergangen ist:
So solst daran sein kennen, so lauft ihm
Hüften und Lenden schier Wasser, und die Füeß werden gar krank darvon; können nicht gehen, fallen leichtlich gar
umb, wan Mann nicht bey Zeit was gebraucht, Nim 2 Lots Angelica gestossen,
4 Lots Hundsfett, ¼ Lot Tannöl, dises

in ¼ Nacht Schatten, und in Ehren-
preiß waßer gethan, und kalt gelaßen,
muß den Saft auch 3 Morgen nach ein ander
ein gegoßen werden, darnach auch dem
tranck nach folgendes gebrauchen, 1½ lot
Lavendel gestoßen, vor 1 gl. baumöhl
1 lots Speck klein gestoßen, und in ein
Tüchelein gethan, und dem Pferdt hinten
hin ein gegoßen, so weit es gehn will,
Ehe du aber dieses thust, so must du ihm fleißig
aus räumen, und das tüchlein muß gar
dünn sein, und nicht zu gebunden werden,
wan nun diß geschehen, so soll man dieses ge-
brauchen nehmlich: Ehrenpreiß waßer,
Nachtschatten waßer, Erdt beer waßer, jedes
ein Nößel, dieses alles zu samen gethan
und dem Pferdt 3 Morgen nach ein ander ein
goßen, darnach die Lung oder Spor ader und
Schranck ader geschlagen. probatum est.

Ein gut Wund tranck, wann sich ein Roß im Leibe wehe gethan,

Nim Zittwer, Muscaten blumen, Krebs-
augen, galgand, Krähens augen, Gumi,
jedes 1 Loth, dieses dem Pferdt 4 mahl

Ein vergasten, all Zeit 3 oder 4 Stund darauff fasten lassen, alsdann Abends und Morgens ein vergasten.

Dann ein Roß die Seuche im Hals hat, wie dieses zu curiren, und zu merken ist.

Das solst du daran merken, die Zunge wird ihm gar braun, die Haut geht ihm also ab, so nim alaun, Honig, jedes vor 1 ßl. nim Haut voll gestossen, dis alles gestossen, zusamen in einer Kannen voll Biers siedig vorgesetzt, darnach lassen wider erkalten werden, und dem Pferdt des tags 3 oder 4 mahl dem Hals drein damit gewaschen, mit einer Spritzen wohl hin ein gespritzt, schlag ihm die ader über und unter der zungen, stich ihm der dritten Aderen, und lass das Blut wohl gehen, nim weiter vor 2 ß. alaun 2 ßl. Honig, grünspan, Mastix, Leimstein, alles gestossen, jedes vor 6 ß. dis alles zu einer Salben gemacht, und dem Roß mit einem Pinsel in den Hals gestrichen, und im Maul allweg Heum gesetzet, des tags 2 mahl, und dasselb

nim Knüt auß Hefften, auß darauß
stehen lassen, du magst auß nim Knüblin
nehmen, und wesch in die Salben hin nim
trücken, darnach das Knüblin dem Pferdt
auß das Mundt stück gebinden, und darauß
stehn lassen, so wirdt das Maul und Zungen
fein gelinder, so du das Pferdt trämken
nicht, so lass das wasser Laulicht werden, so
heilet es dest baß.

Wann ein Roß die Bant-Streng hat, wie
solches zu erkennen.

Es stellt Laufft es über den ganzen Leib
auß, und wirdt im die Haut wie ein trommel
darnach soll man Kouten an der Brust ein
Loch mit dem Pfeiffer Messer fein eindrücken,
eines Fingers groß, und ein stück von der
Pfeiffwurzel hinein stecken, die Wurzel
3 Tag in den Pfaden stecken lassen, wann
dis Vergehet, ein Knüt 3 oder 4 auß
Hefften, damit es sich nicht Rossen kann,
so offt es frißt die Augen schwellt, und wird wieder
gut und, wo aber das Pferdt gar sehr
geschwollen, so soll man dis Recept
gebrauchen, und die Augen damit

168 Schmieren, Nim vor 1 gl. Rosen wasser
honig. Blei weiß, Baumöll, jedes ¼ lb,
mit dissen die gl schwein damit geschmiert,
ein nasse oder 4. solches alles unter ein
ander Lin ein gestrichen.

Ein gut Recept, dann ein Roß
in der Hitz über den gantzen Leib,
voller Beulen wird ein Theil wie
Finer eyer, ein Theil wie Fäuste groß,
das man nicht einen Finger an eine
grüne Stelle setzen kan.

Erstlich soll man nemen, venedischen
Triack, gestossen loth böß, gestossen
Erdbangen, jedes 1 loth, disses dem Pferdt,
in einen Nässel warmen wein ein giessen,
und nach 2 Stunden die Cur aber geschlagen,
und das Vieh wohl gehen lassen, wann
disses vollbracht, soll man 1 Kanen klein
Pfeffer ¼ lb sodann Roß gestossen, 2
Löffel voll Saltz, disses durcheinander
vermischt, und dem Pferdt über den
gantzen Leib geschmiert, so der Zirgen
sich die Beulen Tag und Nacht p.

Ein gůt Recept. wann ein Roß Ochsen Blasenstein wurm hat zwischen den ohren am Roest, auch wie ein Roß gar zů Pombt und wie solches zů erkennen ist.

Erstlich wann sich ein Roß streibt, wo ein Blatter wurm ertzeigt mit dem Roest, Lauffe zů zwischen den ohren auf, werden Beulen wie die Hůner köpff, wann aber die selben den sich nicht selbst auf gehen, so můß man solche mit einem Lasorth auf machen, als dann gehet ein gelber ůn flahs braun, wird auch zů letzt ein Lebendiger wurm, wie man selben tödten, und dem Roß helffen soll stehet wie folget. Erstlich wan die Beulen auf gemacht, so soll man in die wunden ertzeigten Pfriemglas stecken, so lang biß sich der wurm todt ertzeigt, wann dann merckt das solcher todt, soll man ein Knoblauch Zwibel zů richten, dem Pferd damit Beulen, Nim 2 Lötth Roden Roest, ½ Lot ein Bronz, 5 Lotth Silberglötth, wo aber der Pferd gar alt ist, und nicht zů heilen will,

170 So muß man ein schützig Fischen Nesen, mit den Schalen eines Lorbeern, zu einer Brühe thun, zu der andern weder Strauß, das erste Ey mit dem rest gemelten Pulver zu stillen, zu vor aber in die Schuh Terpentin öhl thun einstreichen, das Pulver draußt mit werk zu stoßen, das stillet desto besser, das andere Ey aber so lang offen halten, mit ungelöschten Kalck, biß das erste zu gestillt ist, das andere aber folgends zu stillen, wie das erste, und kan dem Glas durch dis Mittel zugeschossen werden, wan man Ey zeit darzu thut, wo aber nicht, so erhalt das Glas einen schönen Schalen, wie Erbet, das stoßt mahl probirt und erklärt es.

Finden werden.

Ein Recept: wann ein Glas Lederfarbert ist: wobey solches zu erkennen, und zu merken.

Ein solches Glas, das Lederfarbert worden, stehet und hangt den Kopf stätig zu die Erden, und schwitzt continuirlich, kan auch keine Feuchtigkeit nicht

Vnd Diß alleß die 3 Stuck Zeichen vnnd
solches Kastes, daß mit solcher vnge-
legenheit beladen ist, dar du muß man
diese Stuck nennen, Hasslich Farren Kraut,
Schwartz Nimel, 5 fingers Krauth, jeder 1 Lotth,
Nessel Saam gebrant vnd zu Pulver ge
stossen, daß Holtz daß das fliessende wasser
auß wirfft, vnd so gemenig lich am finde des
wassers zu finden, welches vorauß gang der Sonnen
gesolcht werden muß, dasselbe mit einem Messer
klein geschnitten, vnd deßen 1 Lotth, in gleichen
des Pulvers 1 Lotth, dieß vnter ein ander
gemischt, vnd in ein maaß wein Essig, ge
molten Leß auf 3 maß ein gesotten, so viel
solche Zeit es wollen, dan nun daß Kaß
den Trank Erbauen, so soll man einen
mittelen Knochen nehmen, den Delben auß
des rechten Dickßen vnter die Nesse hauen
vnd wan ein solches Kaß dieser Mate-
ria gebraucht, wirdt es der Er-
fahrung weiter melden
werden.

172 Wann ein Roß Ver Schlagflüssig
das man Harsch gebrauchen soll.

Erstlich Nim gebrant Hirsch Horn, Angelica
Jedes 1 Lots, und Zu Pulver gemacht, ½ Lots
Berbera, 2 Lots Hirsch Kolben wasser,
Nessel und Fichten laub wasser, Jedes ½
Nösel, Diese stück durch ein ander gerührt,
dem Roß auch 3 mahl ein gegossen, und wan
es also fort von dem gemelten Trank nicht
gesund wirdt, so soll man solchen noch ein
mahl Zu richten, und gebrauchen, und
darauch nichts anders an dem Roß thun.

Wann ein Roß feist ist und man es ins
gras jagen will, wie solches muß ge-
halten werden.

Erstlich soll man dem Roß gar dünn ausz würken,
biß auch das fleisch, darnach soll man dem
Roß Hirsch rüsten machen, die so dünn sein
wie Bley, ihm selbige auch Pflastern, damit
an Lincken Lenden, das es sich den Hirsch nicht
weg treiben kann, besonder den Hirsch
desto Veister, und Englischer, die
Zeit weil es im gras

geht, wächst, und also bekombt vnder
gute Kruss, wan den nun solches Kas
mit den Kuss schlag bestehen, so soll man ihm
die Lung aben schlagen, und rein austrig
drauss machen, Nim ¼ Terpentin, 1 Loth
Bolus, 3 schwitzen mehl, ein Nösel wein
Essig ½ Nösel Branntwein, 6 Eyr sambt
den Dotter, diss in ein Topff gethan,
und wohl durcheinander Rohren lassen, dem
Kas disen austrich von den Burg, bis an
den Kruss herunter austreichen, und mit
sambt den austrich in das gras jagen, und
nicht abwaschen, wann Nun das Kas 14 Tag
in dem gras gegangen, soll man ihm die
Lung aben von Eyr den selben schlagen,
damit das übrige verbrante Fleisch welches
so noch bey sich hat, mög weg kommen, und
das Herdt desto schöner gebleibt und ge-
sund beim aufLung und Leber bekommen,
dan wann Nun ein solch Kas nach diesen
Mittel haben will, so muss es etliche
14 Tag nach Ostern bis Johanj, dem nach

1724 / der Zeit ist dem Ross das gras nicht nutz, und hilfft gar nicht.

Item. Wann man ja ein solches Ross nicht will ins gras thun, und es im Stalle behalten

So soll man es eben so halten, mit dem Putzen schlag ausz würken, und ausz streichen, wie es zu vor beschrieben ist, aber nichts desto weniger thun, das Ross soll alle tag mit disen nachfolgenden Kräutern und gras gefüttert werden, in dem Stall, und die Kräuter wie folgt gebraucht werden. Nim Hund Lauch, Hundtrap, oder Hundtmann Jnglingen jung Grün gehauen, die zeitig gesäubert worden, und abgeschnitten, solches alles klein in ein andern gethan, und alle tag frisch gehauen, und so viel geben, als es fressen mag, und gar einen Haben 2. Monats lang damit gefüttert, und neben dem das Ross alle tag abends in das Wasser getrieben, und ingeschlagen mit Kuh mist, solches ist auch gut und bewährt, ob sie gleich schon nicht ins gras gehen.

Wann Mann einen Pferd eine Blässe will machen, vorne am Kopff.

Erstlich soll man ein Scheer nehmen, und die Haar gar weg scheren, so weist man sie haben will, wan schon das Blut rauß gehet, alß dann Nim vor 3 Knoblauchs Zehen dasselbe zu Pulver, und da er gestossen ist, soll man das Knoblauch wasser wohl hin ein reiben, alsdann so Nim weiß Lungenkraut, Leimkraut, jedes 2 Lods, und dieses wohl hin ein gerieben, und schmir es ein Tager drey oder vier nacheinander, so bekombt das Pferd ein Blasse, wie du will.

Einen Pferd Braune Haar zu machen.

Erstlich Nim Silber glöt viertel des Letzten, ungelöschten Kalk jedes 2 Lods, dieses alles gestossen, und so viel wein Essig darzu nehmen der gut ist, das man ein Salben daraus machen kann, und vor 14 Schichten wasser weg darzu, wo die Salben aber ein wenig oder 4 Hin streicht oder schmirt, so wirdt es recht Braun, wild du aber schwarz braun

machen, so schmir die Valber ein masse
oder 8 darauf, so wirdt es recht gutt
schwarz braun, wie du es haben wilst.

Ein anders: Nim goldglöte, mgr.
Lechten Kalch, und gutte Lougen, diss
unter ein ander gesotten, die weisse Hüte
oder sonsten da es weiss ist damit ge-
waschen werden die Haare schwarz braun
Licht braun, Nim Silber glötz, und ob-
rigste Rinde darzu, brauchs wie das
vorige, so werden die Haar Licht braun,

Weise Haar zu machen.

Last unter Mahl wurtz gantz zu
stossen, und thue ein gr mützen schnyde
dar zu, und wo du wilst ein Klotz
weiss haben damit abwaschen.

Einen Pferd gar einen schwarzen Hengst zu machen, oder sonst ein schwarz Zeichen

Nim 3 gutt Hand voll des grünen
von weissen Nüssen, 2 Lots Mastix,
Gallische Gumj. Nesster wasser,
Silber glätz, diesen pulver zu

4 Loth, alles Rein gestossen, und
diese Materien alle in Essig wohl gekocht, biss das man es wohl
auss streichen kann, zu vor aber dem ort
mit scharffer Zangen abreissen, und die
Materia umb den Hund gelegen 4 mahl
so wird das Haar recht schwarz, kann man
es auch Eichen, ist es desto besser.

Kann es aber gar geschwind einen
Pferd einen schwarzen Fleck machen
will
Nim 2 Loth Feür wasser, vor 2 ß: 3 ₰
Rein Silber, das silber in das Feür
wasser thue nacht gehan, das das silber
in dem Feür wasser vergehet wird, dar-
nach dem Pferdt das auch gestrichen, thue
Nacht, so wirdt es schwarz und ist
probiert.

Kann man einen Pferd den Schweiff
und Mehne Flachsfarb machen will,
das die Haar lang bleiben.
Erstlich siehe unter Nass in Schweiff, ob
nicht Kurtz Haar hat, dieselben streichet
Löst Haar, dan diese soll man ausreissen

178 und soll unten in schwantz ein Stutz
thun schneiden, dass das unbrauch-
lich Kraus lauffen kan, darnach Nim
grosse felt Rüben, und von dem grossen
Papeln die Kreutz, und in Eir gar wohl
gekocht, alss schweis und Mehne gar wohl
gewaschen und gekocht, auch unter dritten
mit agewaschen Esig an die Kreutzel, dar-
nach Nim Lanz fett, und schneide ein
kleinle dem Lörgel, und oben in
der Mehne, auch ein wenig Hui thun ge-
rieben, dis soll man alle 8 tage thun.

Wie Mann ein Rosbaut Kuntzisch soll Rotb färben.

Erstlich soll man Nehmen Alaun, den
mit wasser Kochen und die Mehne mit
auss gewaschen, und den schweis, wo
man es aber auff den halben Leib färben
will, so offt muss man es waschen,
darnach Nimt man 2 Lotb Braun
Spellien, 4 Lotb grün 6 Lotb gall-
äpfel, ein Hand voll grüne Nuss
Schalen, dis alles mit 2 Stübichen
wasser 2 Stunden lang gar wohl Kochen
lassen, und da es aber ein Roth, so

ausz ein wenig wasser darauß, daß ofn gestehe ein Dickes darauß bleibt, darnach soll man nemen 3 lot Türkische farbe, und das gebrandte Presilien wasser darauß giessen, in einen Hefel thun und gar gewicht, das es wie ein dig wirdt, und soll das Ras damit färben, und wolt ihr ein reiben, so ist es desto besser, darnach den Schwantz und Mehne mit der Haaren gar wolt durchbinden, wann aber man das Ras am Halben Leib färben will, so nim 10 lot Alann, 6 lot Presilien 1 lot gallöpffel, 6 lot gummi 2 hand voll Nuß schalen, und wan man die farben mengt, oder mischt soll man 4 ochsen gallen darunter thun und das Ras mit Nuß öle ab reiben:

Ein Pferd auff Teutsch zu thun zu färben:

Erstlich soll man nemen 1 lot Alann, und dem mit wasser Kochen, damit die Schwantz und Mehne waschen, darnach soll man nemen Laugen wie Essig, und in einen Löffelein ein wenig

Farb thun, diß wohl Reihen, Mann
muß aber solches nicht über lauffen lassen
sonst wirdt die Farb braun, und ist nicht
nütze, in dem Bad muß man den Faden
und Nesse wohl hin und her ziehen, damit
es wohl an ziehet, daß Mußt, oder y-
mahl färben, so ist es recht und gut,
solche Farb müssen, an der Sonnen, oder
in der Stuben gar gefärbt werden, darnach
die Schwantze und Nesse mit Mußbol
abgetrunt, so bekommt sie mehr schönen
Glantz.

Ein Recept: wo ein Pferd die Feibel
bekombt, und wovon man
dieselbe spüret.

Erstlich hengen sie den Kopff, und die
Ohren sindt ihm Kalt, die augen
triefften ihm, wan die solches thun merck-
est so nim das ohr, und stich es hin-
unter und darunter durch unter disem
zwischen dem Ris Bartes und Hals
da ist es gar hart gling unter Leuten,
als dann nim ein Klob Höltz, und
wie es auß, nim dann ein Stuck Fleisch,

Aglaß, ohn gefehr mitt Corn groß,
und streichs hin in, daß es von sich selber
auß schwärt, darnach waschs mit wein
auß, so verschwindt es sein tag die Krank-
heit nicht mehr.

Daß ein Pferd gantz sicher ist vor der Feibel:

Nim den Harn auß dem Hollunder, oder
Fichtling der das Jahr gewachsen ist, treib
solchen zu stücken, und thue es in einen
neuen Scherben, und setz auff Kohlen, biß
es braun wirdt, und siehe wohl scheumen laß,
und dasselb schäum streich mit einer
weichen Roß graß, mit Saltz der nicht
in Butter, oder schmaltz Brodt eingeben
daß mag man thun, wann man will.

Ein ander Recept: wann ein Roß hinten auß das Eisbein geschlagen, oder sonst einen Schaden: das der Probst gerstellert,

Nim 3 Loth Honig. 3 Loth oli stopolinum,
3 Loth Terpentin. 1 Loth Terpentin öll.
1 Loth bein Brunß, diß alles schön treibt und rührs
es wohl durch ein ander, macht es zur Salben,

Eg to mit werk auff den Pferden,
Leind to zů, so stetzt to die Haut auff den
Knochen, so aber grade gestrenckt zůschlegt,
Nim vor 2 gl: Roster wasser, 4 Lůt ¼ ℔
Bley weiß ¼ ℔ Salus, dis to mag vnter ein
ander, so wirdt ein Pfle=flaster daraus,
Dass sie die gestrenckt Sehnen.

Ein gůt Recept: wann ein Rasser
Pferd im geschwöt hat.
Erstlich Verkomen sie Pferd, die soll man
mit einen Löss rüsten auff wisen, als
dann Nim ½ Lots Zoden Roth Pulverisirt
½ Lots Mercurium, vor 1 gl: honig, mis
solches wohl vnter ein ander, streich to den
Pferdt 3 Tag nacheinander mit werk hin
ein, wasche to täglich warm ab, darnach
Nim vor 6 g Bley weiß, vnd vor 6 g Silber
glött, mis Das Pulver darein, so stetzt
to wider new Haut.

Wann ein Pferd nicht zů nehmen
will.
So soll man nemen ein Pferdt zung, die
selbe in den Rauch hengen, vnd wohl
dürren, Dass sie sich klein reiben last,
vnd dem Pferdt vnter das Fůtter zů
Essen geben, to mus aber mit vnter

stück geschehen, den ist es ein Hengst, so muß die Zunge auß dem einen Hengst sein, ist es aber ein Stalach, die Zung auß dem andern, und mit den Zähnen auß

so.

Wann man aber ein Pferd gar schleinig will fett machen.

So soll man die Fischmuren, die ein Hecht, in den Trib gesalbt, die gedört, und klein gestossen, solchs dem Pferd zu fressen geben.

Species zu einen Schnupf Tobak.

Rx Silien Tobak, 1 ßl. Cubeben. 1 ßl. Cardemum. 1 ßl. Muscatnuß 15 ß. Negelein, 8 ß. Maß tron. 6ß rosmarin 6ß Anis. 6ß grüne Rosen, oder Rosen wasser 6ß. Majon Blümlein, 6ß Coriander 6ß. Mosch: 3 ßl. dises alles gestossen, und unter ein ander gemischt.

Ein Pulver zu den augen:

Nim ein Hüner Ey, schneid das Weiß darvon, dann streue Salz unter den Dotter, und Pfeffer es zu Pulver, blase es dem gaul in die augen, das Pfer

treibet die Fell, und macht Blatt
Augen.

So ein Pferd Monschtig

dem solt du die blinde augen schlagen,
an dem augen, so der Mon am stärksten
ist, zwey oder 3 tag, vor dem vollen
Mond.

Vor triefende Augen, oder ein geschwollenen Kopf:

Schlage dem Ross die adern oben an
dem Kopf, an beyden seiten der augen,
lass das blut wohl gehen, so gesundt
einen dürren Kopf davon.

Wann ein Ross in ein aug gestochen oder geschlagen.

Nim zu dem Morgen butter und saltz,
das unter ein ander gemenget wie einen
brey, und dem Pferd allemahl wie
eine Haselnus gross, in die Lefftzen der
augen gethan, das frisst ihm die wag-
lage und hütze strauss, das solt du
die adern bey den augen aus lassen, so
schwilt, und ist aus die weg wandt wenzel
gut zu den augen, und ahten, wan man
die ihm zu stechen gibt.

Wann ein Pferd verblinzen will.

Gib ihm alt Hagelwurz, Storchdistel wurz, und mach ohrlein zu stutzen.

Vor Pünctle Augen.

Nim von den grasten schwartzen Ameisen, die in den wäldern sind, drucke die durchin durch, und das ausgedruckte wasser, an alte Vonnen Distilirer Lasten, und den Pferdt die augen damit bestreichen.

Wann ein Pferd in ein Zaun geschlagen, und ein Fell bekombt.

Do nim Distell Kraut sambt der wurzel, das wohl gewaschen und gestasten, dem Safft davon in ein sauber gläsz gethan, Essig und gestasten Ingwer Eine Nusz groß darein gethan, das Pferdt durchin andere, das es nit Safft trinckt, schmitze es dem Pferdt 3 mahl des tags ins aug praeparatum est.

Ist aus gutt vor drüber augen wann ein Pferdt schlecken in die augen wachsen, so nim Distel Kraut wurzel,

186 Preß den Roßt. Kraut, und streuw
solches dem Pferd mit unter sein
und aug.

Vor die Beschwulst der Augen.
Nim klappeln mit der wurtzel, schneid
die klein, siede die gar wohl, darnach thue
Nasen-Butter, oder alt schmer darunter,
und köste so viel wenig, und so du kan
windt, binde es dem gaul drauff.

Vor Blattern in den augen.
Nim Honig und klein, und thue das
wasser ein wenig, streich es dem Pferd
alle tag umb die augen, und verwahre es,
das es sich nicht reibt, ist auch gut vor die
Fell der augen.

Wann einen Pferd das Maul schwilt.
Wasche im die wunde alle tag mit warmen
wein fein sauber, das ist viel besser als
mit Honig und Saltz.

Wann ein Roß nicht fressen mag.
So treib ihm die Zung mit Knoblauch,
und die Zähne mit Pfeffer.

Vor den Husten, auch wann ein
Pferd Federn gefressen:
So gib ihm garten Kohl zu fressen,
so vergehet ihm die Husten, auch gieb
ihm den Vorschuss von einer Henne da
Korn darin ist, ist auch guth.

Die Strenge ein Monatslang zu
verstoessen.
Nim bey einem Schneider ein stücklein
Roth, und blau tuch, sonst von einer
andern farb, und auff Kohlen in einen
Sack gelegt, und dem gaul den Sack
unter dem augen zu gebunden, dass der
rauch dem gaul in die Nasen löcher
geht.

Die Streng rinnend zu machen:
Wann man ein Pferd warm macht
mit Reiten, doch nicht in Kalten
wintter. so kombt ihm die Strenge desto
eher, dergleichen wan es Nidrig
frist.

Wann ein Pferd die Strenge bricht.
So soll man ihnen nicht einschütten, man
soll dem gaul täglich die Zunge mit

Essig und Saltz treiben, ist probatum

Wann ein Pferd Rotzig ist.

Nim ½ bth Baum öhl, und tu warmes tu in eines Pfannen, nim alsdann ¼ bth quecksilber, und gyss dem Pferdt in die Nasen löcher.

Ein anders

Lege dem Pferdt auss seinen stinken, der Nin Backen, da die zähne ein Haben spän von einer Nüssel schnitzel und in Essig klar gemacht, und lass es alsdann das Futter von der Krippen fressen.

Ein anders

Nim Holunder blätter, in Essig gesotten, lege sie Pollen Pusadarein, dan lege ihm das Pusfutter, oder zwischen die ohren auss das Haupt, wirt es also in das Fell, bis es trucken wirdt dann wirts es nit wasser, lass es Pausen nicht zu viel, und wann es ausdem wasser gehet, so binde ihm

Das Kind also warm über das Haupt, gib ihm darnach ein Futter zu schlecken, unter dem so es frisst, drücke ihm die Leber zu so wird es Brüsten solches thun bis es genesen.

Aliud

Hunter nist gr Dirrt, und Blut geriben und in die nasse Wolken auf nim ein Amisen Häufen, thue solches in den Darm, darnach in drey wasser, und gruss die wasser zu samen, und Zerstosse die amisen, wohl in dem Darm, thue solches aus dem wasser und Gieb dem Pferd den Darm in den Darm, und lass es also stehen bis es schwitzt in Darm, alsdann Gieb dem Darm auss, und Streiche den schweiss ab, bis es erkaltet, und giss ihm das wasser in das Maul, es wird gesund.

Ein Pferd Schnell laufend zu machen, Nim Koll wurz, thue es dem Pferd in das Mundstück:

190

Vor Grübe Drüsen:

Nim Hüner Därm, gros gast sie, drück den Dreck durch ein tüch, thue salz darunter, spritze es dem Pferd in die augen, so werden die wüder Lauter.

Ein bösses Arcanum, vor das viele sterben:

Nim Spreuer von den linden bäum die davon wachsen, thue solches in den Kopf Pulver, und lass es davon trinken, so stirbt die Kein vieh, und wan die ein vieh krank wird, so Pulverisir solchen spreuer ein stüblein, und gibts ihm saltz zu wasser zu trinken, es hilft, und bringt solches vieh wieder zu recht.

Con fortationum

Zu einem Pferd 30 Meilen in einem Tag zu reisen, Nim meister wurzel und Otter wurzel, jedes 2 Lots über wirz 3 Lots, Pulverisirt, vermengt mit einer Hand voll Haber mehl, vermacht mit Brandtwein, oder Malvasir, Zibet, Ein granadjung ziret, Knoblauch Saft

den Saft mische so das trucken gar
aus wirdt, Laube so auch trucken ziegel
stein, mache 3 Küchlein daraus, wan dann
das Fieber kommen soll so nim eines dieser
Küchlein, stoss es gar Pülbel, gieß Brand-
wein darauf, trinckts so in die schwäm-
men, lege es dem Kranck in das Holl
mundt stuck, oder gebiß, so wirdt es
alart, und will jnen fort, in den letzten
stösse vor der Hitz, gibs ihm zu schmecken
Meister und Feber weichet, so trinckt es
nach gebrauch Cichorien auch 30 Meil,
ohn einige Entsetzung, das darvon zu
abstinenten.

Vor dem Krimm an den Finger
Nim den Kern von 2 welschen Nüssen,
samlet den wan in Kern ist, und 3 Knoblauch
Knoglen geschelt, 1 Loth schmeltz, stoss
jedes besonders, mit altem Schaff oder
Schweinen unter ein ander gemischt, zu einem
Pälblein, das nicht zu dün ist, streich
es auf ein ungeschrieben Papier, binds
auf den Finger Abends wenn Schlaf, so
stirbt es unter Nacht.

192 Eine Salben vor die Schweinsucht.

Gerib Maß der Lufft erbrind grünen, darin Lung und Leber von einem gantz schwartzen, oder Rothen Kalb, so Finsterlich farb hat, klein zu einer Mannes Persohn von einem Ochsen, wann es aber ein Weibs Persohn, von einer Mutterkue nemmen gethan. Darzu ein Hand voll Erisch Salbey, solches unter ein ander gebrühet 6 tag und Nacht in einen Köller gesetzt, und in einen Hafen gethan alle tag 2 mahl umbgerührt hernach solches in Brom Zeug gethan und gebrandt, ferner 2 tag lang wieder in die Sonne gesetzt, in einen glaß, hernach abgegossen, was unten in dem Hafen bleibt, abtrag gethan, das übrige aber wieder in den Brom zeug gethan, und Digerirt, und Abend und morgen 2 Löffel davon

Allem in den Mörser Erdschwirbel sambt dem Stroh gestossen, und in Butter gebraten, und durch ein Rinds Tüchlein gedruckt, und solches in warmen

Leiw ertrunken, oder Krippen
essen, die Pferd müssen in Kollen
Nord gefangen werden. 193.

Vor die Lungen-Sucht:

Nim ein gute Maas wein, thue darein
ein Hand voll Kraut, siede wenig Sparen,
3 gewürz Jungen Alun zerschnitten, und vor
6 ß Anis vor 3 ß Coleij vor 1 ßl. Candel
Zucker. 6 ß Engelsüß, 6 ß Muscatenblüh
6 ß gantzen Safran, 3 gantze Ingwer
Zehen, zerschnitten, 6 ß Cardemum, solches
alles in wein gethan, die wurtzel zu vor
zerstossen, und die Kräuter zerschneiden,
darzu thue vor 1 ßl. Stein Zucker, 9 tag
solches wohl verbunden stehen lassen, und
alle tag unter ein ander gerührt den 10. tag
an gefangen, alle Morgen und Abends
3 löffel voll getrunken, wenn es verbraucht,
dann die abgetrunken, so gieß wieder
ein Maas klein Bran, lass es also 5 tag
stehen, am 6ten tag trunck es wieder
wie vor Zeiten.

194

Das Einen das Essen dick macht.

Nim Krammetz, rohe Rauchen, Herr-
schwin so viel, schneid darunter Saltz und
Essig, und treib die Vogeln unten an
dem Brusten damit durch, und abends
ihne solches alleine mach.

Vor das Roth-Laufft.

Nim die Knoblauch, von einem Mänlein
wan es ein Maul voll ist, da es aber ein
altes Vieh, so muß es von einem Weiblein
sein, wan der Knoblauch noch Lebt ausz ge-
schnitten, und abgedorret, und ein ge-
wicht Brod darzu getragen, ist auch gut vor
das Bläder gerecht.

Vor das Gehör

Haußwurz gestossen, und den Safft davon
ausz gedruckt, davon 3 Tröpflein in das
Ohr gelassen, und sich Nieder gelegt, aber
nicht auff die Seithen, worin der Safft
in das Ohr gethan, solches alleine Tag
machen nach ein ander.

Item vor das gesicht, Nim Rocken
mehl, schwartz Kardobn Otter, gestaben,
schwartz nägelein Pümet auch gestaben,
und alles durch ein ander gemengt, mit
Klopffer angemacht, und unter Roß zu sam
gemacht und gebacken, solches dan also
heiß vor die augen gehalten, wan sie
kalt worden, das ander auch also hier
auff gebraucht, und solches mein Kind
gegeben der mir sarbe hat, er mag
weiß oder schwartz sein,

Vor Haubt flüß:
Grün oder Dürre Poley gemischt, und
hinten auff den Nacken gebunden
vor Zeucht die flüß.

Vor das gesichtmüß.
die gallen von einer Rehhun, an den flagt,
da die flüß alter flagt gesalbet, des
Monats einmahl, dorauf, das sie
durch dringe, ist sehr nützlich und stärckt
das gesichtmüß.

Die Hände weiß zu machen.

Nim Sterlings koth, mit warmen wasser vermischt, und die Hände darmit gerieben.

Pülslin vor das Vieh.

Nim Alandwurtzel, schwarz Pümetwol, wurtzel und Lorbern, mitter ein andre gestossen, und mitter Korken mehl gemengt, mit Camesser wasser angemengt, man kan den Camesser stossen, und in wasser trinken und Hirr zu gebrauchen, und Pülslin daraus dem Vieh geben, die Pülslin aber zu vor gedört, und gemacht wie hirr 3 stücklin darvon auff 3 Hl. Abendt, als Christ abendt, Neu Jahrs, und Hlen drey König abendt ein geben, die Pülslin mögen gemacht werden wan sie wollen, und muß den Walburgis Abendt auch gegeben werden.

Vor die Kälber.

Nim sein Kuh das erste mahl Kalbet, so Nim Mans wunsch Leber, sie frey die oder grün, stoß sie Halb von ein ander, und gieb es der Kalben, auff

trinken bissen brodt zů essen, so
gibt für gůtte Milch.

Ein Recept: vor das Podagra.

Nim ein Jung hüpsch Hündlin, welches
die augen nüw Halb offen hat, brüch es
wie ein schan Krebs, thůn das Ingewaidt
Heraus, darnach Nim zwo hand voll
gestossner Nesslen, mit 4. Loth schwefel,
4 thůn Bolus, 8 Loth Terpentin, misch
alles wohl under ein ander, thů es in
das Hündlin, stramach es wohl das
nüsste Heraus fält, Brate es an einem
Spiess, bey einem Clarum fůr, stell
ein Brodt e faur darunder das Hirr
aus Trifft auf gehoben, und ab dan
den Schaden damit gestrichen, das
gibt dan Lindrung und Trifft erlichen
gar probatum.

Dem Pferd den Mehn und die Schwantz wachsend zů machen.

Streibt den Mehn und Schwantz mit
Lauge, die von Lebaster gemacht ist.

Vor das Husten der Pferde.

Ein Kalb trags Milch, und nim Hand voll Einsaamen, rührs ein Kuffer Haber mischen, das abends und morgens 3 tage nacheinander. NB. Der Einsam ist in Sondergheit hier zu gutt.

Von der Schlagen der Pferde.

Nim Engrundisch pulv. Zimmi Elemi und Balsamm, jedes 2 unzen schmelzts alles zu samen mit Koströhl, man muss es nur 2 mahl auf den Rucken des Pferdts legen, man muss mit den gemelten Pflaster ein wenig wullich vermischen, und die nagelung tragendt, ganz dünn darauf thun, und ein wenig werk darüber legen, das Pferdt in ruhe tag.

Ein anders.

Nim weis Nisse, stosse sie, und thue zu gleich etwas salz darzu, und ein wenig Pfeffer, drückt den safft aus, und lasse es in das loch hin ein tröpfen,

Hernach Legt das übrige darüber, und Hernach so mit wüschlet oder warts, und Lass so alls dann Erstlagen.

Item Alūn.

Nim grob warts, venedischen Terpentin 1½ ūntzen Gummi Elemi 1 lot, Harzflüssigen Storax Benzain 4 ūntzen, Lebonien und Vleyerig 8 Hand voll, die obergriechte von S. Johanes Krauth, 4 Hand Johannes Blumöl, so viel dessen darzu nötig: und mache aus allen zu samen ein Salbe, wan man sich der salben gebrauchen will, so Lass man ein wenig daron schmeltzen in ein Silbern Löffel und Lass so in das Landtröpflen und zu gleich Erstlagen.

Si vlaken Blanck zu erhalten.

Nim starcken wein Essig, und gestossen Alaun, drisse so zu samen, und schmir damit die vlecken, so werden sie allzeit blanck sein.

200 Zahn Pülver.

Reibe sie mit der wurtze von Rossmilch
in anders.

Nim asschen von Nüssen, wie wenig grawes Augelisses, Zucker und Alaun
Nüss:
Alaun:
Gebrante grosse oder gebrante Nüsse.

Von Würme zu vertreiben.

Nim rauch wein Häfen, wie die 4 winkel der Rom Cöden oder schüren legen.

Die goldene, oder silberne posamenten wieder zu ihrer vorigen Schönheit zu bringen.

Nim Rindes gall, und die gall von einem Hecht, vermische sie mit wasser, und reibet damit wenn gold und silber so wirdt es wider zu seiner vorigen Farbe erlangen.

Die Rand Leüse zu vertreiben.

Nim safft von Distel Strauch, und alt baum öll, so viel jedes genug, lasses mit einander laufen, dasjenige safft der stärcker ist, darnach streiche das öll Rund, und lasse

darinnen Lebendigen schwartze schnecken
und mit dieser öll bestreich die Lufft
stellen, Spalten oder Ritz.

Ein anders.

Nim Rinds gall, und Hausöll vermische
es unter ein ander, und bestreiche die
Fugen und Lufft stellen, so wird an den
orth wo du es angestrichen Kein
Kein wandt Läus kommen.

Ein anders.

Reib das Holtz mit saft unter alten
gemachten die man zu saamen sieden last.

alind.

Stenge stachten vein Hesig und Rinds
gall, mache ein ander gemischt, und reibs
damit die Lufft stellen, und unter das
Hauß Rüsten, Legt alle winkel, ist
bewehrt,

Die flöhe zu tödten.

Bestreue die Kamer mit gebrauchten
Kräuter, so mit ihren Garten der mischt

---

vor eben das selbige, welches auch
gut ist vor die wand Läus und
Korn würmer, auch würmer in
den Betten.

202 Löse schwarz Nägel wurzel trocken, und legs für in dem Bauren wie mit Malve von bisem, oder in das Bett, oder Zwischen dein getrückt, und auf Kleyder, so wirt ihm alles abgewurlts nicht Schaden:

Vor die Motten in den Kleydern.

Traubn Kraut getrocknet, und Zwischen die Kleyder gelegt, bewahrt für Motten und Würmer.

Ein anders.

Ein Liecht so von Bauren talck, oder unschlet gemacht ist, in ein Papyr gewickelt, die Violen Wurtzel und Rettich, stoß und auf gut dar zu.

Vor die Erdt Läuse.

Laß Blog unten mit rauhen Borsten, und wasch mit disem wasser die Bett Stollen.

Die Flügen sterbend zu machen.

Nim Nußbaum blätter so viel du wilst, stoß sie klein, und den Safft heraus, damit wasch die Mauer oder andere Ding, man kan auch den Schwalm alten Laus und die Stuckel damit reiben

Die Mäuse aus dem Hauß zu treiben:

Nim Fichtenkraut, und koch es 24 Stunden in wasser weichen, streu solches durch das Hauß, so werden sich die Mäus vergraben.

Flügen, Mücken und Wantzen zu vertreiben.

Nim Klein Zerstossen Salbey mische sie mit öhl, schmier den ort, da wantzen sind, so sterben sie alle, oder bestreich den ort mit Essig gall, mit öhl vermischt, oder Tüncher ein Hülsenen Schwefel mit wasser, bergis den ort damit, stelle aus das wasser in einer Schüssel in eine Hitze des Backofens, so versamlen sie sich daselbst und sterben.

Birkis Blätter verbrant in einem gemach Tödet alle Flügen, oder siede Birkis in wasser, und besprenge die gemächer damit, so sammlen sich die Flügen bey den trockenen, und sterben davon.

204

Einen Haasen zu bringen auf Erdbeben = acker oder Haase zu wilt, das er darnach alle Tage hin Komme.

Nim Junge Dirken wurtz, die Leg in Essig Etliche Tag, darnach stoß die Wurtz in einer Reiben zu dem Haasen zu sam essen, so kombt er nit fort, wan er gessen hat, so stoß ihm andere hin, so kombt er all Zeit wider, oder Nim ein weiß Täublein und Erstrick es mit Campher, welches die Haasen mit einer grauen Krusen.

Vor die Colica und das sie nicht wider Komme.

Nim die fein subtilste Pulfer von Pomerantzen Nutzen, und gr wirz Nägel so viel auch Zucker und mit einem guten glaß wein den dritten Theil ein Nehmen, das gibt zu trinken, so wird es also fort und all Zeit Erlichen.

Ein anders

Nim 3 Törlin der Lorbeer, stoss sie wol klein, thue es in ein glas weissen wein, und nim es ein.

Ein anders.

Nim frischen Schmalz Nist von einem gantz schwarzen Schwein, thue in ein Tüchlein, und drucke ihm auch in ein glas klaren wein, und thue laß drein nehmen.

Ein anders.

Nim ½ lotl glas voll guten brandwein und thue wol aus der kistgütze drein, und laß das aus trinken.

Ein and ers.

Nim das harte Stinck in wendig von einer welschen Nuss, die rost alt ist, stoss es zu pulver, da von nehmt ein quentlein in klaren wein.

Die Pauren sollen ihren Pferden den Meintag etwan eine Stund nachdem sie das nacht futter gehabt, zwey grosse gesträn voll gelber Rüben geben

die schnitten sie stieben wisst, solches
thun sie bey 3 wochen nach ein ander,
und schitten nichts desto minder, dauon
werden sie stett, und bekomen gar glatt
haar, An denen orthen da so viel Meloner
hat, soll man derselben nemen, wohl
klein schneiden, und dem pferd zu essen
geben, sonderlich
dass dem darm, und machen auch fett,
solches soll er gebrauchen, biss er vermeint
das es genug sey, welches er an der
operation wohl sehen kan, ehnder weitung
thun auch die kürbis feigen.
an dem orthen da wein wächst, soll man
einem pferd 14 tag an ein ander zeitige
trauben geben, das purgirt gott und sterkt,
und macht sie fett, für rotlauf aber wan
ein pferd haar- oder hornschlangig ist,
wen es davon trunken viel seich, so wird
es gesund davon. Item Man soll
nemen den kagen kot ein oder mehr
schlagen, oder darren, den klein zu
schütten, in gutten starcken wein
wohl nützer ein ander gemischt, und dem

Pferdt aber drey vier Roß vier gr.
gegen, das purgirt auß sehr.
Letzlich soll man guten Weitzen nehmen,
und denselben in fleischruden wasser
sieden, aber nicht zu starck, damit man
das Häutlein nicht zerbreche, den sonsten
würden die Pferdt husten, worauß
soll man es wieder trocken lassen werd,
und den an statt des Futters und mischs
andres geben, biß sie der grosse Hunger
darzu bringt, purgirt auß wol, und
sonderlich wan ein Pferdt Würmer bey
sich hat, so treibt es dieser Weitzen
vein hin weg, das ist von denen
purgationibus.

Von Beschlagen der Pferde.

Die weil die Füß das Fundament
an einem Pferdt sein, so den gantzen
Leib tragen, darauff gehet und stehet,
so ist von nöthen das man auf das be-
schlagen und warten desto fleissiger
achtung gebe, dan wan ein Pferd sonsten
so gut und schön, als man jmer

weinschen mögr wan die Hüsser nicht
gut sein, so ist alles verloschen, und so
dieselben nicht taugen, so kan es nicht
fort kommen, weil dan an dem beschlagen
so viel gelegen, als ist von nöthen, das
einer selbst weiss, wie man ein Pferdt
recht ausz würken und beschlagen soll,
und obwoll etliche solches vor eine gemein
und schlecht Ding halten, damit man
die Schmide gemeiniglich lastern soll,
findet man doch nicht an allen orthen
gutte Schmide, und obgleich die Schmide
bisz weilen das werck wohl verstehen
machen sie es doch, wie es ihnen ins
Kopff kombt, und nemen das Pferdt,
wie sie ihm sollen, nicht in acht, und
wan es der Reitter nicht verstehet,
und sich so gar auff den Schmidt verläst,
musz er gewärtig sein, das ihm die
Pferdt vernagelt, oder sonsten ver-
warloset werd, Im mayen heumonats
tage viel geschicht X3 wie die Hüsse

An einem Pferdt gestalt sein sollen
nehmlich, Das sie grad, hord, zimlich
breit und nicht zu sehr hoch sein sollen,
will etwo Halben dieses orths - kurz
melden wie man sie mit dem Be-
schlagen warthen und versehen soll,
damit man sie dadurch nicht ver-
wahrlost,

Von aller Lasten der Pferde, zu welcher Zeit die zu lasen gut und von nöthen.

Schlisst nemen des Jahrs 4 mahl, als d
den 20 April, und anfang des Julij:
wan es am warmsten, dan in Brach
als den 10/20 Tbr: und dan in winter
als den 20 Xbris. welche in mindt sind
nicht wahrsam halte, Andere nimen
man soll den Pferdten gar nicht lasten,
welche mir auch nicht gefall, dan gluis
wie einer zu viel, also das andere
zu wenig.
Inwendigen muss man sirin Ey 3
Mittel treffen, damit der darm

nicht zu viel, noch zu wenig ge-
scheh, bin also der Meinung, daß man
den Pferden, in unsern landes arth
richten, dann die landsarth vermag in
allen Creatüren viel, fürstlichen frühling
Nachdeme man ihnen das grüne gegeben
hat, so man ihnen aber solches nicht gegeben,
so soll man 14 tag nach ein ander, vor
und nach dem Lassen alle tage, ein löffel
voll. voll folgenden Pulver unter das
ordinari futter geben, solches mit dem
futter an fruchten, damit sie es nicht ver-
blasen, alß dan darauß gepülverten
Sadebaüm, Lorber, Entzian, foenum
graecum, diese stück in gleichen gewicht,
durch ein ander gemenget, eben mäßig
soll man auch in ~~über~~ thün, wan etc
wan ein guth Zeichen ist, dann man
soll im Lassen der Pferdt, die himlischen
Zeichen observiern, als an den Menschen
und soll solches Lassen geschehen, ehe die
Pferdt geschrosten und gerasten

haben, man soll ihnen darnach in
3 Stunden nüchts zu fressen geben,
wan ihnen erlaubt, das nicht viel Käs
in einen Bluts Brg ihnen wachse verlohr
noch nur ursach dieser bösen Krankheit,
die sich nicht allein Brg ihnen erzeigt,
sondern auch andere darunder mögen,
und Halt solches vornemlich den jungen
Pferden an gerüchte, so nicht über 4 Jahr
alt sein, gleichfalls den alten, und
gar alten, soll man nicht lassen, so
es sonderlich dan die grasser noth, und so
man ja ihnen lassen wolte, so soll man
im Frühling ihnen gar wenig lassen, die
Zeichen aber so sich an einem Pferd er
zeigen, wan ausserhalb der 2 vorge-
schriebenen Zeiten das lassen von nöthen
und diese, den dem Trib Pferden ihnen
Kleine Beulen auf, geschwellen ihnen die
Adern, gehen schwer müssig gar als sie
sonsten in gebrauch haben, die augen
werden ihnen gar roth oder fleissig, triben
sie gift, Husten auf, und dergleichen nicht

Kül, alß wan das über flüssige Blutt von ihnen ist, ihr Harn nicht gar übel, und wird gar roth, und so unter disse Zeichen an einen Pferdt sichet, so soll man das Laßen nicht lang anstehen Laßen, so frey gleich Sommer oder Winters, oder was vor eine Zeit des Jahrs, allein das es in der abnehmen des Monds, und zu Ende Jahrs Zeit, dan die Noth hat Keine Regel, noch gesetz, wen die vorhanden, muß man ihr nachgehen.

Ein bewehrtes Recept vor Offene Wunden zu heilen.

Nehlig Wein Assæ fetida = 3 Loth, Leim Ernd 3 Loth, Entzian 3 Loth, Corbern 1 Loth, Schwalben wurzel 1 Loth, Rosenwurtzel 1 Loth, rothen Vitriol 4 Loth, disses alles in einen Mörsel gestossen, des Morgens einen gehäuften Löffel voll in frischen Haber, dem Pferdt zu fressen geben

Dritt Tag nach ein ander 2 biß 3 Finger breit des Haupthaars entfalten, ist Probatum.

Zu allerley Krankheit eine Ader zu schlagen

1. die Ader an der Spitzen der ohren, werden geschlagen vor die Fieberell, oder wan einen Schmerz der Hals geschwilt.
2. die aber zwischen den ohren werden geschlagen, für den Koller, inglichen wan ein Schmerz viel Hitz ig gebrisch und dünstigen Kopf hat.
3. die adern über den augen, sind nötig zu schlagen, wan ein Schmerz Mönschicht, und wider die böse Flüsse so auf den Kopf den gesicht zu fallen, pflegen wollen, wan einen Schmerz die adern über den augen offt geschlagen werden, dadurch der von einen dünnen Kopf Ertomer, inglichen wan man ihm den Kopf offt mit Kalten wasser wäscht.

4. die Ader über der Nasen, welche man die Mäuß ader nennet, wan sie größer werden, ist es gut vor dürber augen, oder derselben schmertzen, Item, vor das fieber, aber in dem zeichen des Widders soll das man lassen nicht thun.

5. die Ader in der Nasen, so man die Nasen ader nennet, werden geschlagen, vor die flüß der augen, fieber und geschwulst des Haubts.

6. die aber, die aufgeschwollen in der Nasen, da man mit einem starken oder spitz nüßen, wan sie Innen gespalten sindt, und in der Nasen umb drosselt, viel blutts aus dem Nasen bringt, wan sie alle zeit in abnehmen des Monds gelassen werden sonst es gut vor das Collern, geschwulst des Haupts, und flüß der augen.

7. Wann sich an einem jungen Pferdt, Mangel an dem gesicht es zeiget,

so Laß ihm alle Monath, wann der Mondt Neu wirdt, die dritte Staffel in Mane stehen, damit kanst du ihm das gesicht lang erhalten. wan einer schwach der dritte Theil stirbt, ist gutt vor die Fiebel und Husten, und viel stinckigkeit des Leibes.

8. die Ader unter der Zungen, so man die Fiebel Ader nennet, ist nützlich zu Lassen wieder den Kollern, Hitzige Fieber, Drüsen, und allerley gebrechen, so dem Haubt in Mane zu stehet.

9. die Halß ader, oder Herz ader, ist nützlich vor die Venum, und wan ein Haubt zu vil getrunken oder gessen ist, soll man die ader offt mahl öffnen, alß im anfang des Marty, und zu ende des Maÿen, und im Oct.

10. die Lung ader. ist gutt zu öffnen, wieder alle gebrechen der Lung und der Brust, doch soll solches Lassen nicht geschehen in Zeiten des Vollmons.

11. die Leber ader, ist nützlich und gutt

Zu Lasten, vor geschwulst und verwundung des Lungs, Lenden, und andern gebrechen des Viehs, aber in zeichen des Scorpions soll es nach bleiben

12. Die Brustadern, sind nützlich zu schlagen, vor das reißen oder durchfall am hintern Lenden, vor die geschwulst des geschrötts, und das rinnen schendt die gallsucht zu binden wirdt.

13. Die Sporadern sind gut zu öffnen, wider die verstopfung oder grimmen der därme, und wan die pferd gras gefressen, macht es linderung des bauchs darvon sonst gemeinig die pferd ersticken und bresten kombt.

14. Die Viertel adern, sein zweyerley der Lenden und aber halb der Hüfft oder Rötten, sind nützlich wider geschwollene und flüssige Lenden und Rinn daselbst

15. Die Fessel adern, sind gut wider die flüss, und geschwulst der Schenkel und andern gebrechen der füss, das soll man sie im zeichen des wassers mans Lassen.

16. Die Straf adern im Fuß soll man schlagen, wann die Füß von übrigem blut geschwollen, oder die füß in die Krankheit fallen.

17. Die Verklang ader, wird gröst not, wieder das treiben, Mülben, auß fallen der Haar, Raudig keit, oder der thum in schwantz.

18. Die ader unter dem schwantz wirdt schlechte Pferde in Ehren abschneiden, auch das sie dem schwantz stett tragen und nicht damit werfen.

Diß sind also die adern, so man den Pferden in gemein zu lassen pflegt.

Leinen der Zeit muß der adern, wor zu sie nützlich zu schlagen.

1. Die ader in dem ohren werden nützlich geschlagen, so rinnt Roß die ohren schwartz, auch wan ihm der Hals steif ist.

2. Die ader an der thun ist gut, wan ein Roß der Koller hatt, item vor Faulheit wird, und fallende sücht,

3. Die ader, über und unter der Zungen, sind gut vor aller Unartigkeit.

4. Die ader über der Nasen, dienet für die Krankheit Collera genant, Item, vor wasser, der Grimmen Fädrel.

5. Die ader an Ganen wird genant der 3 Lern, ist gut zu Lassen, wan sich ein Rasen erhebt, auch über sich sehen hat,

6. Die ader unter und über der zungen, ist vor die Gräuel am Halse,

7. Die ader am Hals ist gut vor das Krätzen Lung und Leber.

8. Die ader an der Brust ist gut vor die gelbesucht,

9. Die ader am Arm ist gut zu schlagen, wann sie das Futter nicht verdauen können.

10. Die ader am Ereg, soll man Lassen, wan ein Rasen entschlagen,

11. Die ader über dem Knie ist gut zu Lassen wan ein Rasen geschwollen Beine hatt,

12. Die ader unter dem Knie, ist gut vor die Mauken

13. Die ader, am unteren glied nechst am Knie, wird genant die Vogel ader,

ist gut vor die in einem Schrick
zu machen die Frauen fürchtig sindt,

14. Sie aber am Kam, und zwischen dem
Hals, ist gut vor über sprechung,

15. Sie aber unter dem Busch, wird die
Frau aber genant, ist gut vor
vollschüssigkeit

16. Sie aber in der seithen, wird die Mutter
aber genant ist gut denen Hitzigen
Kindern.

17. Sie aber in Dünung ist gut denen
Kindern die stett essen zu lassen,
wann ihnen das stett in Leib tregt.

18. Sie aber Hinten am Knie ist gut, wird
die aber offt Schwank aber genant,
wird offt geschlagen wan sie das zu
esse gritten

19. Sie aber auff dem Ellenbogen ist gut zu
lassen, wen sie ein Kindt hat abzu-
gethan,

20. Sie aber auff dem Schinbein gerürt
ist gut zu lassen, wan ein Kindt
den Scharbock hat &c.

220 Ein Heisses oder rätherss
Pflaster zu Ruren.
Man nimbt 1 ℔ Butter, und 2 ℔ dem
besten wein. Laugen Brandwein, oder 2
℔ Butter, und 1 ℔ Brantwein, darnach
man es dick haben will, thut solches
zu samen in ein wohl verwahrtes glas,
und last es die gantze Sonn- Täg
durch, an der Sonnen Dächern, mit
solchem schmirt man täglich früh die
füss allen offt, und fürwirt es ein wenig
Brennet, die füssen nicht sorglich abge-
rissen werden, und das pflaster biss auf
das bluth ausstreichen, wo man sodann
dem offt neuer schwere füssen auflagen
last, alsdann ist die Cur in 14 täg gebraucht
und wan die Cur schon 14 täg gebraucht
wirdt, wirfft man das pflaster in ein
fliessendes wasser, wärts dem strom
Täglich:

Das reine Salben.

Erstlich zu gebrauchen ist der Lahmen Pferde und Hunde, so mag sie wer sie will, so hilfft es gewiß, diese Salbe muß gebraucht werden drey Tag nach dem neuen Mond, hilfft es gleich nicht das erste mahl, so kan man es zwey oder drey Monath hinter ein ander machen, es muß aber allemahl vorher wo die Schwinde ist mit der Schnitten über und über auf dem Schenkel gehauet werden, alsdann mit der Gemelten Salben wohl ein schmieren, und Heraus mit einen warmen Ofen wohl ein hüllen, 2 ℔ alt Schmeer die Haut davon gethan 1 ℔ Lein. öhl, 4 Lotth langen Pfeffer 2 Lotth Spanische Fliegen, 2 Lotth Euphorbium, 2 Lotth Silbergelbe 8 Lotth Hundt Fetten, 8 Lotth Hundt Schmalz, 4 Lotth

2 Kaffelöffel ½ quart Essig
Langr.

Diese Schmier mit Spies zusamen
in einen Mörsel wohl drey ein andre
gestampfft, so ist sie gnugt mit Pfeffer
man mus diese abre mehr ein andre
Essen, über einen glinden Kohlfeur,
mus solches alles in einen Steinen Hafen
scheur, und so lange ziehen lassen
Löffel stäten bleibt, nehmlich bis
kalt ist.

Register
über das Artzney Buch, auf welchen Blat jedes Recept zu finden ist, wie folget.

Erbzeichen, und wie zu misch, wie man an einen Pferdt das alter soll kennen . . . 1

Wie ein Pferdt zu verkennen, wann es zwey Jahr wird Zeit wachsen wirdt 4

Wann man ein Roß in die Cur nehmen will 5

Woran man erkennen kan wan ein Roß mit solcher Krankheit behafft . 6

Recept, wie gemelte Krankheit zu curiren ist . . . 6

Zu merken, wan ein Pferdt wolle wüerft und gesund ist . . . 8

Von Anfang der Mitterey, wie ein Pferdt muß beschaffen sein wan man es ins gestütt bringen will . . 9

Wie zu und der Geb Gaben, so einen Roß anerbt . . . 9

224 Verzeichnis, wann du ein solches Pas anfangen, wie du zu halten . 10
Wann einen Pferdt der Mutter entgeht . 11
Wann sich ein Pferdt Ein gestürtzt vor wüdt hat . . . 12
Wann ein Pas einen Esel in Schwanz Erkennen . . . 12
Wie man ein Jung füllen Ergen füter halten soll . . . 13
Wovon der Wurm Herkombt . 15
Wann ein Pferdt die Wurm in Leib Essen . . . 16
Ein Trank vor die Wurm . 16
Von dem äußeren Stich Wurm, so an der Brust Beulen macht . 17
Das man den Wurm Schneidt . . 20
Ein Trank vor die Wurm . 21
Ein gut Pülver vor die Wurm . 22
Ein Pülver vor den Hertzen Wurm 22
Ein Recept: vor die Haar Wurm . 23
Wann ein Pas den Haarbort hat . 24
Wann ein Pas Hitz angen hat . 26

Wann ein Roß in ein ang gt schlagen
der gt staßen wordten . . . 27
Wann ein Roß ein Fell über dem
Auge hat 28
Ein Augen wasser . . . 29
Wann ein Pferdt Krebsich will . 29
Für fell der Augen . . 30
Ein augen Fälblein . . 32
Wan ein Roß gäbling Krankt wirdt 32
Wan ein Roß aus den ahsen gritten 33
Wann ein Roß Krankt ist, wan man
nicht weiß was ihm mangelt . . 34
Wan ein Roß dem Fall über gangen . 34
Wan ein Roß nicht misten kan . . 35
Ein Clistir zu setzen . . . 36
Die Darm Stang zu bekommen . 36
Wann ein Roß die Schwär Krankheit,
woran es zu bekommen . . . 37
Eine Cadwerge, wan ein Roß zu
Esse worden . . . 38
Einen guten anstrich wan sich ein
Roß Ungelangen . . 39
Wann ein Roß Erschlagen hatt . 41

226 Allerley Lese zu vertreiben . 42
Hertzog Reichards Artzney . 43
Pfaltzgraf Ludwigs Kunst vor die Lese 44
Wann ein Ross steiff ist . 45
Das ein Ross nicht steiff wirdt . 49
Zu erkennen, wan sich ein Ross im
Trinck etwas ergetzan . . 50
Das ein Stutt wan man wisst all-
zeit Milch hat . . . 50
Wann ein Ross den Burg verruckt,
oder mit ihm gar aus ist, wie solches
zu erkennen 52
Für Burg Schwinden . . 56
Zu erkennen, wan einem Stutt
die Brust Schwinden . 54
Eine Schwin-Salben vord Burg-Swinds 56
Wan einen Ross die Schrank oder, zu
Lang, wovan es zu erkennen . 61
Wan einem Ross die Schrank oder sonder
oder zu Lang wirdt . . . 62
Wann ein Rossgetzwollen Ein Gat 63
Wan einem Ross oder Stutt oder
Veen schwindt . . 63

Ein Roß Mutzig zu machen . = 64
Wann ein Roß ein Ohr hin hat = 64
Wann ein Roß den Staff hat . = 66
Wann ein Roß trag umb die Brust . = 67
Wann ein Roß geschossen . . = 67
Bluts Füllung . . . = 68
Wann ein Roß gesaun oder gestochen = 69
Ein gut wasser, wan ein Roß geschossen oder gebrunt . . . . = 69
Eine Brantz Salben . . = 70
Ein Brantz Pulver . . = 70
Wann ein Roß mit Feuer Offen oder Opie gebrant wird . . . = 71
Eine Salb, wan ein Roß gebrandt oder geschossen = 72
Wann ein Roß gestochen, oder gesaun ist, am Knye oder Schenkel . . = 73
Vor das gliedt wasser . . = 75
Ein Wann Pantz zu machen . = 76
Wann ein Roß Galle hat . = 78
Wann ein Pferdt voll Hüsig . . = 79
Wann ein Pferdt eine Horn Bluth hat = 80
Vor Horn Bluth und Hitz wachsen = 81
Witt Salb zu machen . = 82
Eine gütte Horn Salbe . . = 83

228/ Wann ein Roß verbollt hat - 84
Wann ein Roß die Armer Krankheit hat - 85
Ein wasser, welches allerley Schäden heilet - 86
Wann ein Roß auß d Nas verbrent ist - 88
Das ein Roß nicht verbollt - 88
Wann einem Roß das leben auß der Ohren außtritt - 89
Wann einem Roß die Graßen schwären - 90
Die Mucken von einem Roß der Lenden stost - - 91
Wann ein Roß abmagret ist - - 91
Ein gutes Heil Trank - - 92
Ein wasser zu machen, welches allerley Wartzen heilet - - 93
Ein schwarz wasser, zu allerley Schäden - 94
Ein Fuß salben zu machen - 94
Ein grün Dörr pflaster die Schäden zu Dörren und das leben zu nehmen zu Trucknen - - - 95
Einen einschlag vor die Fich zu machen - 95
Vor die Bein gallen - - - 95
Wann ein Roß zwang Fichig ist - - - 96
Vor das Lenn schneiden - - - 97
Vor Abwerende ohren - - - 98
Vor übel Dören - - - 98
Ein Fug Pälbrin zu machen - 99

Ein Zug Pflaster	229
Salben die Lindern und Kühlen	99
Salben die verwigt und Heilet	99
Dörr Pflaster und salben	100
Eine Krönt Salben	100
Ein ander Dörr Pflaster	100
Für allerley geschwär	100
Eine Salben vor Krönten und Brüch	101
Eine Fez Salben zu machen	101
Eine Drotner Salben zu machen	101
Das Fyer öhl zu machen	101
Salben die da verwigt und Heilet	102
Eine Schwulst salben zu machen	102
Kühl wasser zu allen Hitzigen Schäden	103
Ein ander wasser zu Krönten	103
Ein Schleer zu allerley Schäden	104
Eine Salben zum Krantzosen krum	105
Krann ein Loss Koller Krönten, als ob	
es ein Cösser krum angeblasen	105
Eine Schwarze Hül salben	106
Krann ein Loss Stinkig ist	106
Schwarze Lauten Salben zu machen	108
Ein ander Salben vor die Lauten	108
Ein gut Lauten wasser	109
Ein ander Lauten wasser	109

Ein gut Recept vor die Raudten . 109
Wann ein Roß strauchlichtig ist . 110
Vor die Raudten . . . 112
Wann ein Roß Hagel hätig ist . 112
Wann ein Roß die Hippe hat, woran
es zu kennen . . . 113
Wann ein Roß die Durchgehnde gallen
am Hinderen Schenkel hat . 114
Wann ein Roß die Last am Hinteren
Füßen hatt . . . 116
Wann ein Pferdt ein Fisteln wird ist . 118
Wann mein Roß die Stricke geschwollen . 119
Wann ein Pferdt die Wurme hat . 117
Wann mein Roß die Schenkel aus Schlagen 119
Wann mein Roß das Gemächt geschwollen 119
Wann ein Roß den Lauter Fall hat . 121
Wann ein Roß Blutig Fallet . . 122
Wann ein Roß nicht Fallen kan . . 122
Wann ein Roß nicht Stehen kan . 124
Wann man sehen will, ob ein Roß
Jung mindt oder nicht . . . 124
Wann ein Roß nicht will zu nehmen 126
Wann ein Roß die Blätter in Mund
hatt 127

Wann sich ein Roß wo hützt, wie dem selben zu helfen . . = 128
Wann ein Roß mit den Valtre geduckt = 129
Ein Fülter so vorn drunten zu braunen = 131
Ein Recept: wan ein Roß den Schwam hat = 131
Wie man erkennen soll, wan ein Roß den Schwam hat . . = 132
Wann ein Roß den Fillen Koller . . = 134
Wann ein Roß den tollen Koller . . = 134
Wie man den Paaren Koller erkennen kan = 136
Wann ein Roß den Koller hat . . . = 136
Wie man einen Roß den Stekhalß schneiden solle . . . = 137
Wann einen Roß den Halß verstrukt = 138
Wann ein Roß den Halß geschwollen = 139
Vor Nüdigkeit Schrat und Mesen . = 140
Wann ein Roß krum oder Hoger geschaffen = 141
Wann ein Roß krigt oder Rungen aßen hat . . . = 141
Ein anders vor Rungen aßen und Krüchen = 143
Wann ein Roß Dumestig ist . . = 143
Vor den Krüsten . . . = 144
Vor Krüsten und schweren aßen . = 146
Wan ein Roß ein rosten Krüsten hat = 147
Vor Paarschlächtig, Herzschlechtig, Lungschlechtig, oder anbrüstig . . . = 147

232 Ein andres vor Kurz schlächtig . 149
Die Junge Füllen, oder Stuten Zwischen
Ihren Zähnen zu machen . . 149
Rotzig, Sichtig, oder Krank Husten . 150
Wann ein Roß Hitzig angen hat . 152
Wann ein Roß Mückt, da es nicht Lagen
Wieder Stehen wirdt . . . 152
Eine Salbe allerley Pferden damit sie
Mücken zu Fliehen . . . 153
Wann Einen Roß die ohren schwären 153
Vor Mücken, Matten u. Würm in ohren 154
Vor die geschwulst in dem ohren . . 154
Wann ein Roß im Kalt od Feldt hält 155
Eine gutte alte Salbe zu machen . . 155
Eine Schön Pappelen Salbe zu machen 156
Eine Wagen Salbe zu machen . 156
Eine Roß die Läuse in Mehne
oder Schweif zu vertreiben . . 157
Ein Roß Pulver zu machen . 158
Ein Roß Recept vom Rotz . . 158
Ein andres wan Vorigs nicht Hilfft 159
Wann ein Roß Fäule im Leib ist . 159
Wann ein Roß Verbrochen, und die
Darmer Heraus Hangen . . 160
Wann ein Roß in Bein Verbrochen 161
Wann ein Roß die Gelbsucht hat . 162

Wann ein Roß gutschwenkt, so dan frügkeit der Kaufft . . . 163
Wann sich ein Roß erschitzt, daß im das Fett in Leib geschwelt . . . 164
Ein Kunst stranck wan sich ein Roß vergetzt 165
Wann ein Roß die Kämm hat, wie solches zu Kennen . . . 165
Wann ein Roß die Haut Krum hat, wie solches zu erkennen . . . 167
Ein Recept, wan ein Roß über den gantzen Leib voller Bulten . . . 168
Wann ein Roß den Blastern Krum hat 169
Wann ein Roß Verzaubert, wie solches zu erkennen . . . 170
Wann ein Roß der Schlag Rührt . . . 172
Wann ein Roß stätig ist wie mit solchen zu thun . . . 172
Wann man ein Roß so stätig ist im Fall Kirrn will . . . 174
Wann Mann einem Pferdt ein Blaster machen will . . . 175
Einen Pferdt Kämm Haar zu machen 175
Weisse Haar zu machen . . . 176
Einen Schwarzen Hirsch zu machen 176

234
Geschwind schwarz fleck zu machen - 177
einen Pferd den Schweiß und Nesse
wachsend zu machen - 177
Wie man ein Roß auff türkisch
soll Roth färben - 178
Ein Pferd auff türkisch Roth färben - 179
Wann ein Roß die Fäule hat,
wovon es zu erkennen - - 180
Das ein Pferd gantz sicher vor Seibe ist - 181
Wann ein Pferd das Fieber im geschlecht - 181
Wann ein Roß den Wurm in geschrödt hat - 182
Wan ein Pferd nicht zu nehmen will - 182
Wann man ein Pferd Schönig will
fett machen - - - 183
Speis zu ein Schmeß Tobackt - 183
Ein Augen Pulver - - 183
Wann ein Pferd Mondsüchtig - - 184
Vor Hexerey angen oder gestohlen lassen 184
Wann ein Roß in ein ang gestossen
oder geschlagen - - 184
Wann ein Pferd krolich will 185
Wann ein Pferd in ein ang geschlagen
und Erkrankt ein soll - 185
Vor Schwindt angen - - - 185

Vor die geschwulst der Augen - - 186
Wan einem Pferdt das Maul geschwilt - 186
Wann ein Pferdt nicht fressen kan - 186
Vor den Husten, und wan ein Pferdt
Pferdten zu fressen - - - 187
Die Pferde ein Monath lang zu bestellen 187
Die Pferde Rein zu machen - - 187
Wan einen Pferdt die Pferde beist - 187
Wann ein Pferdt Rotzig ist - - 188
Die Pferdt Schnell Laufend zu machen 189
Vor Trübe augen - - - 190
ein Arcanum Vor die Sterben - 190
Ein Pferdt 30 Meil in einen Hütten
zu reiten - - - 190
Vor dem Wurm am Finger - 191
Eine Salben Vor die Schwindsucht - - 192
Vor die Lungen sucht - - - 193
Das einen das Essen schmeckt - - 194
Vor das Roth- Lauff - - 194
Vor das grohen - - - - 194
Vor Harnest Fluss - - - 195
Vor das Harnestnus - - - 195
die Hände weis zu machen 196
Fluss-lein Vor das Fluss - - 196

236 Vor die Läuse . . . 196
Ein Recept vor die Podagra . 197
Ein Kreutt den Mehn und Brantz
wantzen zu machen . . 197
Vor Husten der Pferde . . 198
Von Druckagen der Pferde . . 198
Die wasten Glanck zu erhalten . 199
Zahn Pülver . . . 200
Vorn Würmer zu vertreiben . 200
Gold-Silber, und Pasimenten zu re
Nähen 200
Die Wand Läuse zu vertreiben . 200
Die Flöh zu tödten . . . 201
Ein anders so auch gut vor Vorn Würm
und Wand Läuse . . . 202
Vor die Motten in Kleidern . . 202
Vor die Wandt Läuse . . 202
Die Flügen zu sterben . . 202
Die Mäus zu vertreiben . 203
Flügen, Mücken, und Wantzen
zu vertreiben . . 203
Einen Pasten zu bringen, auf
welchen orth man will . 204
Vor die Colica . . 204
Wie die Pferdt zu Purgiren . 205

Von Erschlagen d Pferde . . . 207
Von Curr Cur der Pferde . 209
Ein Recept gegen Pferden zu
Heilen . . . 212
Für Wolfer Krankheit mit der
Cur zu schlagen . 213
Wer für die Curen nützlich zu
Pflegen . . . 217
Ein stiffes Pferdt, oder wärgers
Pferdt zu Curen . 220
Vom Rind Vieh 221

43999.

3911

0 Cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17
0 Inch 1 2 3 4 5 6 7
The Wellcome Library
x-rite
colorchecker CLASSIC
mm

The Wellcome Library